

# Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2013

**Bernd Koop**

Koop, B. 2019. Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2013. Corax 24: 85–167.

In der Sammlung vogelkundlicher Daten ist mit [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) ein neues Zeitalter angebrochen. Nach dem Start 2011 wurden 2013 bereits >240.000 Datensätze eingegeben. Im Winter 2012/2013 gab es ein überregional bemerkenswertes Auftreten der Samtente, daneben erneut hohe Winterbestände von Bergente und Trauerente an der Ostsee. Hingegen war das Auftreten von (Sing)vögeln auf vielen Wintervogelzählstrecken in den Nadel- und Laubwäldern schwach. Mehrere bemerkenswerte Ereignisse sind auf einen extremen Spätwinter im März und auf einen ausgeprägten Mäusemangel im der Brutzeit zurückzuführen. Der Heimzug 2013 wurde durch den kalten März erheblich verzögert, insbesondere bei den frühen Arten Blässgans, Kiebitz, Feldlerche, Bachstelze und Buchfink. Verzögerter Heimzug, tageszeitlich lang andauernder Zug, hohe Tageszugsummen und eine geringe Rastneigung sind bei mehreren Arten eindrucksvoll dokumentiert. Durch die anhaltende Kälte gab es deutliche Verzögerungen beim Brutbeginn früher Arten insbesondere bei Graugans, Gänsesäger, Kolkrabe, Uhu und Star. In der Brutzeit sorgte der Mangel an Kleinsäuern für sehr geringe Brutbestände bei Eulen, die sich nach den Kältewintern der Vorjahre kaum erholen konnten. Gering ist der Bruterfolg bei Mäusebussard oder Turmfalke. Bestandszunahmen fielen u. a. bei Blaukehlchen auf, dagegen wurden weiterhin sehr geringe Bestände u. a. bei Zwergtaucher, Rohrdommel, Wasserralle oder Eisvogel registriert. Das Wegzugeschehen war durchschnittlich, teilweise infolge der geringen Bündelungswirkung bei häufigen SW-Windlagen unauffällig. Es gab Einflüge von allen drei Kreuzschnabelarten in Falsterbo, die in Schleswig-Holstein zum bisher stärksten registrierten Fichtenkreuzschnabeldurchzug führten, im November folgte ein mäßiger Einflug des Seidenschwanzes. Auf dem Heimzug und im Sommer erschienen u. a. folgende seltene Gastvögel: Blauflügelente, Carolinakrickente, Kanadapfeifente, Schelladler, mehrere Schreiadler, ein Kaiseradler, Bartgeier „Bernd“ aus dem Schweizer Wiederansiedlungsprogramm. Drei Bienenfresser-Nachweise setzen die Entwicklung der vergangenen Jahre zu regelmäßigerem Auftreten fort. Unter den Singvögeln waren u. a. Weißbartgrasmücke und Grünlaubsänger bemerkenswert. Auf dem Wegzug fielen u. a. folgende seltene Arten auf: Gelbschnabeltaucher, Steinadler, Steppenweihe, Gleitaar, Rotfußfalken, Präriegoldregenpfeifer, Grasläufer, Krabbentaucher, Bienenfresser, Seggenrohrsänger, Waldpieper, Kiefern- und Bindenkreuzschnabel, Polarbirkenzeisig.

*Bernd Koop, Waldwinkel 12, 24306 Plön, E-Mail: [koop@oagsh.de](mailto:koop@oagsh.de)*

## 1 Einleitung

2013 war das erste Jahr im Portal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) mit sehr hoher Eingabeintensität. 245.000 Datensätze sind dort eingegeben worden, auf anderen Wegen kamen nur noch knapp 1.000 Datensätze. Gegenüber früheren Jahren hat sich der Meldeumfang vor allem bei häufigen Arten erhöht, die bei den seinerzeit üblichen Meldwegen „vernachlässigt“ worden sind. Daten dieser häufigen Arten fanden sich v. a. in den Programmen wieder, z. B. Wasservogelzählungen (Stockente, Blässhuhn) oder im Wintervogelprogramm mit den häufigen Singvögeln. Die neue „Meldekultur“ zwingt aber zu Änderungen im Jahresbericht. Bei zusammenfassenden Darstellungen (Karten, Diagramme oder Tabellen) wird es zugunsten einer besseren Lesbarkeit nicht mehr möglich sein, alle Melder namentlich zu nennen. Als Quelle wird dann zunehmend [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) angegeben. Dort sind ggf. die Originalbeobachtungen nachlesbar.

Hinter der Nennung von Einzelbeobachtungen stehen selbstverständlich weiterhin die Beobachter. Bei Seltenheiten hingegen kommt es wiederum nach der Entdeckung zu einer erheblichen Anzahl von nachfolgenden Beobachtern, bei einzelnen seltenen Individuen können es schnell mal 50 Beobachter werden. Daher versuche ich, den Entdecker zu identifizieren. Dieser wird genannt, ggf. noch der Melder der spätesten Beobachtung, alle weiteren im Zusatz „plus weitere ... Beobachter“.

Meldungen auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) reichen selbst mit Foto nicht als Seltenheitendokumentation aus, und es ist weiterhin erforderlich, das Meldeprotokoll an die Avifaunistische Landeskommission (AKSH/HH, online über [www.oagsh.de](http://www.oagsh.de)) oder an die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK, [DAK@dda-web.de](mailto:DAK@dda-web.de)) zu schicken. Die DAK behält sich bei nicht als Dokumentation eingereichten Beobachtungen vor, sich selbst als Quelle einer Beobachtung zu zitieren, die die DAK-Mitarbeiter auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) gefunden haben und als ausreichend dokumentiert betrachten.

## Dank

Allen Beobachtern sei herzlich gedankt für die Meldung von Beobachtungen auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de), die Zusendung von Beobachtungsberichten, Daten aus Erfassungsprojekten und Sonderdrucken. Zunehmend wird auch das Angebot von Publikationsorganen unübersichtlicher. Daher auch an alle ein herzlicher Dank für Literaturhinweise.

## 2 Witterung

Erste Winterphase ab dem 6.12.2012 bis über die Monatsmitte hinaus mit erheblicher Winterflucht bei Gänsen, Kiebitzen, Kranichen; erste Rückkehrwelle (Graugans, Kiebitz, Feldlerche) jedoch in der Milderung ab 25.12.2012; Zweite Winterphase ab dem 11.1. bis 27.1. mit nur noch schwacher Winterflucht nach Mitte Januar; Dritte Winterphase: Nach zwischenzeitlicher Milderung ab 1.2. wieder winterlich mit Temperaturen bis  $-8^{\circ}\text{C}$ , in windstillen Nächten Vereisung kurzzeitig selbst mittelgroßer See wie Trammer See, kaum Winter-/Schneeflug. März: Drei milde Tage vom 4. bis



Sturmbruch im Forst. // By storms destroyed pine forests.  
Foto: I. Fahne, März 2014, Langenberger Forst/NF.

6.3. mit lebhaftem Heimzug, dann ab 10.3. bis über das Monatsende hinaus wieder spätwinterlich kalt, selbst die großen Seen ab 15.3. gefroren. Dieser Spätwinter war der bisher kälteste der vergangenen 100 Jahre, die März-Temperaturen lagen ca.  $4^{\circ}$  unter dem langjährigen Mittel 1981–2010 (Deutscher Wetterdienst, Kieler

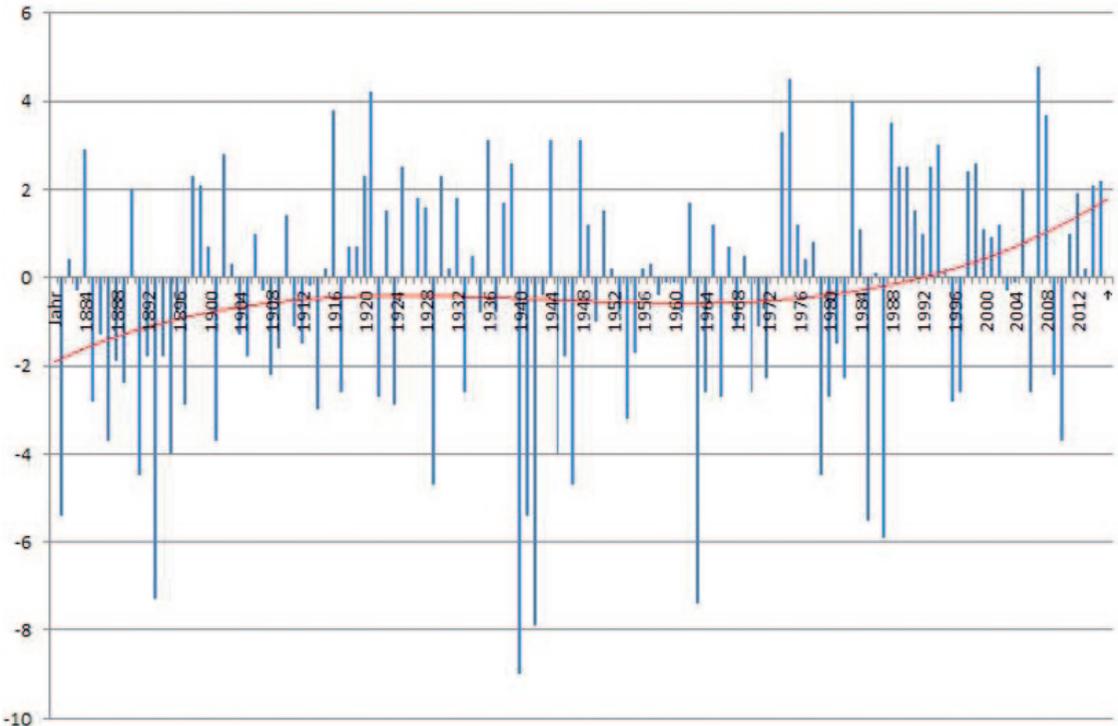


Abb. 1: Langfristige Entwicklung der Januar-temperatur im Wattenmeer. // Long-term development of the January temperature in the Wadden Sea. Diagramm: M. Kühn.

Tab. 1: Witterungsdaten 2013 von Schleswig-Holstein. Dargestellt sind die Abweichungen vom langjährigen Mittel. // *Weather data Schleswig-Holstein in 2013. Deutscher Wetterdienst.*

2013	Lufttemperatur [°C]		Niederschlag [mm]		Sonnenscheindauer [h]	
	List/Sylt	Mittel 1981–2000	List/Sylt	Mittel 1981–2000	List/Sylt	Mittel 1981–2000
Januar	-0,8	1,9	-18,5	58,9	-16,6	57
Februar	-1,2	1,7	-28,1	40,2	-34,8	81
März	-3,5	3,5	-70,7	74	112,4	61
April	2,1	6,8	-6	32,9	25,5	181
Mai	0,1	11,3	5,1	39,4	-55	251
Juni	-0,4	13,9	12,3	56,3	-62,9	225
Juli	0,7	16,4	-32	49,2	58,9	237
August	1,3	16,3	-41,7	76	-0,9	224
September	0,4	14	41,4	88	-17,4	144
Oktober	1,2	10,5	-8,8	91,7	-2,2	102
November	1,6	5,8	42,2	74	-8,3	61
Dezember	3,2	3,1	-14,2	70,3	-4,2	41
Abweichung	0,4		-119		-5,5	
	KI-Holtenau	Mittel 1981–2000	KI-Holtenau	Mittel 1981–2000	KI-Holtenau	Mittel 1981–2000
Januar	0,5	0,7	15,5	61,1	-24,1	38,5
Februar	-0,9	1	-5,8	36,9	-28,7	64,4
März	-2,5	3,3	-38,5	47	22,9	106,4
April	0,2	6,7	-31,7	49,4	17,4	171,1
Mai	1,2	9,7	30,3	37,4	-7,5	261,9
Juni	-0,1	15,1	17,7	64,9	-9,2	237,1
Juli	2,1	16,3	-29,5	87,5	101,1	218,7
August	1,7	16,3	-23,5	70,9	20,3	220,4
September	0,4	13,3	7,4	63,9	-18,5	150,5
Oktober	2	9,7	7,9	69	-17,8	102,3
November	0,8	5,3	-27,6	81,8	10,5	52
Dezember	2,9	1,9	0,1	57	-10,2	30,2
Abweichung	0,69		-77,7		56,2	

Nachrichten). Die Kältesumme von 150 weist den Winter dennoch als mäßig warm aus.

Damit folgt dieser Winter der Reihe kühler bis kalter Winter seit 2009 und fügt sich ein in die zu erwartende steigende Winterhärte entsprechend der langfristigen Schwankung der Nordatlantischen Oszillation. Diese beschreibt das in einem ca. 20 jährigen Rhythmus schwankende Verhältnis des Islandtiefs mit dem Azorenhoch. Je schwächer ausgeprägt das Islandtief, desto weiter können kontinentale Hochdruckwetterlagen nach Westen vordringen. Diese Situation haben wir jetzt in den letzten vier Wintern sehr ausgeprägt. Dabei nehmen Januartemperaturen tendenziell zu

(Abb. 1), diejenigen aus Februar und März tendenziell ab.

April: durchgreifende Milderung erst ab dem 7.4., erheblicher Zugstau von Singvögeln vom 13.–15.4. insbesondere an der Westküste. Mai: Durch Starkregen vom 21.–23.5. mit 90 mm/Tag in Ost- und Südholstein starker Anstieg der Wasserspiegel in den Seen mit Überflutung der Kiesbänke und Röhrichte. Plöner Seen und Lanker See bis Mitte Juni mind. 40 cm über normal. Juni–Juli: Bis Ende Juni sehr wechselhaftes Wetter mit wiederholt sehr windigen Tagen, nur wenige sonnig-warme Tage. Im Juli dann auch warme, trockene Phasen. Herbst: Im Spätherbst gab es zwei verheerende

Tab. 2: Vereisung (grau) der Gewässer im Winter 2012/2013. // Ice cover (grey) of lakes and coastal waters in winter 2012/2013.

2013	Dez			Jan			Feb			März		
Vereisung	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III
kleine Gewässer				■			■					
größere Seen												■
Küste												

	RL SH	Bestand 2010	Bestand 2013
Graugans		n.e.	4
Brandgans		n.e.	1
Krickente		n.e.	4
Schnatterente		n.e.	2
Reiherente		n.e.	2
Wachtel		0	1*
Rohrweihe		0	1
Kranich		0	2
Wachtelkönig		0	2
Tüpfelralle		0	1
Flußregenpfeifer		0	1
Kiebitz		0	13
Uferschnepfe		0	1*
Bekassine	2 (2)	3	9
Waldschnepfe		n.e.	3
Rotschenkel		0	3
Sturmmöwe		0	2
Kuckuck		n.e.	5
Pirol		n.e.	2
Neuntöter	V (3)	4	7
Weidenmeise		n.e.	5
Feldlerche	3 (3)	12	19
Feldschwirl		n.e.	66
Sumpfrohrsänger		n.e.	9
Fitis		n.e.	163
Waldlaubsänger		n.e.	1
Dorngrasmücke		n.e.	47
Misteldrossel		n.e.	1
Blauehlchen	* (3)	1	32
Gartenrotschwanz		n.e.	1
Braunkehlchen	3 (3)	17	20
Schwarzkehlchen	* (3)	10	12
Wiesenpieper	V (3)	10	14
Baumpieper		n.e.	39
Wiesenschafstelze	* (3)	1	3
Rohrhammer		n.e.	45
		58	511

Stürme, worunter insbesondere Nadelwälder auf der schleswigschen Geest litten. Großflächig erfolgten Zusammenbrüche, die erst bis 2015 neu aufgeforstet sind.

### 3 Arbeitsvorhaben

Die Entwicklungen in unseren Aktivitäten haben sich fortgesetzt: ein in den vergangenen Jahren erheblich gestiegener Teil der Arbeit der OAG umfasst Monitoringprogramme, insbesondere:

- Monitoring verbreiteter Anhang-I-Arten: 2013 waren dies Singschwan, Zwergschwan, Sumpfohreule, Blaukehlchen, sowie Schwanensynchronerfassungen im Januar und Anfang März
- Monitoring von Brutvögeln der Normallandschaft
- Vogelzugplanbeobachtungen
- Wasservogelzählungen
- Schlafplatzzählungen (Kormoran)
- Mauserzählungen (s. Tab. 2)
- Wintervogelzählung

Herausgegriffen: Brutbestandserfassung im Hartshoper Moor/RD (B. Koop)

Die Erfassung bietet ein gutes Beispiel dafür, wie schnell Vögel auf ein neues Habitatangebot reagieren können. Im Hartshoper Moor hat die Stiftung Naturschutz erhebliche Wiedervernässungsmaßnahmen durchgeführt.

Eine spätere Erfassung könnte aufzeigen, inwieweit sich die positive Entwicklung fortgesetzt haben mag.

### 4 Vogelleben im Jahreslauf

#### Wintervorkommen

Der Winter 2012/2013 bleibt als Einflugwinter für **Samtenten** in Erinnerung. Von dieser Art erfolgten deutschlandweit so viele Meldungen auf www.ornitho.

Tab. 3: Brutvogelbestände im Hartshoper Moor/RD 2013 auf 480 ha (n.e. = nicht erfasst). // Breeding birds and numbers in Hartshoper Moor/RD in 2013. (Koop 2013b).

de wie seit langem nicht mehr, vor allem von Jungvögeln. Auch aus Schleswig-Holstein sind ungewöhnlich zahlreiche Daten eingegangen, vor allem aus dem Raum Heiligenhafen – Fehmarn, Schleimündung – Geltinger Birk und in kleiner Zahl von der Küste Kiel – Hohwacht.

Stark war wiederum das Auftreten von **Trauerenten** und **Bergenten** zwischen der Kieler Förde und Weißenhaus; tageweise hielten sich auf dieser Strecke zahlreiche **Sterntaucher** auf.

Die deutschlandweite **Kormoran**-Schlafplatzzählung im Januar 2013 erbrachte 2.344 Kormorane an ca. 80 Schlafplätzen. Verteilung und Anzahl entsprach etwa der Situation der Vorjahre.

Nicht zuletzt sehr auffällig war das Auftreten von **Steppenmöwen** an etlichen Schlafplätzen. Alleine am Plöner Schlafplatz waren es mindestens acht verschiedene Individuen nach Farbringablesungen und Altersbestimmungen, zeitgleich waren es mindestens fünf. Diese suchten tagsüber in der vorübergehend wieder aktivierten Mülldeponie Damsdorf/SE Nahrung (M. Haupt, B. Koop, H. Lemke u. a.).

Nach den Kältewintern oder wirksamen Kältephasen der letzten drei Jahre ist die Zahl der Winternachweise etlicher Arten sehr deutlich zurückgegangen, dies sind insbesondere folgende Arten: **Löffelente**, **Rohrdornmel**, **Wasserralle**, **Hausrotschwanz**, **Bachstelze**.

**Bergpieper** haben sich inzwischen etwas erholt, **Rohrhammer** (13 Meldungen) und **Singdrossel** (24 Meldungen) zeigen kaum Veränderungen und bleiben vorerst sprachlich.

In den Wäldern blieb es im Winterhalbjahr 2012/2013 vogelarm, wie nachfolgende Schilderung von R.K. Berndt im OAGSHNet am 12. 2. 2013 verdeutlicht:

*„Hallo, nun haben wir wohl alle die laufende Zählperiode bewältigt. Für mich war das Ergebnis nicht sonderlich befriedigend. Im Laubwald (Felder Holz) herrschte ziemlich Leere. Alle drei Zählungen brachten ein Gesamtergebnis von unter 200 Ind., was damit in den vergangenen 18 Jahren dreimal passiert ist. Im Nadelforst (Loher Gehege) sah es, wenn auch auf höherem Niveau, nicht viel besser aus. Ein so geringes Ergebnis habe ich, die drei Zählungen zusammengenommen, noch nie festgestellt. Ich bezweifle, dass das generell an einem zu geringen Nahrungsangebot liegt. Fichtenzapfen z. B. sind immerhin in einem „mäßigen“ Umfang vorhanden, Fichtenkreuzschnäbel jedoch kaum (11 Ind.). Besser war das Ergebnis in der Stadt, Zählstrecke Mettenhof: insgesamt mäßige Zahlen, im Februar jedoch immerhin das vierthöchste Ergebnis aller Jahre. Daran waren maßgeblich*

*hohe Zahlen für Kohl- und Blaumeise verantwortlich (215 bzw. 190 Ind.).“*

## Heimzug

Erste Heimzugbewegungen fanden bereits zur Jahreswende bei sehr mildem Wetter statt. Ende Januar und im Februar stagnierten Zugbewegungen. Nach kurzem Heimzugauftritt vom 2. bis 6. 3. 2013 insbesondere von **Kiebitz**, **Dohle** und **Feldlerche** stockte das Zuggeschehen erneut aufgrund der Kälte und anhaltenden Ostwinden bis zum 27. 3. Am 28. 3. erfolgte erstmals wieder stärkerer Zug insbesondere von **Rotmilan**, **Hohltaube** und **Feldlerche**. Mit 47 **Rotmilanen** am 28. 3. in der Hohwacher Bucht wurde die bisher höchste Heimzugtagessumme registriert, die Heimzugsaisonsumme war mit ca. 430 die bisher ebenfalls höchste. Der in den vergangenen Jahren um diese Zeit sehr starke **Finken**- und **Bachstelzenzug** fand hingegen gar nicht statt. Insbesondere **Bläsgans** und **Kranich** zogen extrem spät, noch um Mitte April. Durch den anhaltenden Ostwind wurde, anders als 2012, die Zugroute über Heidkate/PLÖ und die Geltinger Birk/SL kaum genutzt.

Der starke Ostwind wurde nur am 7. 4. kurzzeitig mit einem Westwindtag unterbrochen. Dieser Tag hat bei **Lachmöwe**, **Sturmmöwe**, **Bekassine** und anderen zu neuen, herausragenden Tagesmaxima geführt.

Insgesamt gab es bedingt durch das späte Frühjahr und die damit verbundene z. T. erhebliche Verspätung alle Facetten des beschleunigten Heimzuges:

- Zug bei widrigen Bedingungen, z. B. 28. 3. 47 Rotmilane gegen scharfen Ostwind an Sehlendorfer See/PLÖ (B. Koop);
- Zug unter schlechten Sichtbedingungen: 13. 4. 10.000 Vögel in 5 Stunden bei Regen und sehr schlechter Sicht, Kleiner Binnensee/PLÖ (B. Koop);
- Zug nachmittags: 12. 4. Geltinger Birk/SL in 6 Stunden 40.000 Vögel, die Hälfte Finken (M. Fischer u. a.);
- Lange andauernder Zug über den Tag, somit lange Tagesetappen: 6. 4. und 7. 4. **Mäusebussarde** und **Sperber** bis 18:30 Uhr ziehend über Plön, dadurch sehr hohe Tagessummen; Beispiele: 7. 4. Geltinger Birk;
- Sehr kurze Verweildauer bei rastenden Durchzüglern: insbesondere bei **Rotdrosseln**, aber auch bei **Wacholderdrosseln**.

Trotz der knapp 870 Erfassungstunden sind insbesondere die Saisonsummen etlicher Singvogelarten erstaunlich niedrig. Dies ist z. T. auf die o. g. Aspekte zurückzuführen, dazu bei etlichen Arten zusätzlich

wohl auf Nachtzug, der nach Gatter (2000) bei zeitlichem Rückstand fakultativ bei vielen Arten auftreten kann. Dies dürfte insbesondere bei Heidelerche und Rohrammer die sehr geringen Heimzugsummen begründen.

### Bemerkenswerte Einzelfeststellung:

31. 3. 2013: „Um etwa 11:15 Uhr kam dann aber ein echter Knaller: In etwa 800–900 m Entfernung entdeckte ich einen relativ hellen und gut bussardgroßen Vogel, der mit zügigem Flügelschlag gen NO flach übers Meer zog. Nach einigen Sekunden der Beobachtung legte der Vogel eine kurze, leicht schaukelnde Gleitphase ein und flog dann aktiv weiter. Erstmal fiel uns nichts Passendes dazu ein, doch zum Glück drehte der Vogel etwas weiter gen Ost und war nun statt von schräg hinten eher von der Seite zu sehen. Jetzt war sowas wie eine Bänderung auf der etwas dunkleren Oberseite zu erkennen, sehr gut zu sehen war, dass der Vogel ungewöhnlich breite und rundliche Flügel besaß. Jetzt wurde schnell klar, dass wir eine sehr große Eule vor uns hatten, es konnte nichts anderes als ein Uhu sein! Dieser zog weiterhin zügig gen Ost, legte hin und wieder seine leicht gaukelnden Segelphasen ein und entschwand langsam Richtung Fehmarn.“ (J. Forster).

### Rast

Anfang März steigerte sich wie üblich das Rastvorkommen des **Zwergschwans** in der Eider-Treene-Sorge-Niederung/SL, RD und der Haaler Au/RD auf maximal über 3.000 Ind. (H.-J. Augst, H. Eggers, B. Hälterlein, K. Jeromin, S. Rathgeber u. a.).

Der erneute späte Kälteeinbruch sorgte für Winterfluchtbewegungen von **Kiebitzen**, **Zwergschwänen** und Gänsen nach SW, so dass sich mit der Milderung Ende März/Anfang April erneut ein großes Rastvorkommen aufbaute – so spät wie bisher nicht bekannt. Erst mit der Milderung um den 6./7. 4. endete endlich dieser Winter.

Eine weitere Art mit üblicherweise sehr starken Rastbeständen ist die **Zwergmöwe**. In diesem Jahr gab es durch die kalte Wassertemperatur eine erhebliche Verzögerung der Mückenentwicklung, somit kaum Nahrung und daher nahezu keine Rastbestände. Der Heimzug erfolgte so rasch und unauffällig wie seit Jahrzehnten nicht mehr!

Im April verursachte Zugstau eine auffällige Rast von Singvögeln, u. a.: 12. 4. 44 (!) **Rotkehlchen** Meldorfer

Hafen bis Wöhrdener Loch/HEI, am 13. 4. auf derselben Strecke 34 Ind. (D. Binckebanck).

### Brutzeit

Durch die anhaltende Kälte gab es deutliche Verzögerungen beim Brutbeginn früherer Arten insbesondere bei **Graugans**, **Gänsesäger**, **Kolkkrabe** und **Uhu**, in geringerem Umfang auch beim **Star**, z. B. 1,5 Wochen in Bergenhusen/SL (K. Jeromin), mind. 2 Wochen um Itzehoe/IZ (S. Martens). Für **Höckerschwan**, **Kanada-** und **Graugans** und **Kranich** wurde 2013 zu einem schlechten Brutjahr mit vielen Brutaussetzern, Brutabbrüchen und z. T. geringen Jungenzahlen. Insbesondere Arten, die unter Spätwintereinbrüchen besonders leiden, erlitten nochmals Verluste: **Graureiher** und **Rohrdommel** erlebten historisch niedrige Bestände. **Zwergtaucher**, **Wasserralle**, **Schleiereule**, **Bartmeise**, **Zaunkönig** und **Gebirgsstelze** waren ebenfalls sehr spärlich und fehlten regional ganz.

Vom 20.–23. Mai sorgten starke Niederschläge für einen erheblichen Wasserstandsanstieg an vielen Gewässern mit nachfolgenden Verlusten insbesondere bei **Haubentaucher** und **Blässhuhn**, aber auch Möwen und Seeschwalben u. a. auf Tempel/Gr. Plöner See. Erhebliche Verluste verursachte das schlechte Wetter auch in der gemischten **Lachmöwen-** und **Küstenseeschwalben-**Kolonie am Eidersperrwerk/NF (H. A. Bruns).

Das Kleinsäugervorkommen im Winter und zur Brutzeit war nach einem Bucheckernmangel und lokalen Überschwemmungen im Winter 2012/2013 nur (sehr) gering. Greifvogelwinterbestände in der Eider-Treene-Sorge-Niederung waren daher ebenfalls (erneut) sehr gering, nachfolgend auch die Brutbestände.

Aufgrund des Mäusemangels auch im Wald gab es beim Waldkauz eine sehr geringe Brutaktivität, von den vom Landesverband Eulenschutz betreuten Arten **Raufußkauz** und **Sperlingskauz** gab es gar keine Brutnachweise! Raubsäuger verursachten eine erhebliche Prädation bei Bodenbrütern (Wiesenvögel) bis hin zum **Löffler** auf Hallig Oland. Ein Fuchs erreichte Hallig Habel, verhungerte aber und erlebte die Brutzeit nicht mehr (Verein Jordsand).

**Möwen:** Die Ausbreitung auf Dächern schreitet voran, v. a. auch bei der **Lachmöwe** mit 250 Bp. auf dem Dach der Uni-Bibliothek. Vielerorts gibt es massive Probleme mit teils illegalen Vergrämungen und Beschuss (Plön), Geleazerstörungen (Hohwacht) und tödlichen Verstrickungen in Netzen (Plön). Möwen an



naturnahen Brutplätzen nehmen hingegen drastisch ab, da das Nahrungsangebot im Umfeld um eine größere Kolonie nicht mehr zu deren Ernährung ausreicht.

Von der **Rauchschalbe** wurden zahlreiche bemerkenswerte Neststandorte bekannt, die z. T. schon mehrere Jahre bestanden.

Bemerkenswerte Bestände zeigten sich u. a. von der **Nachtigall** in Ostholstein und Plön sowie **Blaukehlchen** landesweit, insbesondere in der von Gräben durchzogenen Marsch und an den Gewässern im Hügelland.

Vom geringen Mäusebestand in Wäldern profitierte u. a. der **Waldlaubsänger** mit lokal hohen Beständen.

Einzelaspekte hierzu: 29.6.2013: wetterbedingtes Sterben des Möwen- und Seeschwalbennachwuchses:

„Die Lachmöwen-Seeschwalben-Kolonie am Eidersperrwerk dürfte vielen Beobachtern bekannt sein. Die Kolonie wird vom NABU-Katinger Watt betreut. Der Schlupferfolg in der dithmarscher Teilkolonie war hoch, max. wurden hier am 6.6. ca. 2.343 Küken gezählt. Während der ungünstigen Wetterphasen in der zweiten Monathälfte starben regelmäßig Küken, die vermutlich durch Sturm und Regen von ihren Eltern getrennt wurden und dann von anderen Lachmöwen heftig attackiert wurden. Viele der toten Küken wiesen einen kahlen Kopf mit blutigen Bissspuren auf: 9.6. noch 1.920 dj., 18.6. 1.230 dj., erste flügge Jungvögel. Der deutliche Bestandsrückgang zeigte, dass neben den flüggen Küken weitere Küken verschwanden.“

In der Phase des Flüggewerdens kam es jetzt in den letzten Tagen zu dem Dauerregen, der zweieinhalb Tage anhielt. An diesen Tagen stieg die Zahl der toten Jungvögel, die sichtbar in der Kolonie lagen, auf über 100 pro Tag. In der Kolonie zeigte sich ein Chaos: Auf dem steinigen Untergrund bildete sich eine wenige Zentimeter hohe, nasse Schlammschicht aus Kot, Kadavern, Nestresten, fauligen Eiern etc. Die Jungvögel durchnässten vom Regen und verschmutzten durch den Kot. In diesem Chaos schlüpfen noch Seeschwalben und Lachmöwen der späten Gelege. Diese kleinen Küken überstanden den Dauerregen ohne sichtbare Verluste – offenbar gut gewärmt von den Altvögeln. Die flüggen oder fast flüggen Lachmöwenküken versuchten sich hingegen - ungeschützt wie sie waren – gegenseitig zu wärmen und starben so zusammengekauert in Gruppen. Interessanterweise waren von dieser hohen Sterberate die kleinen Subkolonien am nordfriesischen Ufer und am dithmarscher Kiosk nicht so betroffen. Die nordfriesische Seeschwalben-Kolonie hatte ein anderes Problem. Bissspuren an toten Altvögeln deuteten auf den Fuchs, der vermutlich hier

regelmäßig Gelege, Küken und Altvögel erbeutete. (...)“  
Holger A. Bruns

## Neue Vogelgebiete

„In der heutigen (2.7.2013) Kieler Ausgabe der „Kieler Nachrichten“ steht ein längerer Artikel über die Veränderungen von Norderoogsand im Nationalpark Wattenmeer. Der schon lange bestehende Außensand im Wattenmeer entwickelt sich seit etwa 1999 zu einer etwa 14 ha großen Insel, auf der inzwischen bis zu 3,5 m hohe Dünen entstanden sind. Entsprechend haben sich erste Brutvögel angesiedelt, über 200 Bp. zuletzt, vor allem **Silber- und Heringsmöwen**. Ob die Insel Bestand haben und sich weiter aufhöhen wird, kann natürlich niemand sagen. Der Gedanke an eine neue, große Seevogelkolonie ist allerdings faszinierend, wenn man bedenkt, dass das heutige Norderoog nur eine Größe von 9 ha hat. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten von Wikipedia sowie der Süddeutschen Zeitung.“ (R. K. Berndt)

## Mauser

**Graugänse** mauserten im Schnitt gut zwei Wochen später als normal – als Reaktion auf die verzögerte Brutzeit der meisten Paare. Bei Stockenten-M. fiel eine späte Mauser ins SK auf, noch bis zum 9.6. gab es weitgehend nur M. im Pk. Auch **Schnatter- und Kolbenenten** erschienen an den großen Mauserplätzen verzögert, **Kanadagans** und die weiteren Wasservögel mauserten hingegen normal.

## Wegzug

Der Beginn des Wegzuges verlief schleppend. Während der Wegzug in Falsterbo insgesamt überdurchschnittlich war ([www.falsterbofagelstation.se](http://www.falsterbofagelstation.se)), konnte davon in Schleswig-Holstein zunächst kaum etwas registriert werden. Besonders gering waren die registrierten Anzahlen von Wespenbussard, Sperber, Weißen, Baumpieper und Schafstelze. Der besenderte Schelladler „Tönn“ schaffte es erneut und ungewöhnlich früh, am 24.8. Schleswig-Holstein unerkannt zu queren.

Ein erster Höhepunkt war der 3.9. mit starkem **Spießentenzug** in der Hohwacher Bucht (1.240 Ex, B. Koop), während von den 4.052 **Wespenbussarden**, die am selben Tag über Falsterbo gezählt wurden, kaum welche Schleswig-Holstein berührten.

Der nächste deutliche Höhepunkt war der Durchzug von Gänsen und Enten v. a. am 24.9. und 25.9. Der starke

Tab. 4: Mauserbestände von Wasservögeln in Schleswig-Holstein 2013. // *Moulting waterbirds in Schleswig-Holstein 2013.*

Art	Gesamtzahl (Ind.)	die drei größten Mauserplätze (Anzahl Ind.)
Haubentaucher	2.058	589 Großer Plöner See, 438 Selenter See, 158 Wittensee
Rothalstaucher	29	15 Lebrader Teiche, 12 Kührener Teich
Schwarzhalstaucher	277	244 Dassower See
Zwergtaucher	59	38 Sehlendorfer See, 17 Dassower See
Höckerschwan	3.159	1.395 Schwansener See, 320 Neustädter Binnenwasser, 276 Dassower See
Graugans	34.867	8.476 Hauke-Haien-Koog, 4.250 Großer Plöner See, 4.000 Beltringarder Koog
Kurzschnabelgans	3	Schöhsee, Hauke-Haien-Koog, Katinger Watt
Nonnengans	1.502	750 Hauke-Haien-Koog, 600 Fahretofter Westerkoog, 200 Beltringharder Koog
Stockente	6.591	Katinger Watt
Schnatterente	3.842	2.000 Lebrader Teiche, 600 Kührener Teich
Löffelente	290	70 Hauke-Haien-Koog, 65 Lebrader Teiche
Krickente	495	320 Unterelbe Pinnaumündung-Bishorster Sand
Pfeifente	465	220 Beltringharder Koog, 50 Rantumbecken, 49 Fahretofter Westerkoog
Spießente	37	35 Beltringharder Koog
Kolbenente	133	56 Selenter See, 39 Großer Plöner See, 29 Lebrader Teiche
Tafelente	9.701	3.480 Beltringharder Koog, 3.290 Großer Binnensee, 1.520 Dassower See
Reiherente	25.124	12.530 Dassower See, 3.250 Großer Binnensee, 3.060 Selenter See
Bergente	42	40 Dassower See, 2 Stadtgebiet Plön
Eiderente	341	Ostseeküste
Schellente	13.453	12.538 Dassower See + Pötenitzer Wiek, 350 Beltringharder Koog
Gänsesäger	65	28 Selenter See, 15 Dassower See
Mittelsäger	80	74 Gollendorfer Wiek/Fehmarn
Blässhuhn	4.646	1.150 Dassower See, 845 Lebrader Teiche, 650 Westensee

Zähler bei den Mauserzählungen insbesondere: H. Andritzke, R. K. Berndt, B. Bohnsack, Team H. A. Bruns, I. & A. Fahne, W. Knief, B. Koop, M. Kühn.

Durchzug der **Ringelgans** konzentrierte sich weitgehend auf die Zugroute über die Eckernförder Bucht, am 25. 9. zogen auch 824 vor Pelzerhaken/OH gen W.

110.000 **Weißwangengänse** brachen auf Öland am 24. 9. auf, 115.000 Ind. wurden auf Seeland/DK registriert und querten nachfolgend Schleswig-Holstein auf einer Route nördlich des Selenter Sees, so dass starke Zugschwärme aus dem Raum Bauersdorf-Kiel-Aschuschlei und Flensburger Förde gemeldet wurden, allerdings viele erst in der Dunkelheit. Pfeifenten nutzen vor allem den Zugweg entlang der mecklenburgischen Küste Richtung Lübecker Bucht, am 25. 9. fast 4.000. Der 25. 9. wurde auch der erste starke Kranichzugtag der Saison. Der Ringeltaubenzug erfolgte mit 500.000 über Falsterbo am 11. 10. und 12. 10., die Schleswig-Holstein teilweise unauffällig querten oder erst später erreichten: Ein Teil verweilte wahrscheinlich in DK und

zog erst im November durch: 11. 11. 80.000 Gömnitzer Berg/OH (I. & A. Fahne), zeitgleich 10.000 über Plön (B. Koop), als in Falsterbo nur noch wenige abzogen.

Am 22./23. 10. folgten starke Meisenzugtage über Angeln und der Probstei. Lebhafter Meisenzug wurde auch an der Unterelbe registriert, so dass dort für die Kohlmeise die zweitstärkste Saison registriert worden ist, landesweit das drittstärkste Jahr.

Der Finkenzug blieb unterdurchschnittlich, was aber (wie bei anderen Singvogelarten) vor allem auf häufige SW-Winde zurückzuführen ist, bei denen wenige Orte zur Vogelzugerfassung geeignet sind.

## Invasionen

Es gab Einflüge von allen drei Kreuzschnabelarten in Falsterbo, die in Schleswig-Holstein zum bisher



stärksten registrierten **Fichtenkreuzschnabel**durchzug führten. 17 **Buntspechte** erschienen am 24.9. auf dem benachbarten Neuwerk/HH (C. Stolz), während der Durchzug ansonsten unauffällig blieb.

Im Westen machte sich an der Küste und auf den Inseln und Halligen ein erheblicher Durchzug des Gelbrauenlaubsängers bemerkbar, im Osten gab es nur eine Beobachtung. Sturmvogel/Sturmtaucher/Raubmöwen waren diesen Herbst sehr spärlich.

## Spätdaten von Sommervögeln

Im milden Herbst erfolgten etliche späte Nachweise von Langstreckenziehern, beispielsweise von: Rohrweihe, Baumfalke, Kampfläufer, Küstenseeschwalbe, Trauerseeschwalbe, Mauersegler, Rauchschwalbe, Sumpfohrsänger, Klappergrasmücke, Steinschmätzer, Schafstelze.

## Gastvögel

Auf dem Heimzug und im Sommer erschienen u.a. folgende seltene Gastvögel: Blauflügelente, Carolinakrickente, Kanadapfeifente in den Speicherkögen des Westens, Scheckente auf Holnis, Schelladler an der Pohnsdorfer Stauung, mehrere Schreiadler, ein Kaiseradler im Juli am Westensee, der Bartgeier „Bernd“ aus dem Schweizer Wiederansiedlungsprogramm querte Ende Mai Schleswig-Holstein. Drei Bienenfresser-Nachweise setzen die Entwicklung der vergangenen Jahre zu regelmäßigerem Auftreten fort. Unter den Singvögeln waren u.a. Weißbartgrasmücke und Grünlaubsänger bemerkenswert.

Auf dem Wegzug fielen u.a. folgende Arten auf: Gelbschnabeltaucher, Steinadler, Steppenweihe, Gleitaar, Rotfußfalken, Präriegoldregenpfeifer, Grasläufer, Krabentaucher, Bienenfresser, Seggenrohrsänger, Waldpieper, Kiefern- und Bindenkreuzschnabel, Polarbirkenzeisig.

Die Dokumentation von seltenen Vogelarten kann über ein online-Dokument erfolgen, welches auf [www.ornithologie-schleswig-holstein.de](http://www.ornithologie-schleswig-holstein.de) verfügbar ist. Über diesen Weg erhält der Beobachter/Melder auch sofort eine Bestätigungsmail, dass die Dokumentation eingegangen ist.

Wir benutzen folgende Abkürzungen:

Ind. = Individuum/en; Sg. = Sänger; Rf. = Rufer; rf. = rufend; 1,1 = 1 Männchen und 1 Weibchen(farbenes) Ind.; M. = Männchen; W. = Weibchen; P. = Paar/e;

Bp. = Brutpaar/e; Rp. = Revierpaar/e; Fml. = Familie/n; Rev. = Revier/e; juv. = Jungvogel/-vögel; p. = pullus/pulli; nj. = nestjunge/s Ind.; immat. = unausgefärbte/s Ind.; dj. = diesjährige/s Ind.; vj. = vorjährige/s Ind.; ad. = Altvogel/-vögel; 2/3 = 2 ad./3 juv.; Fgl. = Fängling/e; dz. = durchziehend; Kj. = Kalenderjahr; bvd. = brutverdächtig; Pk. = Prachtkleid; Sk. = Schlichtkleid; Ük. = Übergangskleid; d.M. = dunkle Morphe; h.M. = helle Morphe; mind. = mindestens; max. = maximal; SH = Schleswig-Holstein; NOK = Nord-Ostsee-Kanal; ELK = Elbe-Lübeck-Kanal; AK VSW HH = Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg; MOIN = Michael-Otto-Institut im NABU; RVM = Rastvogel-Monitoring im SH-Wattenmeer; STZ = Springtidenzählung an der Westküste (im TMAP); WM, OM = Westküsten- bzw. Ostküstenmitteilung; SPA = Special Protected Area (=EU-Vogelschutzgebiet); TMAP = Trilateral Monitoring and Assessment Programme; MsB = Monitoring seltener Brutvögel; MhB = Monitoring häufiger Brutvögel. Die Himmelsrichtungen werden wie folgt benannt: Nord = N; Ost = E; Süd = S und West = W; sowie entsprechend NE; SE; SW und NW. ASK-SH/HH = Avifaunistische Seltenheitenkommission für Schleswig-Holstein und Hamburg, DAK = Deutsche Avifaunistische Kommission. \* = Vogelarten, die dokumentationspflichtig sind und der ASK-SH/HH bzw. der DAK zu melden sind.

Mit Ausnahme der Inseln stehen bei Ortsbezeichnungen Abkürzungen der betroffenen Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen, Monate werden in Phänologien mit ihren Anfangsbuchstaben abgekürzt.

## 5 Systematischer Teil

### Singschwan *Cygnus cygnus*

Brutbestand: mind. 9 Bp./Rev. (OAG-Archiv)

Brutzeitvorkommen: Meldungen liegen von folgenden Orten vor: Tackesdorf/RD: brütend (R. K. Berndt); Treene Hollbüllhuus/SL: Familie mit 4 Jungen (D. M. Fleet); Meggerkoog/SL: Paar bzw. Alte Sorge/SL 2 Paare mit Revierverhalten, eventuell Raum Fünfmühlen ein drittes Paar (K. Jeromin); Katinger Watt/NF: Paar, ad. vertreibt Höckerschwäne (H. W. Ullrich); Wildes Moor/Schwabstedt, NF: Paar (M. & S. Kühn); Klärteich Wohlde/SL brütend (L. Kretschmer, B. Hälterlein); Pohnsdorfer Stauung/PLÖ: Paar (B. Struwe-Juhl, J. Forster u. a.); Ahrensburg, Haus der Natur/OD: Paar (T. Harder), Hinweis auf Überwinterung der heimischen

Brutvögel: Die (farbmarkierten) Brutvögel aus Wohlde/SL 2012 haben lokal u. a. bei Oldersbek/NF überwintert (B. Hälterlein u. a.).

**Rast**, Heimzugrast: 3.3. 348 Ind. Fuhlenau-Niederung/RD (I. Greve); 5.3. 43 Ind. Barker Heide/SE auf Raps (S. Wischmann); 7.3. 104 ad., 21. vj Hüttener-Au-Niederung/RD (H. Andritzke), selten gemeldete Orte.

**Winter**: Größere Winterastbestände ab 100 Ind. von NW nach SE: Marsch und Geest im Norden: 2.1. 383 Ind. Ladelund/NF (H. Sperling), 15.2. dort 300 Ind. nahe der Grenzstraße/NF (H. Christensen); 6.1. 330 Ind. Ahrenviölfeld/NF auf Maisstoppeln (S. Lorenzen); Geltinger Bucht/SL: 13.1. 144 Ind. (K. Fiehl); Schlei:

größter Trupp 15.1. 188 Ind. Süderhaken, Thumby/RD (J. Kieckbusch); 2.2. 213, 2.3. 156 Ind. Oehe-Schleimünde/SL (J. Fischer); Eider-Treene-Sorge-Niederung: viele weit verteilte kleine Rasttrupps bis 64 Ind. (H.-J. Augst), maximal 1.3. 156 Ind. Wohlde/SL (B. Hälterlein). Oldersbek/NF: maximal 31.1. 460, 6.2. 350, 18.2. 320 Ind. (B. Hälterlein); 19.2. 164 Ind. (D. Cimioti); Hohwachter Bucht/PLÖ mit im Januar 460, im Februar bis 560 Ind.: 13./15.1. 230 Ind. Hohwachter Bucht zwischen Großem und Kleinen Binnensee/PLÖ (B. Koop) + 158 Ind. Sehlendorfer See/PLÖ (S. Lorenzen) bzw. 14.1. 220 Ind. Sehlendorfer See (D. Heldt) und 240 Kleiner Binnensee (P. Zeelen); 9.2. 463 (405 ad., 58 imm.)

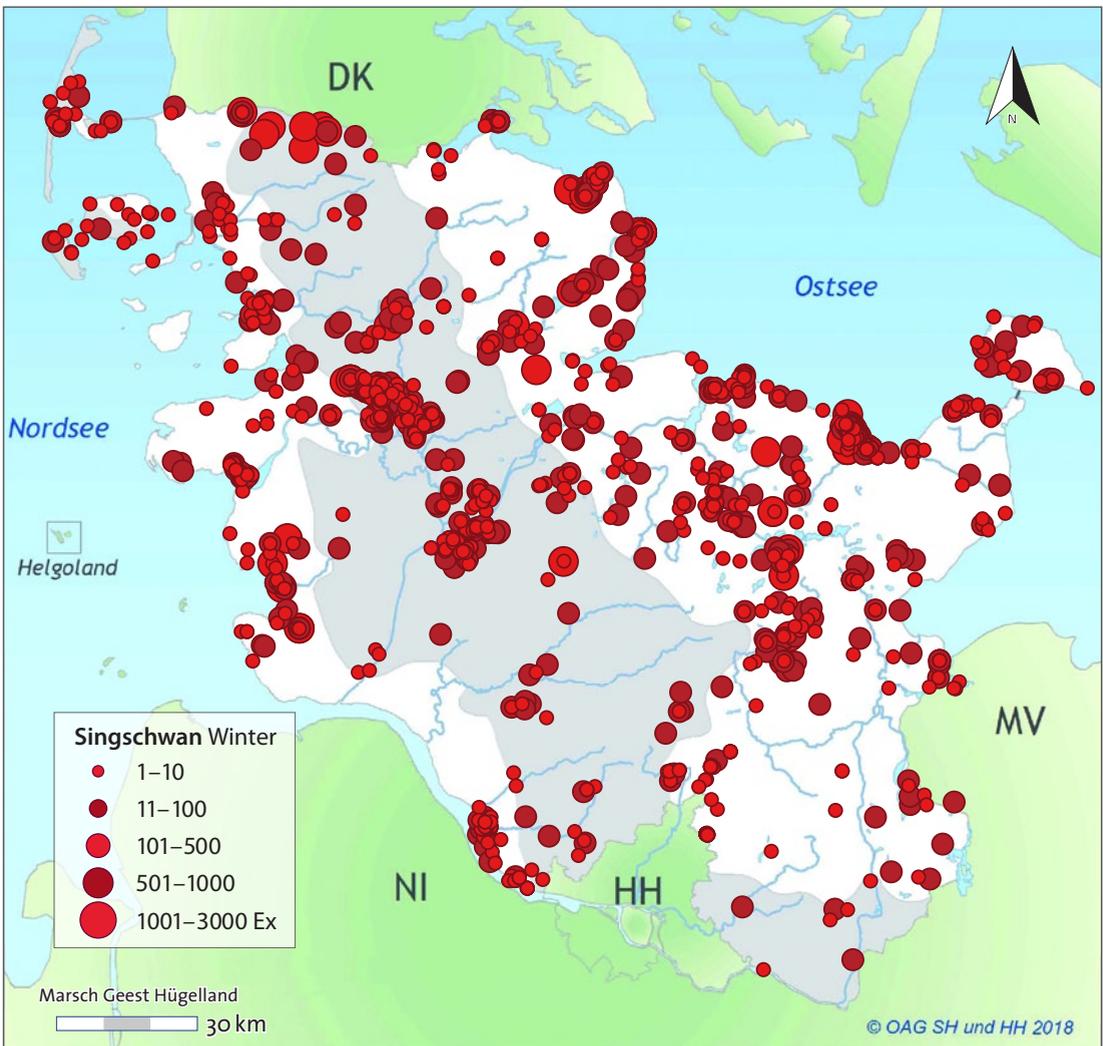


Abb. 2: Winterverbreitung (Raumnutzung) des Singschwans im Winter 2012/2013 nach Daten auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) // Spatial distribution of Whooper Swans in Schleswig-Holstein in the winter period 2012 to 2013.

Tab. 5: Jungvogelanteil beim Singschwan von Januar bis März 2013. Quelle: Daten auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) mit Altersangaben inklusive Doppelerfassungen. // *Proportion of young in flocks of Whooper Swans January to March 2013.*

	Januar	Februar	März	April	Summe
Altvögel	3.353	3.210	2.707	144	9.414
Junge	761	872	747	45	2.425
Gesamt	4.114	4.082	3.454	189	11.839
Jungvogelanteil (%)	18,5	21,4	21,6	23,8	20,5

Lippe-Behrendorfer Weide/PLÖ (R. Grimm); 15.3. abends 355 Ind. auf dem Eis des Großen Binnensees zur Übernachtung (B. Koop)- die Vögel wechseln somit zwischen den Binnenseen und dem Umfeld hin und her. Fehmarn: Mitte Januar 278 Ind. (Hartmann, Ber.); 10.2. 62 Ind. Papiermühle, Aukrug/IZ (J. Kock ); 10.1. 103, Wardersee-Gebiet/SE: 17.1. 130 Ind. (I. & A. Fahne), ansonsten wenig Angaben aus diesem Gebiet; Westküste: Meldorfer Speicherkoog/HEI: 9.2. 121 Ind. Nordermeldorf (V. Dierschke). In NF nur kleine Gruppen an der Küste, max. 11.1. 68 Ind. im Beltringharder Koog/NF (C. Stolz), 37 Ind. Kleiseer Koog/NF (M. Kühn). Nur sehr wenige Meldungen aus den Kreisen RZ und PI mit nur kleinen Gruppen (Abb. 2).

Spätdaten: Noch Ende März in der anhaltenden Kältephase hielten sich große Rasttrupps auf, u. a. 29.3. 45 Ind. Gammelholt/SL (K.-H. Reiser), 30 Ind. Steinort/RZ (M. Tacke); 30.3. 129 Ind. Großsoltholz/SL (F. Kummertz); 31.3. 80 Ind. Lanker See/PLÖ (D. Fürstenau) – als Reaktion auf den langen Nachwinter.

### Spezielle Angaben:

Nahrung: Mitte Dezember 2012 in der Seenplatte noch v. a. Unterwasserpflanzen fressend, 5.1. 182, 12.1. 190 Ind. Rixdorfer Teich/PLÖ, fressen Wasserpflanzen (B. Koop); dazu vielerorts auf Maisstopeln, erst ab Mitte/

Ende Januar verstärkt auf Raps, aber selbst am 10.3. noch 35 an den Kasseteichen/PLÖ Wasserpflanzen fressend (A. Drews). In der Eider-Treene-Sorge-Niederung erfolgt die Nahrungssuche v. a. auch im Grünland.

Jungvogelanteil: Auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) waren zahlreiche Angaben zum Jungvogelanteil notiert: 110 Familien zwischen 1.1. und 31.3. hatten 311 Junge, also 2,8 Junge/Fml. Aus den nach Alter ausgezählten Vögeln ergibt sich ein Jungvogelanteil von 20,5 % (Tab. 5). Der Jungvogelanteil nimmt durch den früheren Abzug der Altvögel zum April hin deutlich zu.

## Zwergschwan *Cygnus columbianus bewickii*

### Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen (Herbst): 26.9. 3 Ind. Katinger Watt/NF (M. Kühn), sehr früh; Letztbeobachtung (Frühjahr): 28.4. 1 ad., 3 vj. Colsrakmoor/SL (L. Peters).

Heimzug: Beginn: Erstmals war Ende Januar der Schlafplatz im Wilden Moor/RD wieder besetzt (S. Rathgeber). Der Heimzug begann zunächst normal mit einem Gipfel um Anfang März mit knapp 4.000 Ind. im Kernbereich von Eider-Treene-Sorge-Niederung und Haaler-Au-Gebiet. Bedingt durch den

### Anzahl [n]

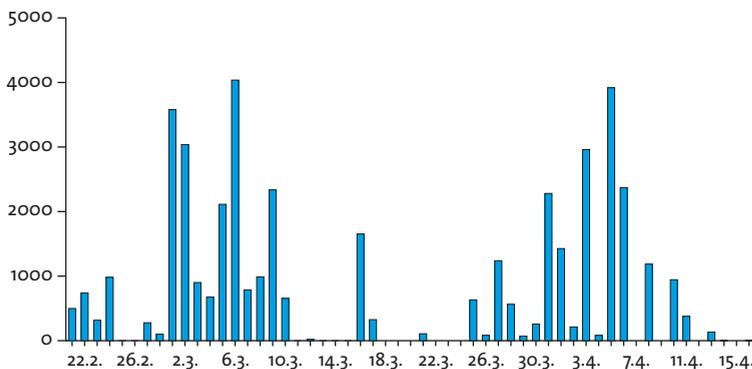


Abb. 3: Bemerkenswert zweigipfelige Heimzugrastphänologie des Zwergschwans 2013 im Kerngebiet Eider-Treene-Sorge-Niederung und Haaler Au/RD. // *Two-peaked phenology of Bewick's Swan in the Eider lowlands and Haaler Au lowlands in cold late winter March 2013.* Datengrundlage: [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de).

Tab. 6: Jungvogelanteil bei rastenden Zwergschwänen 1.1. bis 30. 4. 2013. Quelle: Daten auf www.ornitho.de mit Altersangaben inklusive Doppelerfassungen. // *Proportion of young Bewick's Swans between January and April 2013.*

	Januar	Februar	März	April	Σ Jan–Apr
Altvögel	412	1.358	11.327	3.746	16.843
Junge	34	108	1.555	695	2.392
Gesamt	446	1.466	12.882	4.441	19.235
Jungvogelanteil (%)	7,6	7,4	12,1	15,6	12,4

erneuten Kälteeinbruch zogen viele Schwäne wieder (nach SW) ab und bescherten Anfang April einen zweiten Gipfel ebenfalls mit knapp 4.000 Ind. Durch diese Nachwinterperiode war die Aufenthaltsdauer so lange wie noch nie zuvor dokumentiert, der endgültige Abzug deutlich später als üblich (Abb. 3, Daten überwiegend von Mitarbeitern des MOIN Bergenhusen und insbesondere H.-J. Augst, H. Eggers, B. Hälterlein, K. Jeromin, S. Rathgeber).

Letzter großer Trupp: 10. 4. noch 937 Ind. Haaler-Au-Gebiet (Lütjenwestedt/RD, S. Rathgeber, N. Fröhberg).

Wegzug 2013: Am 13.10. bereits um 200 Ind. im Eidermündungsbereich/NF (T. Boehm, M. Kraj, T. Holsten), 14.10. dort 156 (142 ad., 14 dj.) Katingpriel/Eidermündung (M. Povel); die Nahrungssuche erfolgte im Wesselburener Koog/HEI: 24.10. dort 79 Ind. (F. Schrauth), 30.10. dort 84 Ind. (M. Povel); 19.10. 37 Ind. Püttsee/Fehmarn (H. Haag); 3.11. 62 ad., 13 dj. Großer Binnensee/PLÖ (P. Michel), hier auch 14.12. noch 26 ad. (B. Koop); 15. – 22.11. max. 22 ad., 11 dj. Kasseteiche/PLÖ (W. Knief).

Winter Ostsee, Seenplatte: Ein regelmäßiges Vorkommen bestand in der Probstei zwischen Kasseteiche und Laboe-Stein/PLÖ: 25.1. 17 ad. /3 vj. Bottsand-Stein/PLÖ (B. Koop), 9.2. dort mind. 15 ad. (D. Heldt, K. Hingst). Mitte März während der Heimzugrast in diesem Raum bis 74 Ind. (W. Knief, D. Fürstenau, J. Forster, B. Wagner); noch spät, am 9.4., 63 Ind. dort (W. Knief).

Jungvogelanteil: 19 Familien hatten 5x1, 3x2, 7x3, 3x4 und 1x5 Junge, im Mittel 2,37 Junge/Fml.

Der Jungvogelanteil lag im Januar/Februar bei gut 7%, im März und April vermutlich durch den zeitigen Abzug adulter Vögel höher (Tab. 6).

## Höckerschwan *Cygnus olor*

**Brutbestand:** < 800 P./Rev.-P.

Brutzeit: 2013 wird als Jahr mit sehr geringen Beständen und lokal sehr geringem Bruterfolg in Erinnerung bleiben. Einige Beispiele: Großer Plöner See: nur 3

Fml., alle mit nur einem Jungen; Kleiner Plöner See: 18.7. 1 P./1 Junges, erst 10 Tage alt; 19.7. noch 1 brütend Lebrader Teiche/PLÖ (B. Koop). Exemplarisch von R. K. Berndt: „Das Ergebnis für den Höckerschwan lag im üblichen Rahmen schlechter Jahre: 25 Gewässer untersucht, dort 13 Nester bebrütet, 5 Nester verlassen, 8 P. ohne Nest, 4 regelmäßig besetzte Gewässer ohne Schwäne. Ergebnis: 13 positiv – 17 negativ.“

Bruterfolg: Im Schnitt bei 61 Familien mit angegebener Jungenzahl in www.ornitho.de 3,72 Junge/Familie, somit insgesamt deutlich unterdurchschnittlich: 7x1, 6x2, 12x3, 15x4, 9x5, 4x6, 5x7, 1x8 Junge/Fml. Damit kommt zu dem Brutausfall zahlreicher Paare auch eine verringerte Familiengröße erfolgreicher Paare. Lt. Berndt & Busche (1991) umfasst die Familienstärke 5,7 Junge bei Schlupf im Mai, 4,2 Junge/Fml. bei Schlupf im Juni und 3,1 Junge/Fml. bei späterem Schlupf.

Mauser: Knapp 3.200 mausernde Schwäne wurden landesweit erfasst, herausragend: 20.7. 1.395 Ind. Schwansener See/RD (A. Makus), hohe Bestände wurden auch an anderen Strandseen registriert (Tab. 4).

Winterbestände ab 100 Ind.: 22.12. 368, 28.12.2012 193 Ind. Oehe-Schleimünde/SL (J. Fischer); 28.12.2012 266, 16.1.2013 261 Ind. Rantumbecken/Sylt (F. Dannenburg); 1.1.2013 114, 12.1. 140, 16.1. 160 Ind. Pinnaumündung/PI, wiederholte, z. T. gezielte Störungen (F. Fröbel); 105 Geltinger Birk/SL (H. Ruhfuß); 3.1. 250 Ind. Gollendorfer Wiek/Fehmarn (A. Stumpner); 4.1. 160 Ind. Heiligenhafen/OH (K. Fiehl); 10.1.1 250 Ind. Burger Binnensee/Fehmarn (K. Wesolowski), dort am 13.1. 230 Ind. (J. W. Berg). Im Februar sanken die Bestände teilweise deutlich, maximal 14.1. 260 Ind. Gollendorfer Wiek + 114 Ind. Sahrendorfer See/Fehmarn (I. & A. Fahne); 170 Ind. Hohwacher Bucht/PLÖ (D. Heldt); Pinnaumündung/PI bis 136 Ind. (F. Fröbel, D. Meyer). Im Binnenland verweilen nur sehr wenige Schwäne, was sich bei Eis und Schnee im März festsetzte.

## Dunkelbäuchige Ringelgans *Branta bernicla bernicla* Durchzügler, Wintergast

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 17.9. 9 Ind. Beltringharder Koog/NF (W. Witte); Letztbeobachtung (Frühjahr): 3.6. 12 Ind. Norddorfer Marsch/Amrum (F. Bindrich); 11.6. noch 8 Ind. vor Osewoldter Koog/NF (M. Kühn) als letzter Trupp.

Sommerdaten (15. 6. – 31. 8.): Im gesamten Nordfriesischen Wattenmeer verweilten einzelne Vögel, maximal: 20. 6. 4 Ind. St. Peter/Eiderstedt (J. Sohler).

Zugeschehen: 27. 5., 20:30–21:30 Uhr 3.000 dz. NE Friedrichstadt/NF (O. Ekelöf), hohe Zugaktivität; spät: 30. 5. 300 dort ziehend, 5. 6. nochmals 30 dz. NE (O. Ekelöf).

Jungvogelanteil Herbst 2013: Aus den wenigen Angaben mit 271 ad. und 95 dj. errechnet sich ein Jungvogelanteil von 26%, nach Prokosch (1991) ein mäßiger Bruterfolg.

## Hellbäuchige Ringelgans *Branta bernicla hrota* Spärlicher Wintergast

Diese Unterart brütet auf Spitzbergen und überwintert im Westen Dänemarks und tritt in geringer Zahl im nordfriesischen Wattenmeer regelmäßig auf, vor allem auf den Halligen. Ende Mai noch 2 kleinere Trupps: 18. 5. und 21. 5. 3, 28. 5. 4 Ind. Anwuchs Archsum/Sylt (A. Heim); 28. 4. 7 Ind. Hallig Hooge/NF (Schutzstation Wattenmeer Hooge). Die südlichsten: 7./8. 4. 2, 16. 4. 1 Ind. Büsum/HEI (H. Volmer, M. Kühn). Größte Trupps: 26. 2. 21, 28. 3. 25, 3. 3. 24, 14. 3. 22 Ind. Watt am Rantumbecken/Sylt (F. Stange bzw. F. Dannenburg); 31. 3. 42, 4. 4. noch 13 Ind. Nössekoog/Sylt (F. Dannenburg). Das Auftreten hat in den letzten Jahren insgesamt deutlich zugenommen.

## Pazifische Ringelgans *Branta b. nigricans*\* Spärlicher Rastvogel

11 Beobachtungen mit 12 Ind. wurden durch die zuständige Avifaunistische Kommission anerkannt (DAK 2014), darunter: 2. Maihälfte mind. 7 verschiedene, zumeist adulte (im April auch mehrfach eine vorjährige) Individuen, wiederum v.a. unter dunkelbäuchigen Ringelgänsen auf den Halligen Hooge und Lange- neß sowie Pellworm/NF: Hooge max. je 2 am 21. 4. (L.

Korossy, M. & S. Kühn, T. Waring, F. Weiß) bzw. 6. 5. (Schutzstation Wattenmeer Hooge); Pellworm max. 3 Ind. am 12. 5. (K. Günther).

Aus den vorliegenden Daten ist ein regelmäßiges, aber spärliches Vorkommen insbesondere auf dem Heimzug abzuleiten.

## Weißwangengans *Branta leucopsis* Brutbestand: 386 Bp./Rev (2012, OAG-Archiv, MsB)

Bruten: Vor allem in den Speicherkögen Nordfrieslands erfolgen Bruten, inzwischen aber auch 8–10 Familien im Nössekoog/Sylt (F. Dannenburg), auf Föhr 26 Familien (K. Fiehl); im Osten wurde nur noch 1 Paar im Marinearsenal Kiel/KI ermittelt (W. Buchheim).

Sommervorkommen abseits der Brutplätze: Durchgehend anwesend in der Eidermündung, max. 4. 6. 25 Ind. Vorland Karolinenkoog/HEI, 11. 6. 9 Ind. Eiderdammflächen, 17. 6. 39 Ind. Grüne Insel, 22. 6. ca. 75 Ind. Am 1. 7. hielten sich ca. 170 Ind. im Raum Katinger Watt auf; derartige Anzahlen sind bislang einmalig für die Sommermonate (H.A. Bruns).

Heimzug: Der Abzug erfolgte sehr spät, vor allem zwischen dem 11. 5. und 21. 5., maximal 53.000 Ind. am 21. 5. Heidkate/PLÖ (J. Forster) – als bisheriges Heimzugtagesmaximum. Zuletzt am 4. 6. noch 54 dz. NE, Hartshoper Moor/RD (B. Koop).

Wegzug, Anknüpfung: Bei einer Gänsezählung, die die gesamte Eidermündung abdeckte, wurde am 27./28. 9. ein Rastmaximum von 36.360 Weißwangengänsen ermittelt, darunter allein auf den Eiderdammflächen 11.148 Ind. Dies ist der höchste bislang ermittelte Rastbestand der Nonnengans in diesem Gebiet (zweithöchster Wert: 32.144 Ind. am 9. 11. 2012). Erklärbar ist dieser hohe Rastbestand in der Anknüpfung der Gänse nach dem Überlandflug (der Eider flussabwärts folgend) im ersten größeren Grünlandgebiet an der Westküste. Schon mehrfach wurden direkt nach der Anknüpfung der Gänse sehr hohe Vorkommen gezählt, die sich in der Regel an den folgenden Tagen sukzessiv entlang der Westküste verteilten. Es bleibt dennoch der extrem hohe Wert so früh im Jahr. Begünstigt wurde das Rastmaximum durch ein abgestimmtes Mahd- und Beweidungsmanagement auf ca. 1.000 ha Feuchtgrünland in den Schutzgebieten am Ästuar (H. A. Bruns).

Winter: Im milden Dezember noch recht zahlreich entlang beider Küsten und in der Seenplatte, nach den Kälteeinbrüchen weitgehend auf die Küsten beschränkt.

Damit setzt sich, insbesondere im Untereiberaum, die Tradition längerer und zunehmend größerer Winteransammlungen abseits der Nordseeküste fort. Binnenlandplätze (z.B. Wardersee/SE) wurden bis auf Kleingruppen geräumt.

Jeweils an den ersten Tagen nach einem Kälteeinbruch Winterflucht, zum Jahreswechsel aber bereits auch Zugbewegungen gen NE.

Dezember 2012: mind. 4.500 Ind. Untereibe (M. Sommerfeld); Ostsee: 290 + 75 Ind. Hohwachter Bucht/PLÖ (R. Grimm, D. Heldt), 1.800 Ind. Schönberg-Hubertsberg/PLÖ (W. Knief), 200 Ind. Schwansener See + 400 Damp/RD + 50 Ind. Oehe-Schleimünde/SL (C. König, T. Rautenberg), somit mind. 2.800–3.000 Ind. im Ostküstenraum.

Januar 2013: 4.000 Ind. Untereibe (G. Fick, J. Chmill, P. Apke); 11.1. sogar 7.700 Ind. Wedeler Marsch + 1.800 Ind. Neuendeich/PI (M. Sommerfeld bzw. M. Kruse); Ostsee: 150–200 Ind. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. Zeelen), 400+600 Ind. NW-Fehmarn (Hartmann, Ber.); Binnenland: 6.1. 100 Ind. Oberalsterniederung (J. W. Berg).

Februar: Elbe Haseldorfer-Wedeler Marsch: 17.2. 3.500 Ind. (G. Fick) bzw. 4.200 Ind. am 18.2. (L. Klänning), 20.2. sogar 6.500 Ind. (M. Sommerfeld); 23.2. 5.000 + 7.000 Ind. zeitgleich Wedeler Marsch/PI (B. Kondziella); Elbe Raum Brokdorf/IZ: 9.2. mind. 5.000 Ind. (M. Jönck); 11.2. 5.000 Ind. Störmarsch Wewelsfleth/IZ (R. Green); 3.2. 500 NW-Fehmarn (B. Bünning); 21.2. 200 Ind. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. Zeelen); Rast im Binnenland: 27.2. 8.000 Ind. ETS Drage-Oldenfelder Koog (M. Risch), 13.4. 3.000 Ind. Eider-Treene-Sorge-Niederung S Dörpstedter Moor (K. Bauer).

März: 9.3. mind. 6.000 Ind. Wedeler Marsch, hier noch 14.4. 6.000 Ind. (B. Kondziella) + 4.000 Ind. Krückaumündung am 15.4. (D. Meyer). Somit harnten Nonnengänse v. a. im Westen und Südwesten aus, während mit der Winterflucht zur Jahreswende die meisten aus dem Ostküstenraum abzogen.

## **Rothalsgans *Branta ruficollis*** **Spärlicher Durchzügler und Wintergast**

Im Winter 2012/2013 gab es ein starkes Auftreten im Westküstenbereich bis zur Untereibe. Winter: 11.1. 1 Ind. Lehe/HEI (D. M. Fleet). Erste Vögel erschienen auf dem Heimzug ab Ende Februar: 27.2.–3.3. 1 Ind. Wedeler Marsch/PI (T. Rohde, F. Braun, P. Apke).

Heimzug mit insgesamt mind. 5 zeitgleich in der ersten Aprilhälfte, davon 2 in der Wedeler Marsch/PI (C. Czerwinski, I. & A. Fahne), 6 Ind. zeitgleich in der zweiten Aprilhälfte, davon 3 Ind. im Dithmarscher Eidervorland (H. Lemke, H. Volmer), 8 Ind. in der erste Maihälfte, 13 Ind. in der zweiten Maihälfte vom Friedrichskoog-Vorland/HEI im Süden bis Fahretofter Koog/NF im Norden; maximal 4 Ind. bei Büsum/HEI (K. Borkenhagen, S. Garthe, H. Volmer u. a.); 20.5. 4 Ind. Friedrichskoog-Vorland (Schutzstation Wattenmeer Friedrichskoog), 6.5. 3 Ind. Katinger Watt/NF (M. Kühn). Am 8.5. 1 Ind. mit blauem Züchtering im Meldorfer Speicherkoog/HEI (M. Gottschling).

## **Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchos*** **Durchzügler**

Verteilung: Westküste: Bemerkenswert 258–279 Ind. (12.4.) im Raum Klixüllhof-Rodenäs/NF (C. Portofée), also im ehemaligen Verbreitungsschwerpunkt. Weitere große Trupps: 7.1. 40 Ind. Katinger Watt/Eidermündung (O. Ekelöf).

Ostseeküste, Binnenland: 28.12.2012 mind. 1 unterziehenden Saatgänsen Sehlendorfer See/PLÖ (R. Grimm); 10.1. 10, 11.1. 2, 12.1. 2 Ind. Alsterniederung Fahrenhorst/SE (H. Nagel bzw. B. Eggert); 1.3. 5 Ind. Hörsten/RD unter Graugänsen (M. P. Schneider); 3.3. 2 Ind. Heidkate/PLÖ (J. Forster); 1.4. 1 Ind. Stakendorfer Strand/PLÖ (F. Weiß); 12.4. 3 Ind. Lebrader Mühle + 1 Ind. Trammer See/PLÖ jeweils unter Blässgänsen (B. Koop).

Untereibe: 2.4. 2 Ind. Pinnau-Mündung (F. Fröbel).

Mauser: Erstmals gab es mausernde Kurzschnabelgänse im Lande: 16.6. und später 1 Ind. Schöhsee/PLÖ unter Graugänsen, am 26.6. noch mit allen Handschwingen, aber scheu wie mausernde Graugänse (B. Koop); ab 5.7. 1 Ind. Hauke-Haien-Koog/NF (F. Görke, K. Dallmann, M. Kühn, W. Schreck); 3., 4. und 14.8. 1 Ind. Katinger Watt/NF (M. Kühn, T. Wulf).

Durchzug: Im Herbst zahlreiche Beobachtungen aus NF, Durchzugsumme insgesamt 1.886 Ind., insbesondere auf/vor Sylt und Amrum. Auf Sylt max. 87 Ind. am 27.9., 6.10. 973 Ind.; 5.11. 380 dz. SW (F. Dannenburg); auf Amrum 19.10. 48 Ind. rastend (J. Forster).

Herausragend im Herbst auf Hooge: 30.10. 50, 5.11. 550 und 10.11. 250 dz. (C. Haass); Wechsel in die

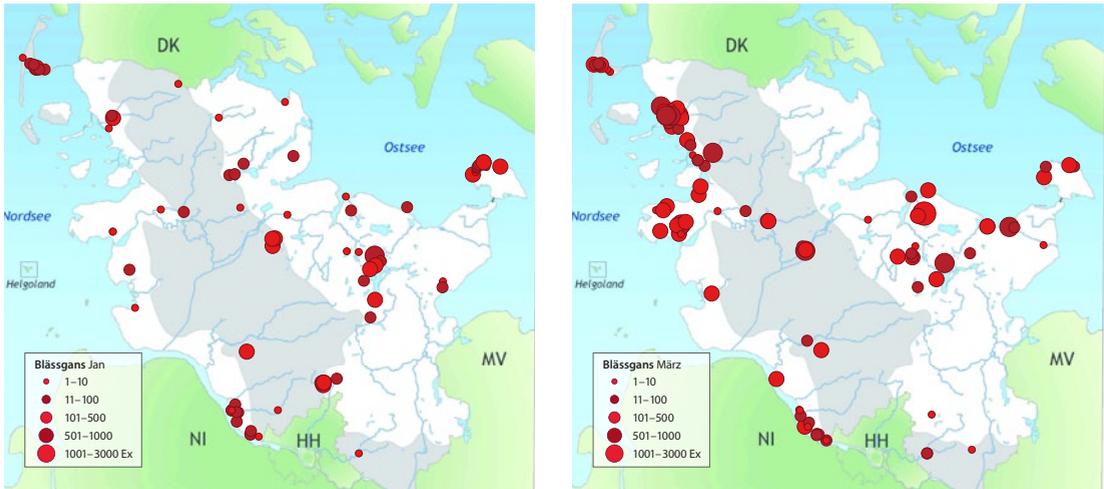


Abb. 5: Rastverbreitung der Blässgans Mitte Januar (links) und Mitte März 2013 (rechts). // Spatial distribution of Greater White-fronted Geese in Schleswig-Holstein mid Januar (left) and mid März 2013 (right).

dänischen Rastgebiete: 29.12. 1.036 vor Amrum nach NE (T. Sacher, N. Roland). Das Auftreten war damit im Herbst deutlich stärker als in den Vorjahren.

Im Herbst an der Ostsee wie üblich selten: 14.12. 4 Ind. Geltinger Birk/SL (M. Fischer, G. Herchet).

### Tundrasaatgans *Anser fabalis rossicus* Wintergast

Beobachtungszeitraum: Letztbeobachtung (Frühjahr): 2.4. noch 54 Ind. Duvenseeniederung/RZ (B. Koop); 10.4. 1 Ind. Neukirchener Aue/OH (K. Hingst); Erstbeobachtung (Herbst): 29.9. 9 Ind. Wedeler Marsch, Elbe/PI (B. Kondziella).

Bisher beschränkte sich das Vorkommen weitgehend auf den Süden, Südosten und Osten des Landes. Aus dem Winter 2013 liegen etliche Beobachtungen auch von der Nordseeküste vor: 26.1. 11, 12.2. 12 Ind. Anwachs Archsum, Sylt-Ost (A. Heim, M. Grygier); 28.1. 60 Ind. Büsum/HEI (H. Volmer).

### Waldsaatgans *Anser f. fabalis* Seltener Gast

Es gelangen von dieser selten gewordenen Unterart nur 2 Beobachtungen mit 2 Ind.: 13.2. 1 Ind. Wobbenbüll/NF (S. Racky, K. Günther); noch am 4.5. 1 Ind. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. Koop bzw. J. Forster mit Birdraceteams); auch am 19.5. noch dort (P. Michel).

### Blässgans *Anser albifrons* Durchzügler, Wintergast

Beobachtungszeitraum: Letztbeobachtung (Frühjahr): durchgängig bis Ende April kleine Trupps, zuletzt 30.4. 4 vj. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. Michel), 2 Ind. Hetlinger Schanzteich, Elbe/PI (M. Kandolf); Erstbeobachtung (Herbst): Im gesamten September Einzelvögel in 6 Gebieten. 24.9. 10 Ind. Ruppertsdorfer See/OH (B. Moreth, T. Herfurth). Erste Zugwelle 26.–28.9. v.a. im Süden des Landes (Unterebbe).

Wintervorkommen (Jan. 2013): Bedingt durch Wechsel von Regenphasen und Kälte kommt es zu starken Schwankungen im Auftreten, dazu das Erscheinen an Orten, die bisher nicht als (größere) Rastplätze bekannt waren, u. a. auf Sylt und Föhr, dazu an Orten mit Überschwemmungen in den Flussniederungen von Stör und Eider: folgende selten gemeldete Orte ab 50 Ex: 1.1. 200 Ind. Störwiesen Wittenbergen/IZ (J. P. Daniels); 10.1. 200 Ind. Feldmark südl. Fahrenhorst, Oberalsterniederung (J. W. Berg); 2.2. 100 Ind. (H. Nagel); 12.1. 250 Ind. Breitenburger Moor/IZ (L. Peters); 12.1. 77 Ind. Söbyer See/RD (A. Makus); 23.1. 120 Ind. Föhr-Hedehusen, 22.2. 210 Ind., 24.2. 150 Ind. Föhr, Wrixum (K. Fiehl); 31.1. 50, 8.2. 100 Ind. Oldersbek/NF (B. Hälterlein); 5.2. 50 Ind. Nössekoog, Sylt (F. Stange); 6.2. dort 120 Ind. (C. Grave), 10.2. 165 Ind. (A. & W. Heim); 9.2. 500 Ind. Haasberger See/NF (M. B. Hansen); 23.2. hier 190 Ind. (M. & S. Kühn); 13.2. 205 Ind. Nössekoog/Sylt (L.

Behle-Erwes); 17. 2. 82 Ind. Eggstedter Feld/IZ (K. Dallmann); 19. 2. 854 Ind. Fahretofter Süderkoog/NF; 8. 3. dort 248 + 871 Ind. Fahretofter Norderkoog, am 13. 3. 2.426 Ind. im Raum Fahretofter Koog-Bottschlotter See/NF (M. Kühn); 12. 3. 820 Ind. Neugalmsbülller Koog/NF (M. Kühn); 14. 3. 2.095 Ind. Eiderstedt; 19. 3. 155 Nössekoog (H. Habke), 23. 3. 200 (F. Stange), 27. 3. 141 (F. Dannenburg), 28. 3. 195 (V. Schmidt), 31. 3. 208 (F. Dannenburg), 2. 4. und 4. 4. 150 Föhr-Oldsum (A. Steinbeck).

Das starke Auftreten Mitte März im Nordwesten ist sicherlich auf Zugstau durch den anhaltenden kalten Ostwind zurückzuführen, der erst am 6. 4. endete (Abb. 5).

**Heimzug:** 2013 erfolgte der Heimzug teilweise sehr spät nach der Kältewelle ab dem 6. 4. Erste Aufbruchwelle Anfang März, herausragend 7.000 Ind. am 1. 3. von 7:30–12:00 Uhr über dem Sachsenwald/RZ nach E (M. Fleischer). Späte Zugwelle dann 06. und 7. 4. mit 2.445 über Rellingen (P. Schleef, 6:50–9:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr in 17 Trupps), 1.423 dz. E Oldenburger Graben/OH, 15. 4. 952 dort dz. E (I. & A. Fahne), 430 dz. NE Seth/SE (S. Grell), 530 dz. NE Schleswig/SL (O. Piepgras), ab dem 16. 4. nur noch kleine Trupps.

Letzte größere Rastbestände ab 200 Ind.: 31. 3. 1.620, 7. 4. 400 Trammer See/PLÖ, am 8. 4. weg; 3. 4. noch

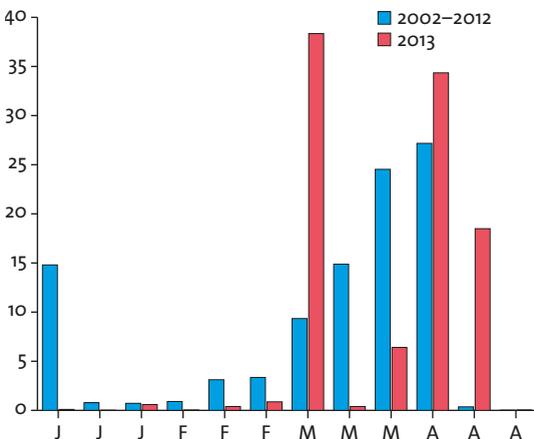
3.130 (!) Kleiner Binnensee/PLÖ; 6. 4. 750 Bischofswarder/Gr. Plöner See (B. Koop); 749 Wallnau/Fehmarn (A. Martens); 631 Postsee/PLÖ, 7. 4. hier 790 Ind. (H. Taudien); 410 Ind. Roseburg/RZ (A. Frädrich); 9. 4. noch 500 (400 + 100) Oldenswort/NF (A. Jess); 12. 4. 810 rastend Lebrader Mühle, Kossau-Niederung (B. Koop), 550 Postsee (H. Taudien); 14. 4. noch 200 rastend Wesseker See/OH (B. Struwe-Juhl), damit Verweildauer so lange wie zuvor nicht registriert.

Nach www.ornitho.de erfolgte der Hauptabzug nach den ersten milden Tagen am 6./7. 3. erst ab dem 6. 4. 2013. Letzte Zugdaten: im Zeitraum vom 11.–20. 4. wurden noch insgesamt 6.076 ziehende Blässgänse über Ostholstein erfasst. Mit 33.500 registrierten heimziehenden Blässgänsen die bisher höchste Heimzugsumme und das späteste Heimzugsgeschehen bisher (Abb. 6).

**Wegzug:** Der Wegzug 2013 war deutlich unauffälliger als in den vergangenen Jahren. In diesem Herbst hoher Jungvogelanteil von ca. 50 %; erste Familie bereits am 27. 9. 2 ad.+ 2 K1 Wallnau/Fehmarn (M. Elscher). Bis Dezember wohl <20.000 Ind. im Lande und damit weniger als in den vergangenen Jahren, als 25.000–30.000 Blässgänse rasteten.

Jungvogelanteil: 13. 10. 1.250 K1, 1.200 ad.; 26. 10. 2013: 1.400 ad. + 1.300 K1 Kleiner Binnensee/PLÖ (B. Koop), 150 ad. und 150 K1 Brunsbüttel/HEI (B. Kondziella), also hoher Bruterfolg.

**Anteil [%]**



**Abb. 6:** Heimzug der Blässgänse 2013 (n=6.245 Ind. im Vergleich mit dem mittleren Zugablauf der Jahre 2002–2012 (n=242.327 Ind.). Der späte Zug und die Zugpause während der kalten Phase im März sind unübersehbar. Quelle: Vogelzugdatenbank der OAG. // *Spring migration of Greater White-fronted Geese in spring 2013. Late migration due to cold weather in March.*

**Zwerggans *Anser erythropus*\*  
Seltener Gast aus Wiedereinbürgerung**

2013 wurde nur eine sichere Beobachtung bekannt: 14. 1. 4 ad. unter Blässgänsen Haseldorfer Marsch/PI (M. Kandolf). Das bis vor wenigen Jahren regelmäßige Heimzugvorkommen scheint Geschichte zu sein. Der durch Artenschutzprojekte des schwedischen Jagdverbandes und des WWF langsam wieder steigende Bestand scheint die schleswig-holsteinischen Rastgebiete nicht mehr zu nutzen.

Auch in diesem Herbst nur 2 Meldungen: 1. 10. 2 dz. Amrum (R. Hennes); 6. 10. 1 farbberingt Uelvesbülller Koog/Eiderstedt, Herkunft: Norwegen (O. Ekelöf).

**Graugans *Anser anser*  
Brutbestand: 6.300 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Brutzeit:** Rückkehr an die Brutplätze ab der Weihnachtsmilderung, 25. 12. 2012. Bereits Mitte Januar 2013



verweilte wieder ein erheblicher Teil der Graugänse an den Brutplätzen in der Seenplatte, z. B. auf/an den Inseln im Großen Plöner See (B. Koop).

Meldungen von diversen Baumbruten aus dem östlichen SH von der Geltinger Birk bis nach Südholstein. Nicht ungewöhnlich, aber nicht alljährlich gemeldet, u. a. 17. 5. Zuckerfabrik Schleswig/SL in Bussardhorst, 15–20 m hoch (O. Piepgras); 2 Bruten in nicht genutzten Seeadlerhorsten in Pappel (20 m hoch) und Buche (35 m hoch, B. Struwe-Juhl).

Brutablauf: Insgesamt später Brutablauf, geringe Familienzahlen und geringe Familienstärken an zahlreichen Brutplätzen. Der früheste Schlupf erfolgte im Hamburger Raum, u. a. 12. 4. 2013: „2 Familien mit 4+5 pulli (2–3 Tage alt) am Mühlenteich in Wedel/PI. Der Brutbeginn dürfte somit in den Zeitraum des erneuten Wintereinbruchs gefallen sein. Die Brut wurde trotz anhaltend hoher Schneelage von 15–20 cm nicht abgebrochen“ (B. Kondziella)

Brutbeginn: Im Westen bereits um Mitte März mit Schlupf ab Mitte April, also nahezu normal, im Osten deutlich später, erst Ende April die ersten, die Masse nach dem 10. 5., somit sofort Legebeginn mit der Milderung ab 7. 4. Dazu folgende Mitteilung von B. Struwe-Juhl: „Bei unserer Seeadler-Beringungstour am 23. 5. auf dem Gr. Plöner See fanden wir auf der Insel Alswarder noch mind. 8 bebrütete Graugansgelege (2–6 Eier, alle warm, kolonieartiges Brüten unter dem Seeadlernest)“.

Bruterfolg: 276 Familien auf www.ornitho.de mit Angabe der Jungenzahl ergaben folgendes Ergebnis: 26x1, 56x2, 62x3, 49x4, 38x5, 17x6, 11x7, 5x8, 5x9, 2x10, 2x11, je 1x 14, 15 und 18 pulli, im Schnitt: 3,6 Junge/Fml. Dies ist unterdurchschnittlich: In den 1980er Jahren lag der Bruterfolg bei 4,0–4,2 Jungen/Fml. bei großen bzw. kleinen Jungen (Knief 1991). Zum Vergleich 2012: Schlupf ab ca. 3. 4., 222 Fml. hatten im Schnitt 4,33 Junge (Datengrundlage: www.ornitho.de mit aufgeschlüsselten Familien).

Mauser: Landesweit mauserten mind. 35.000 Graugänse, somit in einer Größenordnung wie seit vier Jahren. Größte Plätze: Hauke-Haien-Koog, Beltringharder Koog/NF, Großer Plöner See/PLÖ und Graswarder/OH (Tab. 4). Neue Mauerplätze: Muggesfelder See/SE (H. Lemke), mehrere Stellen am Nordostseekanal (K. Dallmann, W. Buchheim). In der Haseldorfer Marsch/PI schätzt U. Helbing den Mauerbestand auf mind. 1.500 Ind., die versteckt in den Seitenarmen der Elbe mausern.

## **Brandgans *Tadorna tadorna***

**Brutbestand: ca. 3.200 Bp. (Koop & Berndt 2014, TMAP)**

Brutzeit: typischerweise sind Klärteiche gut besetzt, extrem: 8. 4. 26 Ind. Klärteiche Gnutz/RD (B. Koop). Auf www.ornitho.de fanden sich von > 20 Klärteichanlagen Bestandsangaben. Die Brandgans gehört neben der Schnatter- und Reiherente zu den stetigen Brutvögeln der Klärteiche (Thies 1992; Lemke 2016).

## **Rostgans *Tadorna ferruginea***

**Brutbestand: 1–3 Bp. (OAG-Archiv, Koop & Berndt 2014)**

Brutnachweis: 6. 7.: Auf den Bohmstedter Klärteichen/NF heute eine Rostgans-Familie mit 6 Jungen/5–6wöchig. Die Teiche sind nicht eingezäunt, die Rostgänse frei fliegend (H. A. Bruns).

## **Kanadapfeifente *Anas canadensis*\***

**Seltener Gast**

Alle Daten: Zwei Beobachtungen: 2.+ 7. 1. 1 M. Haasberger See/NF (N. Martinez, E. Glaeser); 1. 7. 1 M. Beltringharder Koog/NF (M. Kühn, F. Weiß, C. Nissen in DAK 2014).

## **Pfeifente *Anas penelope***

**Brutbestand: ca. 40 Rev. (TMAP, Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Erneut keine Angaben auf www.ornitho.de aus den Brutgebieten an der Westküste. Aus dem Ostküstenbereich liegen keine Bruthin- oder Nachweise vor. Am 14. 5. rastete noch 1 Paar auf dem Blankensee/HL (H. Daum), spät.

Mauser: Große Sommeransammlungen: 5. 6. ca. 120 Ind. Grüne Insel; 23. 6. 9 Ind. Naturinformations (NI)-Areal und 17 Ind. Katinger Priel/Eiderdammflächen (H. A. Bruns).

Zuggeschehen: Wegzug: Mit knapp 30.000 Ind. die weitaus stärkste Zugsaison bisher (Mittel: 11.747 Ind. seit 2004). Ein erheblicher Teil der Vögel zog entlang der mecklenburgischen Küste durch die Lübecker Bucht gen W.

Große Rastansammlungen insbesondere an der Westküste: Auswahl: 1. 10. 9.000 Ind. Amrum (R. Hennes); 13. 10. 15.000 Ind. Sylt Rantum>Hörnum/Sylt (T.

Luther); 16.10. 2.000 Ind. Föhr-Ost (K. Fiehl); 17.10. 2.000 Ind. Hooge; 18.10. 2.500 Ind. Norderoogsand/NF (B. Köhler); 20.10. 6.400 Ind. Nordstrand/NF (L. Dürotin), 3.075 Ind. Olanddamm/NF, 1.370 Ind. Vorland Osewoldter Koog/NF + 2.920 Ind. Vorland Ockholmer Koog/NF (M. Kühn); 26.10. 3.800 + 1.000 Ind. Rickelsbüller Koog/NF (I. & A. Fahne).

## Schnatterente *Anas strepera*

**Brutbestand: 2.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: 50 Familien gemeldet, insgesamt schwacher Bruterfolg.

Mauser: mit knapp 4.000 Ind. etwas weniger als in den vergangenen Jahren. Größter Mauserplatz waren wiederum die Lebrader Teiche/PLÖ mit 1.800 Ind. gleichzeitig und durch spätere Mauser von Weibchen mindestens 2.000 Schnatterenten insgesamt (B. Koop, Tab. 4).

Rast, Herbst: Nach der Mauser gab es insbesondere in Ostholstein nur wenige große Ansammlungen, herausragend: 1.9. 420 Ind. Kührener Teich/PLÖ (D. Heldt); 16.9. 350 Ind. Bültsee/RD (B. Koop); 21.9. 500 Ind. Hohburg, Westensee/RD (R. K. Berndt), damit deutlich schwächer als in anderen Jahren. Im Westen: 30.8. 850 Ind. Meldorfer Speicherkoog/HEI (M. Sommerfeld); 23.8. 391, 24.9. 450 Ind. Hauke-Haien-Koog/NF (M. Wachter bzw. J. Reif).

Winter: nur geringe Winterbestände: 15.2. 8,4 Schöhsee + 1,1 Stadtsee + 8,6 Ind. Behler See/PLÖ (B. Koop).

## Krickente *Anas crecca*

**Brutbestand: 830 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Brutzeitvorkommen weitgehend in den Mooren. Die auf www.ornitho.de aufgelisteten Brutzeitfunde mit Codes A, B3 und B 5 betreffen in der Mehrzahl wohl Durchzügler noch auf dem Heimzug (bis Mitte Mai) und schon wieder auf dem Wegzug ab Mitte Juni. Tatsächlich liegen nur 2 Familiennachweise vor: 17.6. 1 W./7 pulli Hartshoper Moor/RD (B. Koop); 14.7. 1 W./5 pulli Fockbeker Moor/RD (K. Bütje).

Mauser: 495 Ind. wurden registriert, davon 320 an der Unterelbe (hier sicherlich nur Minimum) und 152 Wallnau/Fehmarn (Tab. 4).

Rast: Die größten Ansammlungen rasten in der Regel auf der Unterelbe/PI-IZ, wo durch die Zählfahrten der Integrierten Station Haseldorfer Marsch gute Zahlen vorliegen. Lt. B. Netz am 22.8. insges. 6.438 Krickenten zwischen Störmündung und Mühlenberger Loch, am 18.10. 14.381 Ind. zwischen Bishorster Sand/PI und Mühlenberger Loch/HH. 30.9. 280 Ind. Kührener

Teich/PLÖ (M. Bach). 22.9. 4.000 + 1.500 Ind. Rickelsbüller Koog/NF + Vorland (J. Wörner).

Winter: Trotz der Kälte diverse Wintertrupps: 25.1. 56 Ind. Stein/PLÖ, hohe Zahl im Winter, 14.2. 7,5 Ind. Tresdorfer See/PLÖ in kleinem Eisloch (B. Koop); 16.2. 87 Ind. auf 1.000 m<sup>2</sup> im Kührener Teich/PLÖ (A. Drews). Auf Fehmarn nach dem sehr starken Auftreten im milden Januar 2012 mit 611 Ind. dieses Jahr nur 13 Vögel (Hartmann Ber.).

## Carolinakrickente *Anas carolinensis*\*

**Seltener Gast**

Alle Daten: Zwei Nachweise von 2 M.: 6.6. 1 M. Hauke-Haien-Koog/NF; 7.6. 1 aufgrund von Färbungsunterschieden anderes M. im Beltringharder Koog/NF (beide M. Kühn, DAK 2014).

## Blaufügelente *Anas discolor*\*

**Seltener Gast**

Alle Daten: 21.4. 1 M. mit W. Löffelente Adamssiel, Westerhever/Eiderstedt (B. Hälterlein, DAK 2014).

## Knäkente *Anas querquedula*

**Brutbestand: 300 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 20.3. 1,1 Ind. Kleientnahme Wedeler Marsch/Elbe (M. Sommerfeld). Letztbeobachtung: Drei Oktoberdaten: 3.10. 1 Ind. Tetenbüllspeiker/NF (M. Bull, T. Wulf); mind. 1 Ind. Katinger Watt/Eidermündung (I. Greve), 7.10. 2 Ind. Reesholm (N. Sönnichsen); 8.10. 1 M. Wallnau/Fehmarn (H.-J. Ackermann).

Brutzeit: Meldungen von 21 Orten mit 32 Bp. Es gab keinen Nachweis einer erfolgreichen Brut. Der aktuelle Brutbestand dürfte unter dem in Koop & Berndt (2014) genannten Bestand liegen.

Rast: 8.8. 16, 22.8. 22 Ind. Fahretofter Westerkoog/NF (M. Kühn), dieses Gewässer beherbergte die größte Wegzugansammlung.

## Spießente *Anas acuta*

**Brutbestand: ca. 15-20 P. (TMAP, OAG-Archiv)**

Brutzeit: Es gibt nur Nachweise von zwei späten Paaren: 21.5. 1 P. Großes Moor, Dätgen/RD, im Gebiet hin- und herfliegend und schwimmend (T. Holzthüter); 20.5. und 26.5. 1 P. Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI (L. Andersen bzw. G. Ruppel).

Wegzug sehr auffällig, mit 4.804 Ind. die höchste Saisonsumme seit 2000. Herausragend: 3.9. 1.240 Ind. Kleiner Binnensee gen WNW bei NW 5 > 4 (B. Koop), neues Tagesmaximum. 5.12. bei aufkommendem Sturm 1.200 Ind. nach SW, Helmsand/HEI; 6.12. 500 Ind. nach SW (H. H. Müller).

Rast: Im Westen hohe Rastbestände z. T. noch sehr spät: 24.9. 4.300 Ind. Beltringharder Koog/NF (J. Reif); 8.10. 913 Ind. Fahretofter Westerkoog + 523 Osewoldter Koog/NF (M. Kühn); 3.10. 1.200 Speicherkoog-Süd/HEI (K. Wesolowski); 13.10. 2.500 Ind. Eiderdammflächen; 14.10. 2.500 Ind. Oldensworter Vorland/NF (H.A. Bruns); 14.10./19.10. je 500 Ind. Wöhrdener Loch, Dithmarscher Speicherkoog/HEI (R. & H. Dilchert bzw. K. Borkenhagen); 24.10. 150 Ind. Fahretofter Koog + 1.250 Ind. Hauke-Haien-Koog gesamt (I. & A. Fahne); 26.10. 1.000 Ind. Katinger Watt/NF (E. Glaeser); 2.12. 736 Ind. Vorland Osewoldter Koog + 189 Ind. Vorland Ockholmer Koog/NF (M. Kühn).

## Löffelente *Anas clypeata*

**Brutbestand: 1.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 20.2. 8 Ind. Rantumbecken/Sylt (F. Dannenburg); 1.3. 4 Ind. Sylt, Keitum bis Nösse (J. Bernau).

Brutzeit: 5 Familien, 1 Nestfund. Es gilt dasselbe wie bei der Krickente

Mauser: nur 290 Ind. (Tab. 4), damit ein geringer Bestand zur Mauserzeit.

Rast: Hohe Rastbestände nur an wenigen Orten, aber z. T. bis in den Dezember hinein in größerer Zahl: 8.10. 262, 10.11. 639, 20.11. 625, 14.12. 262 Ind. Großer Binnensee/PLÖ (B. Koop).

Speicherköge: 24.9. 450 Ind. Hauke-Haien-Koog/NF (J. Reif); 8.10. 211 Ind. Fahretofter Westerkoog/NF (M. Kühn); 16.10. 159 Ind. Beltringharder Koog/NF (J. & R. Dien); 28.9. 300, 17.11. 177, 3.12. 383 Ind. Rantumbecken/Sylt (J. Sprengel, B. Köhler); 16.12. 205 Ind. Fahretofter Westerkoog/NF (M. Kühn).

Winter: Es liegt nur 1 Wintermeldung vor: 7.1. 1 M. Burgsee/Schleswig (O. Piepgras).

## Kolbenente *Netta rufina*

**Brutbestand: um 30 Bp (OAG-Archiv)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 12.3. 1,1 Woltersteich + 1,0 Gr. Pönitzer See/OH (I. & A. Fahne); 23.3. 1,1 Katenstedt/RD (H. Fedders); 26.3. 1,0 Großer Plöner See/PLÖ (B. Koop). Letztbeobachtung: 14.11.

1,1 Edebergsee/PLÖ, zuvor 10.11. dort noch 105 Ind. (B. Koop).

Brutzeit: Brutbestand anscheinend im üblichen Rahmen mit Schwerpunkt in der Plöner Seenplatte. Bis 22.7. wurden keine Familien gemeldet, 29.7. 1 pullus in Reiherenten-Familie Lebrader Teiche/PLÖ; 8.8. 1 weiteres Junges in Tafelenten-Familie nach Alter ein anderes (B. Koop). Am Großen Plöner See 5 Nester auf dem Ruhlebener Warder, 6 bvd. W. Tempel (B. Koop, M. Haupt, S. Martens).

Mauser: 133 Ex, davon 56 am Selenter See/PLÖ, 39 am Großen Plöner See und 29 Ind. an den Lebrader Teichen/PLÖ (B. Koop).

Wegzug/Rast: Wie 2011 und 2012 große Ansammlungen im Kreis Plön im Herbst: bis 459 Ind. Selenter See, bis 159 Ind. auf Seen im Osten der Stadt Plön (B. Koop, I. Reuer, B. Struwe-Juhl), zuletzt am 31.10. >120 Ind. Edebergsee (I. Reuer), 10.11. dort 105 Ind., danach rascher Abzug (B. Koop). Diese Anzahlen übersteigen die Brutpopulation und die Anzahl Schwingen mausernder Enten deutlich, so dass ein Zuzug aus dem Süden anzunehmen ist. Im Gebiet Ismaninger Speichersee (Bayern) ist der Mauserbestand der Kolbenente erheblich bis auf >10.000 Vögel mit Herkunft v.a. aus Spanien gestiegen (Köhler et al. 2009).

Winter: 12.1. 2 M. Großer Plöner See/PLÖ (B. Koop).

## Tafelente *Aythya ferina*

**Brutbestand: 800 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Meldungen von nur 12 Familien, ein sehr schwaches Jahr.

Mauser: mit 9.700 Ind. ein durchschnittlicher Bestand (Tab. 4). Eine Zunahme erfolgte am Dassower See/HL, wo in den Jahren zuvor meist nur 200–300 Tafelenten mausernten, eine deutliche Abnahme hingegen am Lebrader Teich/PLÖ.

## Reiherente *Aythya fuligula*

**Brutbestand: 5.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: 98 Familien ab 29.6.; 23.6. 33 Nester Ruhlebener Warder, 26.6. 47 Nester Möweninsel Tempel/Gr. Plöner See (B. Koop, S. Martens, M. Haupt, von Brockdorff-Ahlefeldt).

Mauser: Der Mauserbestand war mit knapp 25.000 Ind. leicht unterdurchschnittlich (Tab. 4). Nachdem in der Plöner Seenplatte der Mauserbestand erneut mit 1.500 Ind. sehr gering war (679 Ind. Großer Plöner See, 655 Ind. Kleiner Plöner See, 120 Ind. Vierer



Bergente mit fehlenden Handschwingen. Beachte die dadurch hervorgerufene „Delle“ am Rücken. // *Greater Scaup moulting primaries. Missing primaries are obvious.* Foto: B. Koop, 20.10.2013, Großer Plöner See.

See, 40 Ind. Trammer See, B. Koop), stieg das Herbstvorkommen auf > 30.000 Ind. am 11.12. an, davon 19.000 Ind. Großer Plöner See und 8.500 Ind. Vierer See (B. Koop, I. Reuer). Diese hohen Bestände weisen eindeutig darauf hin, dass nicht Nahrungsmangel die Ursache für die geringen Mauserbestände ist (wie z. B. am Schaalsee/RZ-LWL, R. Schmah), sondern sehr wahrscheinlich die Störungsintensität: Im Plöner Seegebiet gibt es keine verlässlich ungestörten Bereiche mehr! Außerhalb der Mauser (und des Bootsbetriebes) ruhen Reiherenten auf allen Seen in Plön, selbst im Stadtgebiet in Abhängigkeit von windgeschützten Buchten. Maxima: Trentsee bis 2.070, Vierer See bis 10.000, Suhrer See bis 9.000, Schöhsee bis 8.000, Trammer See bis 1.500 Ind. (F. Heydemann, B. Koop, I. Reuer, B. Struwe-Juhl).

Auch in weiteren Teilen im Binnenland und an den Strandseen der Ostsee in den Kreisen RD, PLÖ und OH gab es im Dezember bemerkenswerte Zahlen: 20.12. 2.372 Ind. Wittensee/RD (H. Andritzke); 1.800 Ind. Windebyer Noor/RD (A. Makus); 2.200 Ind. Strandlagune Großenbrode/OH; 1.200 Ind. Neustädter Binnenwasser/OH (I. Fahne). Insgesamt rasteten fast 50.000 Reiherenten in diesem Raum – somit in der Größenordnung von 30.000–80.000 Ex., wie bereits in Berndt & Busche (1993) geschätzt. Im Westen in kleiner Zahl u. a. im Rantumbecken/Sylt mit bis 138 Ind. am 17.12. (B. Köhler).

## **Bergente *Aythya marila*** **Brutbestand: 2 Fml. (2013)**

**Brutzeit:** Es gelangen zwei bemerkenswerte Brutnachweise: 1 Fml. mit 7 Jungen am Großen Plöner See/PLÖ (B. Koop), hier bereits seit 2011 der zweite Familiennachweis; 20. 8. 1 Fml. mit 4 großen Jungen Haaler-Au-Polder/RD (R. K. Berndt).

**Mauser:** Mausernde Vögel, insbesondere Weibchen, scheinen uns weitgehend unerkannt zu entgehen. Im Herbst 2013: Dassower See/HL ca. 40 W. Dieser Platz ist von R. Schütt langjährig als Mauserplatz dokumentiert (Schütt 1995).

Bemerkenswerte Mauserfunde: Im September mauserte 1 W. am Trentsee in Plön, im Oktober ein durch Mauser flugunfähiges W. Großer Plöner See, Strandweg Plön. Beide Vögel hielten sich trotz Flugunfähigkeit an belebten Stellen auf, beide fielen durch ihr Fluchtverhalten auf – ein tief eingetauchtes Wegschwimmen. Erst der genauere Blick offenbarte die fehlenden Handschwinge (B. Koop).

**Rast:** Größere Herbsttrupps bereits ab Mitte November: 20.11. 740 Ind. Großer Binnensee, 470 Ind. Sehlendorfer See/PLÖ; 14.12. 1.145 Ind. Großer Binnensee (B. Koop).

Binnenland: Wiederholt am Trentsee in Plön, zuletzt am 21.11. 3 Ind., Vierer See/PLÖ: 5 w-farbige unter 8.500 Reiherenten am 11.12. (B. Koop, I. Reuer).

**Winter:** 26.12.2012 19.000 Ind. Dassower See/HL (R. Schütt); 5.1.2013 3.500 Ind. Kieler Außenförde vor Stein/PLÖ, 2.000 Ind. davon Richtung Bülk/RD abfliegend (B. Struwe-Juhl); Mitte Januar 2.200–2.500 Ind. Sehlendorfer See/PLÖ Tagesschlafplatz (D. Heldt, B. Struwe-Juhl, B. Koop); 14.1. 34.800 Ind. Pötenitzer Wiek/HL dicht gedrängt im Windschatten (B. Koop), einmal mehr in „alter Stärke“. 25.1. 1.400 Ind. Stein/PLÖ (B. Koop); 9.2. 8.000, 27.2. 8.600 Ind. Großer Binnensee/PLÖ (R. Grimm), diese und weitere, insgesamt 12.000 Ind. am 17.2. auf der Ostsee vor Lippe/PLÖ (B. Struwe-Juhl). Auf Fehmarn Mitte Januar nur 6 (Hartmann Ber.). Insgesamt wohl mind. 50.000 Ind. überwintert von der Kieler Außenförde/KI bis Travemündung/HL.

## **Eiderente *Somateria mollissima*** **Brutbestand: 330 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Brut:** Sylt: mind. 16 W. Rantumbecken, 3 W. Nösssekoog (F. Dannenburg), Sandinsel Keitum 20 W. (A. Heim). Auf dem Lemkenhafener Werder/Fehmarn am

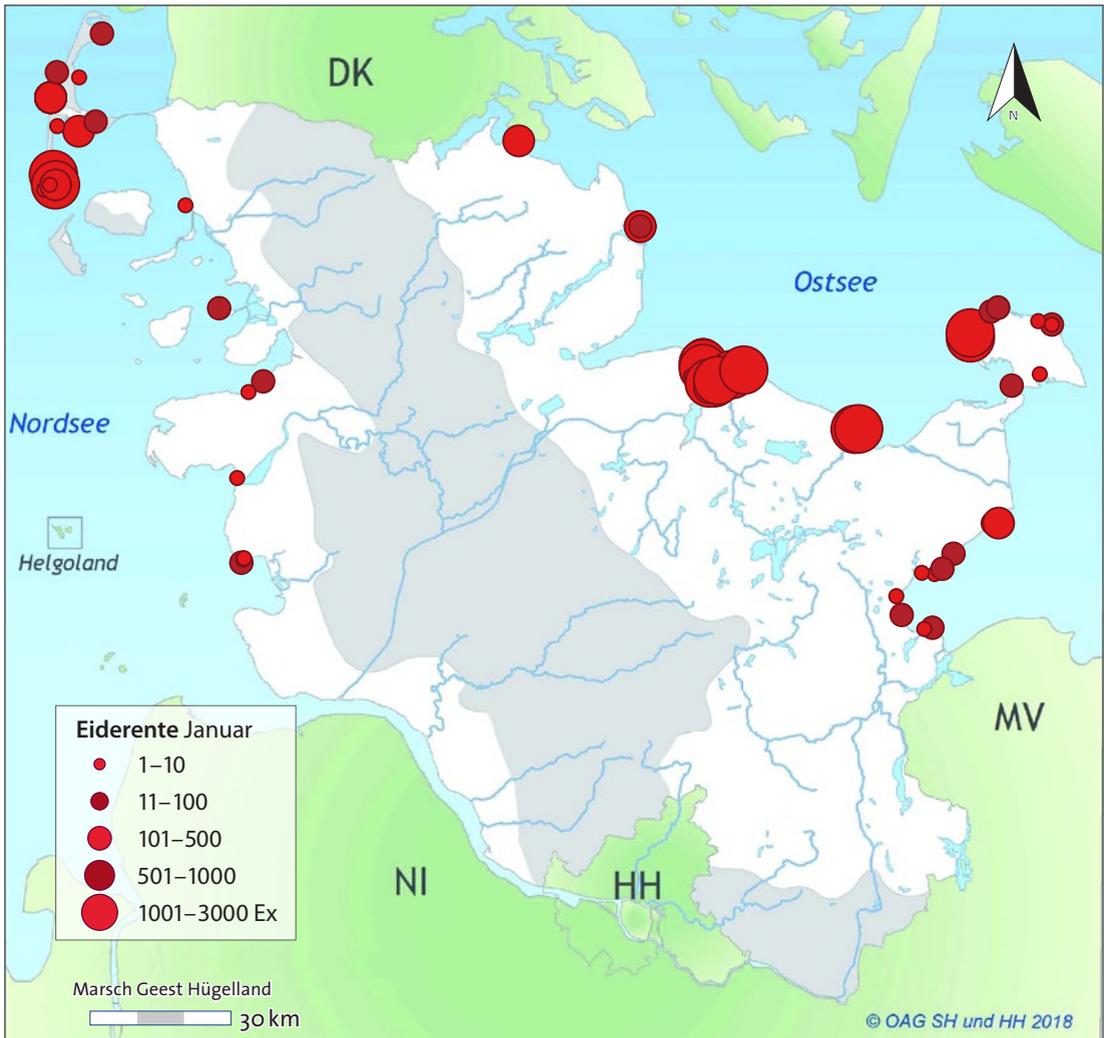


Abb. 7: Winterverbreitung der Eiderente im Januar 2013. // Winter distribution of Common Eider in January 2013.

1.7. 3 Familien mit 3, 3 und 4 Jungen (B. Koop). In den Schutzgebieten des Verein Jordsand (Norderoog, Habel, Südfall, Amrum-Odde) wurden 31 Bp. ermittelt (Grave 2013). Weiter 46 P. wurden auf Helgoland erfasst (Grave 2013 bzw. Dierschke et al. 2014). Die Angaben sind mit 119 P. sicher unvollständig, insbesondere fehlen Angaben aus dem Fehmarnsund.

Mauser: „In den letzten Jahren haben wir diese Frage etwas aus den Augen verloren. Um 1990 wurden für die Ostseeküste 2.000–5.000 mausernde Eiderenten geschätzt, vor allem immature Vögel und einige Weibchen (Berndt & Busche 1993). Für die Küsten Fehmarns sind wir um das Jahr 2000 von 1.500–2.000 Vögeln ausgegangen;

dort haben die Zahlen anscheinend seit den 1960er Jahren stark abgenommen (Berndt et al. 2005). Mein Eindruck ist, dass die Zahl der Mauservögel nach 2000 allgemein stark zurückgegangen ist, was mit den Störungen durch Boote und Surfer leicht zu erklären wäre. So gab es vor dem Abbruchufer Friederikenhof früher erheblich mehr Vögel, z. B. 4. 7. 1974 64, 22. 7. 1979 53, nach 2006 allenfalls 6 Vögel und in mehreren Jahren 0.“ (R. K. Berndt).

Eine Gesamtübersicht liegt nicht vor; an der Ostsee u. a. am 10. 8. 341 mausernde, v. a. immat. vor dem Grünen Brink/Fehmarn (B. Koop), 50 Ind. vor Geltinger Birk/SL (S. Dröse) und 10 Ind. vor dem Kleinen Binnensee/PLÖ (P. Michel).

**Durchzug:** Nach zahlenmäßig fast durchschnittlichem Durchzug (65.000, Mittel: 73.000 Ind., aber weniger Zugerfassungen auf Fehmarn) sind die Rastbestände im November/Dezember zumindest lokal sehr gering. Normal die Zahl in der inneren Hohwachter Bucht/PLÖ mit ca. 10.000 Ind. am 14.12. und 20.12. (B. Koop), an der Geltinger Birk/SL mit gut 4.000 Ind. (G. Herchet), vor Strande/RD (6.12. 3.000 Ind., H. Taudien, 7.12. 3.000 Ind., G. Rüppel, T. Hansen) und in der Eckernförder Bucht mit 3.000 Ind. am 11.12. (I. & A. Fahne) ebenfalls. An anderen Plätzen wie der Küste Kolberger Heide/PLÖ mit 1.500 Ind. am 12.12. (R. K. Berndt) und auf der Strecke Schönberger Strand–Hubertsberg/PLÖ mit 500 Ind. hingegen sehr spärlich (W. Knief).

**Winter:** Entgegen der längerfristig rückläufigen Entwicklung des Winterbestandes an der Ostsee war das Wintervorkommen im Januar 2013 mit geschätzt ca. 100.000 Ind. sehr hoch, herausragend um Fehmarn mit 44.035 Ind. (Hartmann, Ber., Maximum aller Jahre seit 1984, Abb. 7).

## **Eisente *Clangula hyemalis*** Wintergast

**Beobachtungszeitraum:** Letztbeobachtung (Frühjahr): 17.5.–28.5. 1 Ind. Hooge/NF (J. Clausen, M. Kühn); Erstbeobachtung (Herbst): 6.10.2013 1 Ind. vor Grüner Brink/Fehmarn (B. Moreth).

Diese Art ist rastend im Binnenland eine große Ausnahme. 12.10. 1 M. Großer Plöner See, das 3. Mal hier (B. Koop).

## **Scheckente *Polysticta stelleri*\*** Seltener Gast

**Alle Daten:** Vom 3.–12.4.2013 verweilte 1 W. ad. Holnis/Flensburger Förde stets im Bereich der sandigen Nehrungen und zusammen mit Stockenten gründelnd (entdeckt am 3.4. von K. Habenicht, nachfolgend mind. 50 Beobachter auf www.ornitho.de), zuletzt am 12.4. (T. Schwandt, DAK 2014). Seit 2009 die erste Beobachtung im Lande (Radomski 2009, Koop 2014).

## **Samtente *Melanitta fusca*** Durchzügler, Wintergast

Im Winter 2012–2013 wurden nach langer Zeit mal wieder zahlreiche Samtenten registriert, der Einflug reichte bis ins tiefe Binnenland (DDA, www.ornitho.de).

**Winter, Ostsee:** 5.1. 17 Ind. Ostsee vor Gremersdorf/OH (K. Fiehl); 12.1. 30 Ind. vor Teichhof/Fehmarn (K. Wesolowski), Mitte Januar 87 Ind. Geltinger Birk/SL (M. Fischer u. a.); 25.1. 1,1 Stein/PLÖ (B. Koop, I. & A. Fahne); 9.2. 30, 7.2. 28 Ind. Geltinger Birk/SL (S. Heer, M. Fischer, G. Herchet); 10.2. ca. 100 Ind. Ostsee vor Maasholm/SL (M. Vogel); 4.3. dort 138 (M. Finkel); 16.3. 37 Ind. vor Laboe-Bottsand/PLÖ (J. Forster). Der Bestand an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins kann 250–300 Vögel zeitgleich umfasst haben. Anders als mitteleuropaweit gab es bei uns keine Beobachtungen aus dem Binnenland.

## **Trauerente *Melanitta nigra*** Durchzügler, Wintergast

**Zug:** Obwohl nachts regelmäßig in großer Zahl überhin ziehend, rastet die Trauerente in der Seenplatte noch seltener als die Eisente: 11.12. 1 M. Großer Plöner See – erst zum 2. Mal am See (B. Koop).

## **Schellente *Bucephala clangula*** Brutbestand: 675 Bp. (Koop & Berndt 2014)

**Mauser:** 13.453 Ind., davon an den beiden größten Mausegewässern 12.538 Ind. am Dassower See und auf der angrenzenden Pötenitzer Wiek und 350 Ind. im Beltringharder Koog/NF. Insbesondere der Dassower See gehört zu den großen Mauseplätzen Mitteleuropas (Koop 2012).

## **Zwergsäger *Mergus albellus*** Wintergast

**Beobachtungszeitraum:** Letztbeobachtung (Frühjahr): 4.5. noch je 1 w-farbiges Ind. Dodauer See/OH (I. & A. Fahne), Seedorfer See/SE (H. Lemke); 15.5. 1 M., 1 W. Katinger Watt/Eidermündung (M. Kandolf). Erstbeobachtung (Herbst): 15.9. 1 w-farbiges Wittensee/RD (K. Bütje); 1.10. 2 w-farbiges Ind. Beltringharder Koog/NF (F. Weiß); 3.10. 1 w-farbiges Ind. Rixdorfer Teich/PLÖ (B. Struwe-Juhl).

**Winter:** Die traditionellen Rastgewässer waren diesen Winter wieder gut besetzt, der Heimzug zog sich bis weit in den April hin; ab 50 Ind.: 8.1. 120 Ind. Hohwachter Bucht/PLÖ (D. Heldt); 10.1. 80 Ind. Dassower See/Trave (B. Moreth); 14.1. 351 Ind. Dassower See/HL (B. Koop); 15.1. 57 Ind. Westensee/RD (H.-J. Augst); 17.1. 51 Ind. Behler See/PLÖ – als jeweilige Maxima

Hybrid Schellente x Zwergsäger  
(*Bucephala clangula* x *Mergellus  
albellus*). Foto: U. Knief, 27.3.2013,  
Hohenfelde.



an den Gewässern. 19.1. 200 Ind. Priwall/Trave (M. Braun); 14.2. 55 Ind. Großer Binnensee/PLÖ (B. Koop); 17.2. 81 Ind. Fuhlensee/Schwentine/PLÖ (H. Taudien); 12.3. 181 Ind. (!) Seedorfer See/SE (I. & A. Fahne); 1.4. noch  $\geq 51$  Ind. Flemhude, Spülgelände Süd/RD (Hilgard Lemke), in dieser Zahl spät.

**Sommer:** Im Juli–August 1 Ind. Beltringharder Koog/NF (M. Kühn, B. Fischer u. a.).

**Spätherbst:** Die Verteilung im November und Dezember entsprach dem Bild der vergangenen Jahre: Postsee, Großer Binnensee/PLÖ, Klenzauer- und Dodauer See/OH waren mit je 30–50 Ind. besetzt. Mitte Dezember 600 Ind. in der Seenplatte der Kreise PLÖ und OH (I. & A. Fahne, B. Koop, H. Taudien).

Seltener gemeldete Orte, Auswahl: 13.11. 23 Ind. Woltersteich/OH (I. & A. Fahne); 24.11. 23 Ind. Ahrenholzer See/SL (J. P. Hansen); 23.11. 25–42, 2.12. 38 Ind. Meldorfer Speicherkoog/HEI (U. Heise bzw. H. H. Müller); 32 Ind. Blankensee/HL (H. Daum); 15.12. 49 Ind. Selker Noor/RD (O. Piepgras); 6.12.

60–120 Ind. am Westensee/RD (N. Gaedcke bzw. V. Janssen).

Hybrid Schellente x Zwergsäger: Am Westensee/RD verweilte bis Jahresende auch 1 M. Hybrid Schellente x Zwergsäger, der eventuell dort erbrütet worden ist, denn im August dort bereits als dj. mit W. Schellente (N. Gaedcke). Ein weiterer Hybrid hielt sich ab dem 23.12. auf der Ostsee vor Hohenfelde/PLÖ auf (U. & W. Knief).

### Mittelsäger *Mergus serrator*

**Brutbestand:** 300 Bp. (Koop & Berndt 2014)

**Brutzeit:** Meldungen von 25 Familien, davon 2 Familien am Großen Plöner See/PL (B. Koop) und 3 Familien im Wattenmeer (Hooge, B. Hälterlein), Beltringharder Koog/NF (C. Loose, L. Griem). Die Familien geben natürlich nur den Bruterfolg wieder, allein auf Hooge nisten ca. 10 Bp. (Brutvogelmonitoring im Wattenmeer).

## Gänsesäger *Mergus merganser*

Brutbestand: 250 Bp. (Koop & Berndt 2014)

Brutzeit: Brutablauf deutlich verzögert: Erste Familien schlüpfen von zwei Ausnahmen im Raum Lübeck abgesehen erst ab Ende Mai: 4.5. W./17 pulli Schellbuch/HL (O. Niehus), 14.5. 2 ad./3 pulli. Blankensee/HL (H. Daum). Spät: 29.7. 1 W. mit 3 Jungen, max. 4 Wochen alt, Selenter See, Bellin/PLÖ (B. Koop). Meldung von 32 Familien, etwa normal.

Neue Orte: Erstmals Brut in einer hohlen Linde in Kuddewörde/RZ (H. H. Stamer lt. V. Sokollek).

Mauser: Bisher wissen wir recht wenig über die Mauser der Art in SH, ein bemerkenswerter Nachweis aus dem Westen: 5./6. 6., 22. 6. 1 W. Katinger Watt am Eidersperrwerk, 24. 6. wohl dasselbe W. Speicherbecken, hat das Großgefieder verloren. Auch im letzten Jahr mauserte – erstmals in den letzten zehn Jahren – 1 männlicher Gänsesäger im Speicherbecken (H.A. Bruns).

Winter: 2.1. 1.350 Ind. Wardersee/SE (R. Schütt); 12.1. 1.445 + 120 Ind. Postsee/PLÖ (H. Taudien); 14.1. 215 Ind. Mözener See/SE + 149 Ind. Neversdorfer See/SE (S. Grell); 15.1. 601 Ind. Selenter See/PLÖ in 2 Trupps: 560 + 41 Ind. (B. Koop). Große Ansammlungen nur im Januar, ab Februar und v.a. im März immer wieder Vereisungen der Gewässer, weshalb die meisten Vögel abgezogen sind.

Winter 2013/2014: Mitte Dezember >1000 Ind. in der Seenplatte um Plön, herausragend: 11.12. 297 Ind. Großer Plöner See, 15.12. 354 Ind. Seedorfer See/SE; 16.12. 80 Ind. Trammer See + 118 Ind. Rixdorfer Teiche/PLÖ (B. Koop, I. & A. Fahne), zusätzlich: 7.12. 124 Ind. Postsee/PLÖ (H. Taudien); 8.12. 230 Ind. Wardersee/SE (H. D. Würfel); 12.12. 102 Ind. Kiesgruben Bargfeld-Stegen/OD (J. W. Berg); 15.12. 152 Ind. Bordsesholmer See/RD (H. Nickel).

## Eistaucher *Gavia immer*\*

Spärlicher Durchzügler

Alle Daten: Frühjahr: 14.4. 1 dz. N vor Sylt (F. Dannenburg).

Herbst: erneut 4.–10.11. und 31.12. 1 ad. SK. Beltringharder Koog/NF (K. Günther, P. Scheithe, B. Moreth); 22. bis mind. 31.12. 1 Ind. im Hafen Hörnum/Sylt (F. Stange, H. Habke, Fotos).

Zug: 29.10. 1 dz. N vor Westerland/Sylt (M. Faas), 30.10. 2 dz. S vor Westerland/Sylt 12:30 + 13:05 Uhr (C. Portofée), 9.11. 2 dz. S Westerland (F. Dannenburg).

Winter, Ostsee: 7.12. 1 vor Dänisch Nienhof/RD (A. Bange).

## Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii*\*

Gast

Nur ein Nachweis: 13.3. 1 ad. dz. S vor Dikjendeel/Sylt (C. Portofée, DAK 2014).

## Eis-/Gelbschnabeltaucher *Gavia immer/adamsii*

Alle Daten: 3.3. 1 dz. W vor Heidkate/PLÖ (T. Hansen, J. Forster).

## Prachtaucher *Gavia arctica*

Durchzügler, Wintergast

Mit 24 Beobachtungen/30 Ind. recht viele Nachweise vor Westerland/Sylt (F. Dannenburg, S. Heer). Binnenland: 20.12. 1 Ind. Wittensee/RD (H. Andritzke), dazu 11., 18. und 20.12. 1 Ind. Elbe, Eschschallen/PI (F. Fröbel bzw. D. Meyer).

Daten Binnenland: 15.1. 1 ad. Sk. Selenter See/PLÖ, 1 vj. Großer Plöner See (B. Koop), 20.5. 1 Pk. Postsee/PLÖ, Südtel, kurz rastend (B. Moreth).

## Sternaucher *Gavia stellata*

Durchzügler, Wintergast

Winter/Heimzug: ab 5 Ex.: 27.2. 9, 15.3. 40 Ind. Ostsee vor Hohwacht/PLÖ (B. Koop), 14.3. 15, 14.4. 7 Ind. Heidkate/PLÖ (J. Forster).

Im Wattenmeer, wo Seetaucher recht selten in größerer Zahl auftreten, gab es folgende bemerkenswerte Trupp-Beobachtungen: 28.2. 14 Ind. vor/um Hallig Habel; 5.3. 17, 1.4. 11 Ind. Holmer Fähre, Schobüller Bucht/NF; 24.4. 31 Ind. vor Langeneß (alle: M. Kühn).

Heimzug vor Sylt: 8.4. 76, 9.4. 33, 18.04 und 19.4. um 100, 28.4. 107, 2.5. 63, 12.5. 55, 14.5. 51, 29.5. 14, 31.5. 14 vor Westerland ziehend (F. Dannenburg); 17.4. 46, 19.4. 55 um Hörnum (J. Langemeyer); 20.4. 150 Ind. vor Nord-Sylt auf der Nordsee (H. Lauruschkus). Das sind Größenordnungen, wie sie auch vor Skagen/Nordjütland ermittelt werden und die Bedeutung der offenen Nordseeküste vor Nordfriesland für Seetaucher unterstreichen.

Wegzug: Von der Ostseeküste gab es im Rahmen der Planzugerfassungen mehrere bemerkenswerte Zugtage: 22.10. 62 dz. SW/W Pelzerhaken/OH (B. Koop) – einmal mehr von dieser Zugroute eine hohe Anzahl! Hohe Zahlen ziehender Sterntaucher auch von der Geltinger Birk/SL: 23.11. 36, 10.11. 26 dz. W (M. Fischer, G. Herchet).

## Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Brutbestand: 900–1.200 P. (Koop & Berndt 2014),  
aktuell nach Winterverlusten deutlich weniger

**Brutzeit:** Wie nach dem langen Winter zu erwarten, war das Brutvorkommen in meiner Stichprobe noch etwas schlechter als 2012, nämlich 49 zu 55 Rp. an 30 Gewässern. Dass das Ergebnis nicht katastrophal ausfiel, liegt an der Zuwanderung im Juli/August, die zwei Gewässern noch sehr hohe Zahlen bescherte: Spülfläche Tackesdorf SW-Becken von 5 auf 16, Spülfläche westl. Flemhuder See von 6 auf 9 Reviere. An 13 der 30 Gewässer, die in früheren Jahren vom Zwergtaucher besetzt waren, gab es Fehlzanzeigen (R. K. Berndt).

**Mauser:** Mit 59 Ind. erstaunlich wenige, davon 48 am Sehlendorfer See/PLÖ und 17 am Dassower See/HL (B. Koop).

**Rast:** 3.9. 19 Ind. Rümlandeich/RD, viele dj. nicht von hier (R. K. Berndt); 14.9. 27 Ind. Neustädter Binnenwasser/OH (I. & A. Fahne); 20.9. 34 Ind. Meldorfer Speicherkoog/HEI (F. Schrauth); die beiden letzten Trupps könnten auch Mauerstrupps sein.

## Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Brutbestand: 3.500 Bp. (Koop & Berndt 2014)

**Brutzeit:** Später Schlupf, Familienmeldungen lt. ornitho erst ab Anfang Juni!

„Hier eine kleine Statistik für dieses Jahr. An 11 kleineren Gewässern habe ich 24 P. kontrolliert. Wie angesichts des schlechten Wetters in der ersten Hälfte der Brutzeit nicht anders zu erwarten, lag der Bruterfolg in diesem Jahr ziemlich niedrig. Ergebnisse: Von 24 P. führten 17 P. Junge; das ist zunächst einmal eine ordentliche Zahl. Ich konnte aber zusätzlich nur eine erfolgreiche Zweitbrut nachweisen (im Domänental/RD 1+5 Junge). Am Mönchneversdorfer Hofteich/OH z. B. gab es 2013 bei 4 P. nur eine erfolgreiche Brut mit 1 Jungvogel, im Maximumjahr 2010 hingegen 3 P. mit 5 Bruten und 18 Jungen.“

Die 18 Bruten aus 2013 umfassten insgesamt 32 Junge. Der Teilbruterfolg, bezogen auf die erfolgreichen Paare, betrug 1,88 Junge/P. Das ist deutlich weniger gegenüber dem langjährigen Wert von 2,25 Junge/P. (Avifauna Bd. 1).

Vor allem aber lag die Mehrzahl der Bruten recht spät. Von 17 Bruten schlüpften nur 7 bis Ende Juni, 10 weitere hingegen im Juli und August. Das langjährige Maximum für das Schlüpfen der Jungen fällt hingegen in die letzte Junidekade. Anscheinend haben also viele Haubentaucher das bessere Wetter in der zweiten Hälfte der Brutzeit

erfolgreich genutzt. Ob in Form von Nachgelegen oder erstmaligem Brüten kann ich nicht sagen.“ (R. K. Berndt)

Zweitbruten: Domänental/Kronshagen, RD: 25.7. 1,1 ad./1 dj+ 5 pulli, am 14.8. wieder auf Nest, eventuell Versuch der Drittbrut (R. K. Berndt), einziger Nachweis 2013.

Brutbiologische Details: „Als Intervall bei der Eiablage werden gemeinhin 36–48 Stunden angegeben. Ich habe jetzt ein Beispiel, dass dieser Zeitraum bei entsprechender Motivation der Vögel viel kürzer sein kann. Am 5.6. fanden wir das (zweite) Nest am Heidenberger Teich zerstört. Es hatte mind. 2 Eier enthalten. Durch den Wasserstandsanstieg hatte sich das Reisignest losgerissen und das Baumaterial hing in den ins Wasser hängenden Zweigen der Weide, unter der seit vielen Jahren die Nester gebaut werden. Heute, nur 72 Stunden später, an fast derselben Stelle ein neues Nest mit 4 Eiern. In den Weidenzweigen hing kein Baumaterial mehr, so dass die Taucher wohl das Material aus den Zweigen ‚gepflückt‘ haben, was das Heranschaffen von Baumaterial sehr vereinfacht haben dürfte. Also etwa 72 Stunden für den Bau eines Nestes und das Legen von vier Eiern; das Intervall betrug also ca. 18 Stunden und damit die Hälfte bis ein Drittel der angegebenen Zeit. Es ist wohl oft so, dass zu solchen und ähnlichen Beobachtungen das Datenmaterial sehr gering ist und solche Werte von Autor zu Autor übernommen werden. Vielleicht sind 36–48 Stunden sogar das ‚normale‘ Intervall; das Beispiel vom Heidenberger Teich zeigt gleichwohl, dass die Vögel in der Lage sind, unter günstigen Umständen die Zeit stark zu verkürzen. An den drei Tagen müssen die Taucher schwer beschäftigt gewesen sein, vielleicht fast rund um die Uhr. Heute war alles ruhig: ein Vogel auf dem Nest, ein Vogel zur Nahrungssuche auf dem Gewässer.“ (R. K. Berndt)

**Mauser:** Geringer Mauerbestand von landesweit <2.100 Ind., die größten Mauerplätze einmal mehr Großer Plöner See/PLÖ mit 589 und Selenter See/PLÖ mit 413 Ind. (B. Koop).

**Winter:** Mitte Januar sehr zahlreich im Binnenland: 12.1. mind. 3.855 Großer Plöner See, 15.1. 1706 Selenter See/PLÖ, 13.2. 5.765 Großer Plöner See und 1.750 Selenter See, 152 Behler See/PLÖ (B. Koop), hohe Zahlen in der Seenplatte. Ergänzend: Mitte Januar 160 Behler See, 255 Kleiner Plöner See (B. Koop), 473 Kellersee/OH, 149 Dieksee/OH (I. & A. Fahne) zuzüglich mind. 350 in kleineren Ansammlungen an weiteren Seen, somit Mitte Januar mind. 7.000, Mitte Februar knapp 8.500 in der Seenplatte der Kreise PLÖ und OH, hohe Bestände. Ende Februar und vor allem im März aufgrund der Vereisung kaum noch welche.

### **Rothalstaucher *Podiceps grisegena*** **Brutbestand: 700 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: Durch den anhaltenden Winter verspätet: 6. 3. 3 Ind. am Brutplatz Binnenhorster Teich/OD (J. Stieg). Letztbeobachtungen am Brutplatz: 25. 9. noch 5 Ind. Kührer Teich/PLÖ (M. Bach).

Brutzeit: Bestand: Bruterfolg: Einmal mehr sind die Lebrader Teiche/PLÖ als herausragender Brutplatz aufgefallen: mind. 38 Bp., davon bis 29. 7. 28 Bp. erfolgreich mit mind. 54 Jungen (B. Koop). Weitere hohe Bestände: Kührer Teich/PLÖ 15–16 Fml. mit mind. 21 Jungen (J.J. Vlug).

### **Ohrentaucher *Podiceps auritus*** **Brutbestand: aktuell 0 (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: 2. 6. bis mind. 19. 6. regelmäßig 1 ad. PK. Kattinger Priel, zunächst im NE und später im Süden; ähnliche Beobachtungen im Juni/Juli 2012 (H.A. Bruns). Ein weiterer Vogel während der Brutzeit im Beltringharder Koog/NF (D. Cimioti, H. Hötter, M. Kühn).

Herbst: Teilweise traten kleine Trupps bereits zur Wegzugzeit auf, u.a.: 20. 9. 6 (M. Kühn), 8. 11. 21 Ind. Beltringharder Koog/NF (K. Günther, P. Scheithe); 26. 10. 4 Ind. Dassower See/HL (B. Moreth); 9. 11. 7 Ind. Holnis/SL (R. Gerhard) und 17. 11. 5 Ind. Königshafen/Sylt (M. Kuschereitz). Zunahme der Meldungen durch mehr Aufmerksamkeit und bessere Optik? In Schweden hat sich der Brutbestand von 1972 bis 1996 etwa halbiert (Otto et al. 2012).

Winter: Anfang Januar 90 (!), Mitte Januar mind. 45 Ind. Geltinger Birk/SL, 17. 2. 102 Ind. (M. Fischer, G. Herchet, E. Glaeser) – wiederum die größten Ansammlungen im östlichen SH: diese entsprechen den großen Ansammlungen in den Bodden Mecklenburg-Vorpommerns (Klafs & Stübs 1987).

### **Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*** **Brutbestand: 40–50 Bp.**

Brutzeit: Erheblicher Rückgang des Landesbestandes: neben zwei Vorkommen im Westen (Beltringharder Koog/NF mit max. 30 ad., aber weniger Bp., Fahretotter Westerkoog/NF, max. 17 ad., 5 Bp.? (M. Kühn u. a.), nur 1 P. Molfsee/RD (K. Bütje, M. Haupt) und 15 – 20 P. (max. 35 ad., max. 16 besetzte Nester am 19. 6.) Ruppensdorfer See/OH (B. Moreth, B. Koop). Das Vorkommen

am Lanker See/PLÖ ist wohl erloschen. Neu sind Bruten am benachbarten Kührer Teich/PLÖ, mind. 8 Bp. (M. Bach, H. Taudien, B. Koop).

### **Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus*\*** **Gast**

Alle Daten: 7. 12. 1 dj. Elbe Brokdorf/IZ (F. Bindrich, C. Wegst).

### **Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa*** **Durchzügler**

Alle Daten: Nur je 1 Ind. in diesem Herbst am 3. 9. und 28. 10. vor Westerland/Sylt (F. Dannenburg), damit so wenige Beobachtungen wie lange nicht mehr.

### **Atlantiksturmtaucher *Puffinus puffinus*\*** **Gast**

Alle Daten: 1 unbestimmter Sturmtaucher, wohl diese Art, zweimal am 30. 10. von F. Dannenburg und T. Luther, wohl derselbe Vogel, vor Westerland/Sylt.

### **Eissturmvogel *Fulmarus glacialis*** **Brutbestand Helgoland: 72 Bp. (Dierschke et al. 2014)**

Über das Jahr verteilt gab es 13 Beobachtungen mit 14 Ind. vor Sylt (F. Dannenburg). Wenige weitere Beobachtungen im Zuge von Stürmen, so am 23. 11. 1 Ind. vor Amrum (V. Rohr); 6. 12. 1 Ind. vor dem Dithmarscher Speicherkoog/HEI nach W (H. H. Müller).

### **Basstöpel *Morus bassanus*** **Brutbestand Helgoland: 632 Bp. (Dierschke et al. 2014)**

Wegzug, Ostsee: Im Herbst mehrfach Basstöpel in der Kieler Bucht, mind. 4 verschiedene Ex.: 25. 9. 1 dj. dz. W Aschau/RD (T. Hansen); 29. 9. 1 ad. Heidkate/PLÖ (A. Schulz-Benick); 4. 12. 1 ad. Strande/RD (G. Rüppel); 6. 12. 1 dj. Bülk nach SSE (W. Buchheim).

### **Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*\*** **Gast**

14. 11. bis mindestens 25. 11. 1 Ind. Eider bei Bordesholm/RD, auch fischend (H. A. Krause, D. Müller-Wichards,

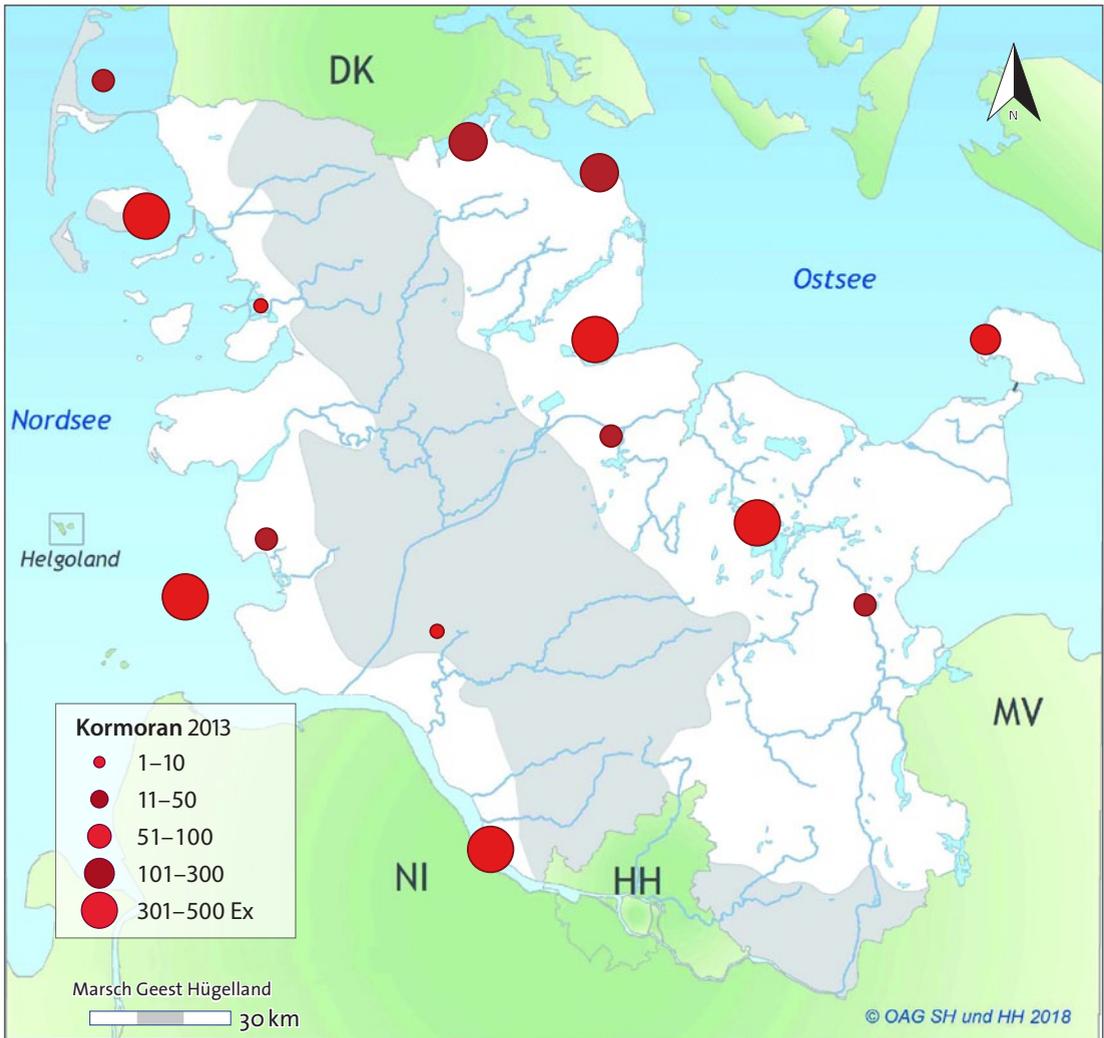


Abb. 8: Brutverbreitung des Kormorans in Schleswig-Holstein 2013. // Breeding colonies of Great Cormorant in Schleswig-Holstein in 2013.

zuletzt M. Kühn, Fotos). Unberingt, Herkunft unbekannt, nach weiteren Hinweisen bereits im Oktober und noch am 18.12. (C. Schilke), wahrscheinlich dieser Vogel seit dem 24.12. in Dänemark bei Haderslev (N. P. O. Møller Jensen, [www.netfugl.dk](http://www.netfugl.dk)).

### Kormoran *Phalacrocorax carbo*

**Brutbestand: 2.583 Bp. in 13 Kolonien (Koop 2013a)**

**Brutzeit:** 2013 nisteten in Schleswig-Holstein 2.583 Bp. in 13 Kolonien (Abb. 8). Tendenziell nehmen die

Brutkolonien im Westen zu, im Osten ab. An den Klärteichen der Stadt Wyk/Föhr brüteten nach der Erstansiedlung 2003 in diesem Jahr 487 Bp. (T. Grünkorn). Dies ist nunmehr die größte Kolonie in Schleswig-Holstein (Koop 2013a).

Eine neue Ansiedlung erfolgte 2012 in der Stiftungsfläche Tongrube Mehlbek/IZ. Hier fand J. Kock 2012 2 Bp. und 2013 9 Bp.

**Rast:** Heimzug: Eine ungewöhnliche Rastansammlung hielt sich im April bis Anfang Mai am Bornhöveder See/SE mit mehreren hundert Ind. auf: 7.5. 300 Ind. (B. Koop). Wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem



Kormoran. // Great Cormorant. Foto: H.-J. Augst, 2013, Güssdorfer Teich.

stark verzögerten Frühjahr zu sehen. Aus den Jahren zuvor und seitdem hier keine Heimzugansammlungen.

**Spätsommer, Wegzug:** Die größten Konzentrationen gibt es auf dem Heimzug in den Heringslaichgebieten Schlei/SL und Traveförde/HL, im Spätsommer in der Plöner Seenplatte und im Oktober an der Ostseeküste. Diese Phänologie und räumliche Verteilung ist seit Jahren stabil (Koop 2013a).

**Winter:** Die bundesweite Schlafplatzzählung ergab für Schleswig-Holstein (vorläufig noch ohne Wattenmeer) gut 2.200 Kormorane. Da der Januar zur Monatsmitte zumeist noch ohne Vereisungen war, waren auch im Binnenland noch etliche Plätze besetzt, u. a. 176 Ind. Geesthacht/RZ (V. Dierschke), 155 Ind. Großer Plöner See, Sterin, 97 Ind. Selenter See/PLÖ (B. Koop). Schwerpunkt wieder die Ostseeküste mit Fehmarn (783 Ind., Hartmann, Ber.), 185 Ind. Großer Binnensee/PLÖ (B. Koop) und 243 Ind. Hemmelmarker See/RD (J. Kieckbusch).

### Sichler *Plegadis falcinellus*

Gast

**Alle Nachweise:** 22.10. 2 Ind. Elbemündung (R. Volmer, L. Köhler, M. Bussen in DAK 2014).

### Rohrdommel *Botaurus stellaris*

**Brutbestand:** aktuell max. 80- 100 Rufer

**Brutzeit:** Erste Rufer erst ungewöhnlich spät: 8.4. 1 rf. Wittensee, Habyer Au-Mündung/RD (B. Koop);



Zwergdommel an der Schwentine. // Young Little Bittern, River Schwentine. Foto: Vollert, 8.8.2013, Wahlstorf.

insgesamt 26 Meldungen, damit ähnlich schwach wie im Vorjahr. Letzte Rufe noch am 4.7. 1 rufend Lebrader Teiche/PLÖ, wo zuvor keine rief (B. Koop, W. Stehle).

Bemerkenswertes Rufverhalten: Anfang bis Mitte Oktober mehrfach am Rixdorfer Teich/PLÖ rufend (B. Struwe Juhl, B. Koop) – bisher aus Schleswig-Holstein nicht bekannt.

**Winter:** Nur 3 Wintermeldungen: 24.–29.12. 1 Ind. Schellbruch/HL (R. Schütt). Ein Vorkommen von 5– 6 Ind. am Haasberger See/NF (T. Runge); 10.2. 1 Ind. Gammelunder See/SL (J. P. Hansen). Am 25.3. schlich 1 Ind. am Graben des Satrupholmer Moores/SL (M. Koch).

### Zwergdommel *Ixobrychus minutus*\*

Gast

**Alle Daten:** 03.07 und 4.7. 1 Ind. Hemmelsdorfer See/OH, auch rufend (J. Höper, B. Moreth); 8.8. 1 dj. mit Fotobeleg Schwentine Wahlstorf/PLÖ (Vollert über C. Pusch).

### Graureiher *Ardea cinerea*

**Bestand:** 1.130 besetzte Horste (Knief & Kieckbusch 2013)

**Brutzeit:** „Das Brutgeschäft dürfte in diesem Jahr um etwa drei bis vier Wochen verzögert sein. Wir haben bei unseren Kontrollen in der zweiten Aprilhälfte erst in einer einzigen Kolonie eine Eierschale gefunden, während sonst um dieselbe Zeit schon große Junge in den Nestern tackerten.“

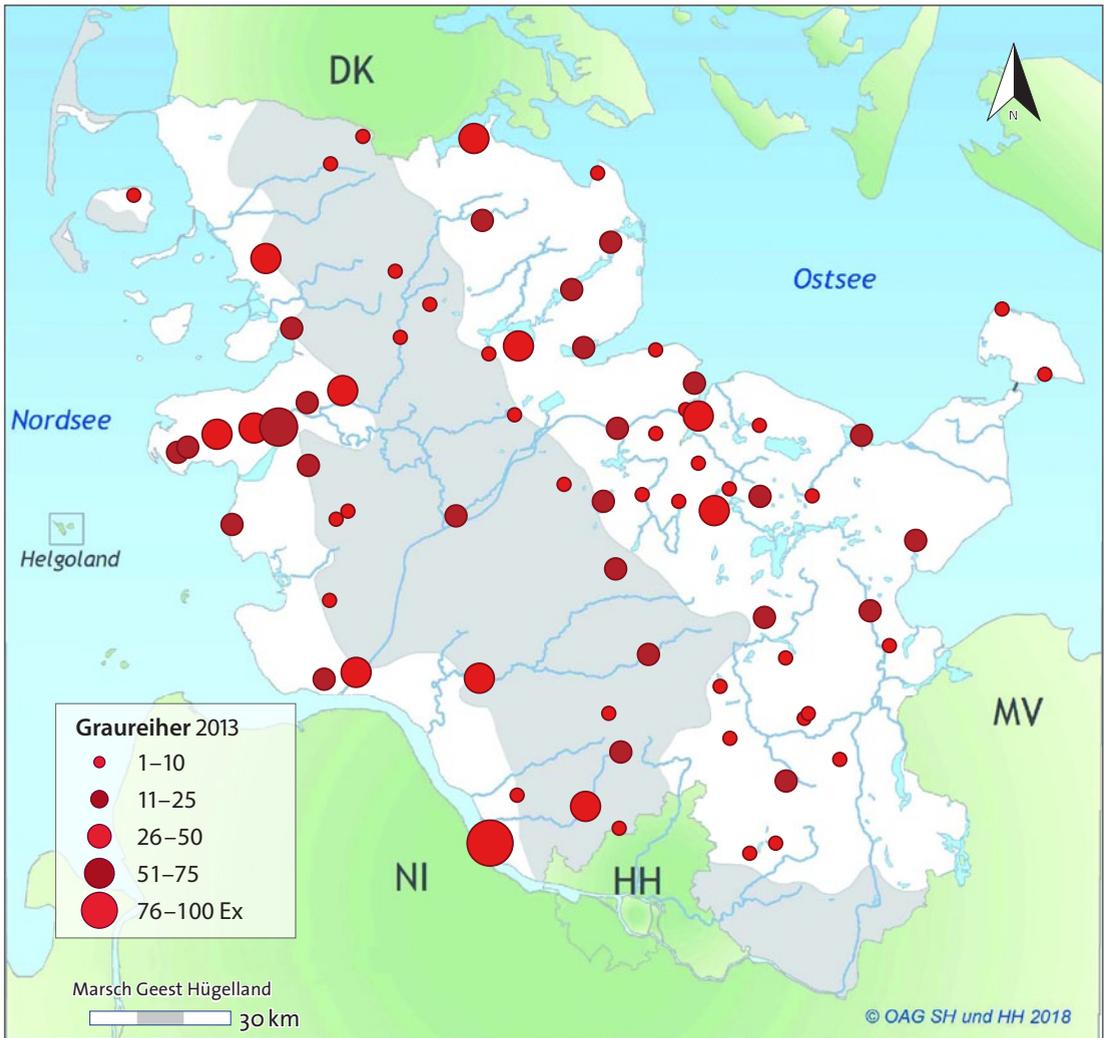


Abb. 9: Brutverbreitung des Graureihers 2013 (Knief & Kieckbusch 2013). // Breeding colonies of Grey Herons in Schleswig-Holstein 2013.

„Wie ich vielleicht schon mal mitgeteilt hatte, werden es in diesem Jahr insgesamt wohl ca. 1.130 Paare sein (ein paar kleine Kolonien sind noch nicht gezählt). Das sind noch mal wieder 100 P. weniger als im vergangenen Jahr. Hauptgrund dürfte der lange Winter sein.“ (W. Knief)

### Purpurreiher *Ardea purpurea*\* Gast

Alle Daten: 22.10.2013 1 Ind. Heidkoppelmoor/OD (T. Stegmann, J. Langmeyer).

### Silberreiher *Casmerodius albus* Ganzjähriger Gastvogel

Winter 2012/2013: Im Januar und Februar zahllose Einzelvögel weit verstreut, mit zunehmender Vereisung seltener und an offenen Stellen konzentriert, ein Minimum im März während der Kältephase. Die größte Konzentration hielt sich im Kreis Plön auf. Ab 20 Ind.: 2.1. 28 Ind. Wardersee/SE (R. Schütt); 7.2. 41 Ind. Fuhllensee/Schwentine (B. Struwe-Juhl), eventuell Schlafplatz, 17.2. dort 11 Ind. (H. Taudien bzw. A. Schröter, davon 2 mit Schussverletzungen!).

Anzahl [Ex., Pentadensumme]

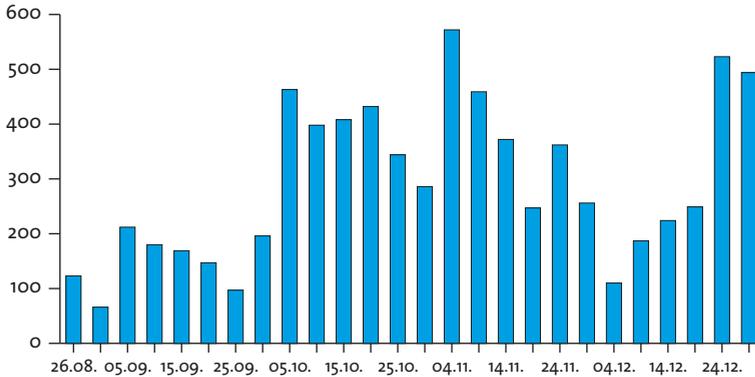


Abb. 10: Jahresphänologie des Silberreiher in Schleswig-Holstein 2013 nach www.ornitho.de (n = 2.352 Beobachtungen mit 9.751 gemeldeten Vögeln einschließlich Mehrfachmeldungen. // *Phenology of Great White Egret 2013 in Schleswig-Holstein.*

Frühjahr–Sommer: Nach kurzzeitigem Gipfel Anfang März mit z. B. 1.3. 66, 3.3. 53 Ind. Postsee-Sieversdorfer Damm/PLÖ (H. Taudien, D. Fürstenau), 6.3. 80 Ind. Postseefeldmark/PLÖ (R. Glowinski), war der Bestand niedrig bis Mitte August (Abb. 10). Beobachtung adulter Vögel: 8.6. 1 ad. Kührerener Niederung/PLÖ (B. Koop).

Wiederum große Ansammlungen an Fischteichen, Strandseen und Binnengewässern. Es gibt schnell großräumige Wechsel, wenn sich neue Ernährungsmöglichkeiten ergeben, z. B. beim Ablassen der Fischteiche in PLÖ oder RD.

Daten ab 50 Ind.: 16.10. 83 Ind. Lebrader Teiche/PLÖ bei niedrigem Wasserstand (B. Koop); 24.10. 104 Ind. Lanker See/PLÖ (A. Drews); 3.11. 120 Ind. Großer Binnensee/PLÖ (P. Michel); 6.11. 115 Ind. Großer Binnensee/PLÖ (B. Koop), 46 Kührerener Teich/PLÖ (H. Taudien); 15.11. 82 Ind. Kührerener Teich (H. Taudien).

Es bestand der Eindruck, als handelt es sich im Oktober/November um insgesamt ca. 150–180 Ind., die zu den jeweils aktuell günstigsten Nahrungsgebieten im Kreis Plön flogen.

Weitere große Ansammlungen am Wardersee/SE: 10.11. 55, 24.11. 28, 22.12. 48 (H.-D. Würfel).

Auch an der Westküste in zunehmend größerer Zahl und weitere Verteilung vom Gotteskoogsee/NF bis Friedrichskoog/HEI, maximal 29.9. 25 Ind. St. Peter/NF im Westküstenpark (S. Kühn); 7.9. 13 Ind. Speicherkoog/Süd/HEI (O. Ekelöf, K. Dallmann). Auf dem Mittelrücken rasten trotz Grünland und Fischteichen immer noch nur einzelne Silberreiher.

Die Entwicklung in Schleswig-Holstein fügt sich ein in die gewaltige Zunahme und Ausbreitung der Art in Europa, die Lawicki (2014) ausführlich dargestellt hat.

**Seidenreiher *Egretta garzetta***  
**Spärlicher Sommergast**

Alle Daten: Es gab Meldungen von 3 Vögeln und 3 Orten: 31.5. 1 Ind. Beltringharder Koog/NF (M. Kühn, F. Weiß); 20.6. und 22.8. je 1 Dithmarscher Speicherkoog/HEI (P. Gaul bzw. R. Schneider); 20.5.–4.7. 1 Ind. Wallnau/Fehmarn (B. Bartsch, danach diverse Beobachter).

Auf dem Wegzug nur zwei Beobachtungen: 30.7. 1 Ind. Eidermündung (H.A. Bruns); 22.8. 1 Ind. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (R. Schneider).

**Kuhreiher *Bubulcus ibis*\***  
**Gast**

Alle Daten: 1.6. 1 Ind. Wedeler Marsch/PI (M. Waldeck).

**Schwarzstorch *Ciconia nigra***

Durchzug: In der Summe 6 Ind. Rast: 7.8. 2 Ind. nach E Tresdorfer See/PLÖ (C. Schmidt), im Raum Tresdorf 2 Ind. anschließend bis mind. 22.8. (B. Boeck).

**Löffler *Platalea leucorodia***  
**Brutbestand: 193 Bp. (2013)**

Bestandszunahme im SH Wattenmeer auf 193 Bp. – Starke Prädation auf Hallig Oland.

„Mit insgesamt 193 Bp. gab es in diesem Jahr wesentlich mehr Löffler-Brutpaare im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer als in den Vorjahren (2012: 127 Bp.; 2011: 134 Bp.). So wurde der leichte und erstmalige Rückgang vom Vorjahr ausgeglichen und ein neues



Wespenbussard. // European Honey Buzzard. Foto: F. Zieseimer

Bestandsmaximum in SH erreicht! Vermutlich hatten im Vorjahr viele Löffler den Zug durch schlechte Wetter- und Ernährungsbedingungen (Dürre in Spanien 2012) auf dem Weg von den Überwinterungsgebieten in Westafrika ins Wattenmeer unterbrochen und waren gar nicht bis zum Wattenmeer geflogen, oder vielleicht waren sie hier in so schlechter Kondition angekommen, dass sie nicht gebrütet haben. Aber sie haben wohl größtenteils überlebt und sich dann dieses Jahr wieder am Brutgeschehen beteiligt, was nun zu diesem starken Zuwachs von 66 Brutpaaren gegenüber dem Vorjahr führte. Wenn man aber den Bestandsanstieg der letzten Jahre mit einem Zuwachs von gut 20 % pro Jahr annimmt, dann liegt die Zahl in diesem Jahr im Trend und kompensiert die Stagnation im Vorjahr. Auch in diesem Jahr war es nicht leicht für die Löffler, denn der sehr lange und kalte Winter hat einen frühen Brutbeginn verhindert und einige früh zurückgekehrte Altvögel sind sogar wegen Kälte bzw. Nahrungsmangel hier in NF im Februar/März erfroren bzw. verhungert. Frühe Bruten gab es gar nicht (oder wurden aufgegeben!?) und gegenüber normalen Jahren war das Brutgeschäft um mindestens 3 Wochen verzögert. In diesem Jahr wurden die ersten Küken um den 15. Juni flügel, was in normalen Jahren auch schon ab dem 20. Mai der Fall sein kann. In der zweiten Juni-Hälfte dürften etwa 190 Jungvögel flügel geworden sein. Zudem gab es aber auch wieder einen Teil von Brutpaaren (ca. 25 %), die sehr spät mit der Brut begonnen haben und Mitte Juni noch immer ihre Eier bebrüteten. Leider gab es dieses Jahr erstmals starke Prädation und zwar in der bisher größten Kolonie auf Oland, die über den Lorendamm mit dem

Festland verbunden ist und so für Prädatoren in den letzten Jahren immer besser erreichbar geworden ist, weil der Damm erhöht und immer mehr Land an den Damm angeworfen worden ist. Im Salzwiesenvorland der Hallig Oland wurden bis Anfang Juli alle Küken von einem oder mehreren Füchsen aufgefressen und so gab es auf Oland, wo in den Vorjahren bis zu 100 Jungvögel groß wurden, in diesem Jahr wohl keinen Nachwuchs! Der Bruterfolg in den übrigen drei Kolonien war aber sehr gut und lag bei etwa 2,2 Jungvögeln pro Paar/Nest. Die größte Kolonie befand sich dieses Jahr auf der Insel Trischen im Dithmarscher Wattenmeer, wo 89 Nester registriert wurden und sich damit der Bestand verdoppelt hat! Insgesamt wurden 76 Küken in den 3 Kolonien auf Südfall, Föhr und Trischen farbberingt (2012: 75 farbberingt). Nach der Brutzeit können die Vögel wieder in den Kögen und den Salzwiesen an der Festlandsküste beobachtet werden. In jedem Jahr werden nach der Brutzeit fast alle beringten Jungvögel an der Küste wieder gesehen und belegen eine 100 %-ige Überlebensrate nach der Beringung!“ (K. Günther)

Ostseeküste: 28.4. 1 Geltinger Birk/SL (H. Ruhfuß), 1./9.5. 1, 12.6. bis 9./15.7. 2 immat./vj. Wallnau/Fehmarn, seit Wochen wohl immer dieselben (F. & O. Specht, G. Fanselow; B. Bartsch, B. Moreth u. a.).

### Wespenbussard *Pernis apivorus*

Brutbestand: 400 Bp. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: Drei sehr frühe Meldungen: 28.4. 1 ad. Wallnau/Fehmarn (B.



Abb. 11: Wanderroute des Bartgeiers „Bernd“. Bei Lübeck (Selmsdorf, NWM) wurde „Bernd“ von T. Herfurth gesehen und fotografiert. // Migration route of the Lammergeier „Bernd“.

Bartsch); 1.5. 1 Ind. Kiesgrube Lebatz (K. Müller); 3.5. 1 ad. Röbeler Holz/OH (O. Klose). Letztbeobachtung: 1.10. 1 dj. Katinger Watt/Eidermündung (J. Thieler).

**Wegzug:** In Schleswig-Holstein gab es mit 1.306 Ind. das drittschwächste Jahr seit 2004. Ein erheblicher Teil des Zuges ist uns entgangen, hat z.T. wohl das Land windbedingt gar nicht berührt, wie folgende Beobachtung andeutet:

„392 Ind. am 4.9. zwischen Oedeme und Rettmer/ südlich Lüneburg, ab 15:30 bis 16:32 Zug nach SW. Zuvor keine! In großen Gruppen gemeinsam aufkreisend und dann jeweils zur nächsten Schraube weiter. Heißerseht nach 4.000 gestern in Falsterbo!“ (F. Stühmer im Lüneburger AvifaunaBrief 1-2014)

Diese Vögel sind vermutlich von Falster/Møn/Lolland aus über die Ostsee auf die mecklenburgische Küste zugeflogen und haben daher Schleswig-Holstein nicht berührt.

### Fischadler *Pandion haliaetus*

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: Trotz des kalten Frühjahrs drei Märzbeobachtungen: 21.3. 1 dz. E Lebrader Teiche/PLÖ (Birgit Koop), 1 Ind. Angelteich Sereetz/OH (K. Boerner); 28.3. 1 Ind. Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/Elbe, PI (F. Braun); 29.3. 1 Ind. Norderbeste Rehbrook/OD (C. König u. a.). Letztbeobachtung: 6.10. 1 Gotteskoogsee/NF (C. Portofée), 1 Ind. Haasberger See/NF (E. Glaeser).

**Heimzug:** Nach frühesten Daten ab 21.3. (s.o.) erfolgte der Hauptdurchzug ab dem 7.4. Mit 82 als ziehend registrierten Vögeln sind – vermutlich dank www.ornitho.de – so viele wie noch nie gemeldet worden.

**Brutzeit:** Es gelangen wiederum etliche Juni-Beobachtungen an verschiedenen Stellen, u.a. regelmäßig ein Ind. am Schwarzsee/RZ (A. Frädrieh, B. Eggert). Die Projektgruppe Seeadlerschutz hat in den vergangenen Jahren an etlichen Stellen Kunsthörste bzw. Unterlagen angebracht, so dass der erste konkrete Nachweis einer Ansiedlung wahrscheinlicher wird.

**Wegzug:** Meldungen von 156 ziehenden Ind., langjähriger Schnitt 2004-2014: 147 Ind.

### Bartgeier *Gypaetus barbatus*\* Gast

Der Bartgeier „Bernd“ aus dem Wiedereinbürgerungsprogramm in der Schweiz besuchte Schleswig-Holstein Ende Mai für zwei Tage, nachdem er zuvor Westpolen und Mecklenburg besuchte (Abb. 11).

Nach dem Start östlich von Lübeck am Montag Mittag flog der Vogel zunächst nach Nordwesten bog dann südlich der Plöner Seen nach WSW ab um dann bei Hohenlockstedt SSW zu fliegen. Kurz vor 14:00 Uhr hat „Bernd“ dann die Elbe nach Niedersachsen überquert. Informationen zum Bartgeierprojekt in der Schweiz: <https://bartgeier.ch/>, Bernds Reise in den Norden: <http://bartgeier.ch/bernd>. Wenn das seit 1978



Sperber. // *Eurasian Sparrowhawk*. Foto: T. Hansen, Fehmarn.

existierende Projekt weiterhin erfolgreich arbeitet, können wir uns wohl auf weitere Besuche junger Bartgeier einstellen.

### Rotmilan *Milvus milvus*

**Brutbestand:** ca. 130 Bp./Rev. (Koop 2014)

Brutzeit: Bruterfolg: Lokal sehr gering, im Kreis Plön von 10 kontrollierten Bruten 4 erfolglos, aber auch 3 „Neuansiedlungen“, die in den vergangenen zwei Jahren schon vermutet worden sind, aber nun durch Horstfund abgesichert wurden (J. Peters, F. Ziesemer).

Heimzug: Ab 5.3. Rückkehr/Heimzugbeginn, insgesamt 428 ziehende Ex., maximal 47 Ind. 28.3. Sehendorfer See/PLÖ niedrig gegen scharfen Ostwind (B. Koop), 10 von diesen am Wesseker See dz. E (S. Wolff).

Wegzug: Verdriftung durchziehender Vögel zur Westküste bis über die Inseln, entlang der Westküste 34 gemeldete Ind. zwischen dem 30.9. (2 dz. Katinger Watt, NF, H.A. Bruns) und 18.10. (1 Ind. Gotteskoogsee/NF, K.-H. Christiansen), allein 14 dz. am 14.10. im

Raum Husum (8) bis Sönke-Nissen-Koog (M. Kühn u. a.) – für die Westküste eine hohe Zahl.

Nach dem Wegzugende kaum noch welche (Nahrungsmangel?). Die Entwicklung einer Überwinterungstradition, wie sie sich bis 2010 abzeichnete, hat sich nicht fortgesetzt.

Winter 2013/2014: Nur eine Meldung: 30.12. 1 Ind. Stoltenberg/PLÖ (P. Borkenhagen).

### Schwarzmilan *Milvus migrans*

**Brutbestand:** 5 Bp. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14.4. 1 Ind. Groß Pampau/RZ (A. Frädriich, U. Grell); Letztbeobachtung: Bemerkenswert spät: 1.10. 1 Bishorst/PI (F. Klein).

Heimzug: 2.5. 1 dz. N. Stelle/HEI (O. Ekelöf)  
10 Wegzugdaten, weitere 15 Beobachtungen mit 18 Ind. aus dem Zeitraum ab 1.8. Bemerkenswerter Ort: 25.8. 1 Sylt, Nössebucht (H. Habke), nach Pfeifer (2003) bis 2000 nur 8 Beobachtungen von Sylt, davon nur 1 auf dem Wegzug. In Falsterbo mit 47 Ind. das bisher stärkste Jahr (Kjällen 2014).

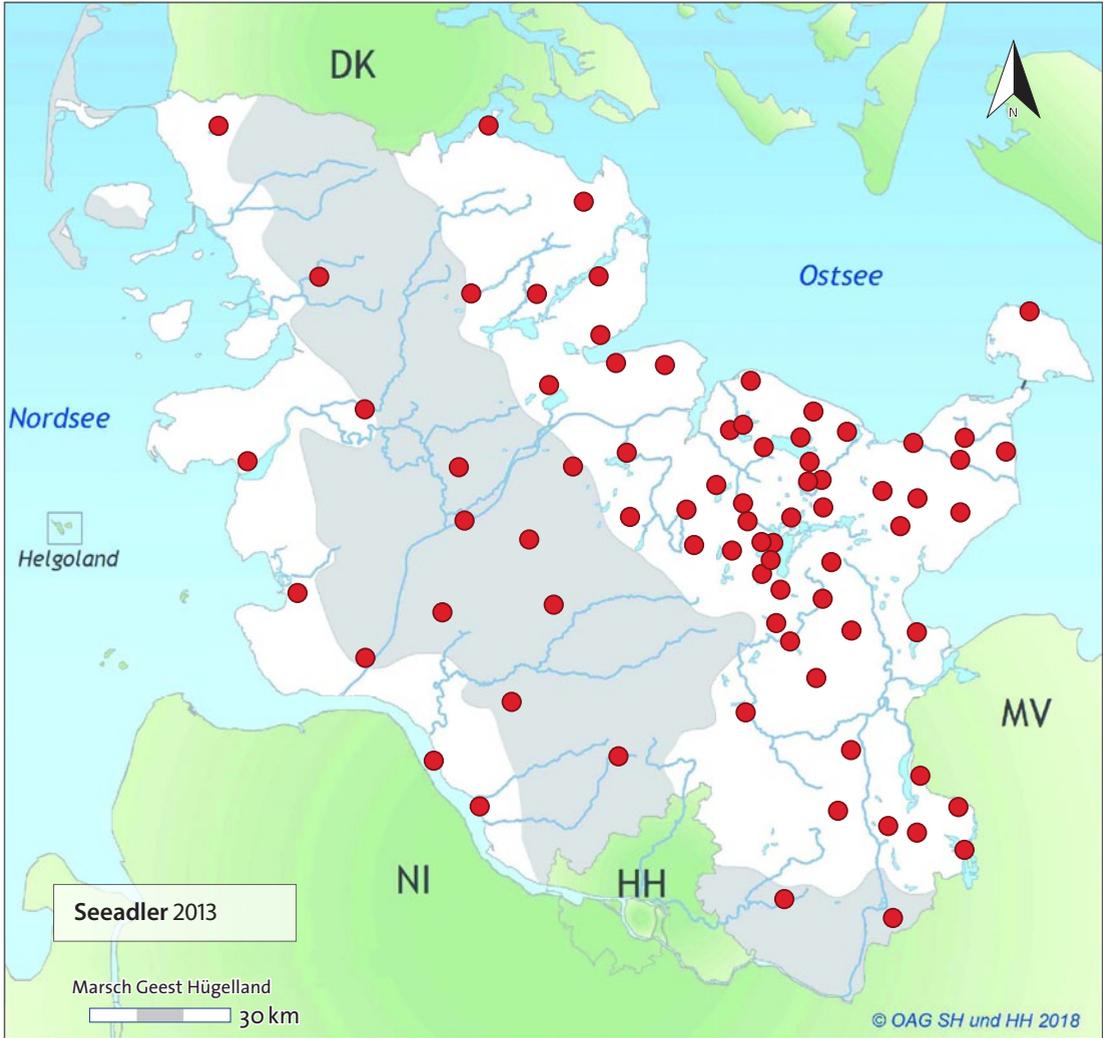


Abb. 12: Brutverbreitung des Seeadlers 2013 (Struwe-Juhl & Latendorf 2013). // Breeding distribution of White-tailed Eagles in Schleswig-Holstein 2013.

## Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Brutbestand: 76 Rev. (Struwe-Juhl & Latendorf 2013)

Brut: 2013 wurden 76 Reviere ermittelt (Abb. 12). In 71 Revieren begannen Adler mit der Brut. 59 Paare brühten erfolgreich, 91 Junge wurden flügel: 3x3, 26x2 und 30x1 Junges (Struwe-Juhl & Latendorf 2013).

Winter (Spätwinter 2013): Mit der Vereisung Mitte März gab es große Ansammlungen an den großen Seen: 17.3. 27 Ind. auf dem Eis des Selenter Sees/PLÖ (A. Schulz-Benick); 18.3. 12 immat. an der Eiskante, Großer Plöner See, Stadtbucht (B. Koop).

## Steinadler *Aquila chrysaetos*\*

Gast

Vier Beobachtungen liegen aus dem Berichtsjahr vor: 18.1. 1 vj. Rehmsberg/Achterwehr/RD (R. Wittenberg); 28.1. 1 vj. Aukrug/RD (N. Zander); 26.9. 1 Ind. KI hoch kreisend bei Sievershagen/OH (K. Boerner).

Angesichts der Brutvorkommen in Schweden und Dänemark erscheinen bei uns erstaunlich wenig Steinadler.



Mäusebussard, gemobbt von Rabenkrähe. // *Common Buzzard chased bei Carrion Crow*. Foto: L. Sielmann.

### Kaiseradler *Aquila heliaca*\*

Gast

Alle Daten: Einen vorjährigen Kaiseradler fotografierte J. Forster am 24.7. am Westensee/RD. Es ist der zweite sichere Kaiseradler seit 2007.

### Schelladler *Aquila clanga*\*

Gast

Alle Daten: 9.5. 1 Ind. mit Fotobeleg Pohnsdorfer Stauung/PLÖ dz. E (J. Forster, T. Hansen, N. Hansmann).

### Schreiadler *Aquila pommarina*\*

Gast

Alle Daten: Wiederum gab es mehrere Beobachtungen, z. T. als Schreiadler, z. T. als Schrei-/Schelladler gemeldet: 6.4. 1 Schrei-/Schelladler dz. N Holnis/SL Richtung DK (T. Hansen, N. Hansmann); 8.6. 1 Ind. Achterwehr/RD (N. Gaedecke, H. Volmer, T. Hansen); 9.6. 1 mehrj. Schreiadler Meyn/SL dz. N (J. Forster).

Beobachtungen von *Aquila*-Adlern und Schlangensadler nehmen zu, möglicherweise aufgrund besserer

Kenntnis und höherer Beobachtungsintensität. 2013 gelangen 11 Beobachtungen von Adlern. Auch in Schonen/Schweden erscheinen – auch abseits von Falsterbo – alljährlich diverse *Aquila*-Adler, verweilen z. T. über Wochen (Jahresberichte der SkOF, Anser).

### Sperber *Accipiter nisus*

**Brutbestand: 1.100 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: In Plön, Stadtgebiet mind. 3 Bp. (B. Koop, I. Knöfler, W. Stehle).

Heimzug: Mit 825 Ind. ein neues Heimzugsaison-Maximum, davon 544 Ind. im Zeitraum vom 13.–15.4., hohe Heimzug-Tagessummen: 13.4. 132 dz. N Geltinger Birk/SL (M. Fischer, G. Herchet); 14.4. 171 dz. W/NW Heidkate/PLÖ (B. Koop, J. Forster).

### Habicht *Accipiter gentilis*

**Brutbestand: 550 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Zug: Der Habicht zählt zu den seltenen Durchzügler, da die Art überwiegend Standvogel ist. 2013 wurden 19 Ind. registriert. Die meisten Habichte ziehen spät, besonders frühe Nachweise: 5.9. 1 Heidkate/PLÖ (J.

Forster), 1 Hamburger Yachthafen/Elbe (G. Teenck); 6. 9. 1 W., 7. 9. 1 dj. dz. S vor Westerland/Sylt (F. Dannenburg, K. & F. Stange).

Beute: Im Dezember 2013 wurde in der Wedeler Marsch/Elbe einmal ein Habicht bei der Jagd auf Weißwangengänse beobachtet (8.12., G. Fick), einmal beim Kröpfen einer Weißwangengans (12.012., G. Fick, M. Sommerfeld).

## Mäusebussard *Buteo buteo*

**Brutbestand: 5.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Bruterfolg: Aufgrund des Kleinsäugermangels gab es nur wenige Bussardbruten.

Wegzug: Mit 2.058 Durchzüglern wurde die drittniedrigste Anzahl seit 2004 registriert, im Mittel sind es 4.479 Ind. (Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein).

## Raufußbussard *Buteo lagopus*

**Durchzügler, Wintergast**

Wegen des ausgeprägten Kleinsäugermangels gab es in den Niederungen im Westen nur einen geringen Winterbestand (Mitt. V. Looft). Im Osten vor allem im Raum Oldenburger Graben bis Fehmarn: 4.1. 6, 2.2. 4 Ind. Koselauer Wiesen/Olenburger Graben (K. Fiehl); im Februar max. 6 Ind. gleichzeitig im östlichen Oldenburger Graben (Matzenkoog-Grube)/OH (B. Bünning, I. & A. Fahne, K. Boerner), ebenso 6 Ind. am 9.3. und 10.4. (I. & A. Fahne). Letzte Vögel im Mai: 7.5. Heede/PI (A. Dwenger); 11.5. 1 Ind. Grüner Brink/Fehmarn (D. Ehlert, G. Fanselow).

## Rohrweihe *Circus aeruginosus*

**Brutbestand: 880 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 16.3. 4 Ind. an 3 Stellen: 1 w-farbiges Ind. dz. NE Vorland Hamburger Hallig/NF (M. Kühn), 2 Ind. SpeicherkooG/HEI (D. Binckebanck), 1 Ind. Kleientnahme Wedeler Marsch/Elbe (H. Schütt). Letztbeobachtung: 14.11. 1 w-farbiges Ind. Kleientnahme Wedeler Marsch/Elbe

(M. Sommerfeld); 15.11. 1 Ind. Feldmark Jersbek/OD (H. Scheffler).

Brutzeit: Offenbar gab es bedingt durch den Kleinsäugermangel nur sehr geringen Bruterfolg: Sichere Bruten (Code „C“ in www.ornitho.de) wurden nur von 25 Orten gemeldet! Im Kreis Plön ist seit Jahren der Bruterfolg gering. Ob dies nur im Zusammenhang mit dem Kleinsäugermangel steht oder ein tiefgreifender Wandel stattfindet, müssen die nächsten Jahre zeigen.

Heimzug: Mit 215 Ind. ein neues Heimzug-Saisonmaximum.

Wegzug: Wegzugsumme: 226 Ind., deutlich unterdurchschnittlich (Mittel 2004-2014: 305 Ind.).

## Kornweihe *Circus cyanus*

**Brutbestand: 3–5 Rev. (TMAP, OAG)**

Brutzeit: 1–2 Rev. Amrum (M. Risch) und 2–3 Rev. Sylt, Raum Rantum-Nösse-Braderuper Heide (F. Dannenburg, T. Luther, P. Monney, J. Sprengel).

Bereits am 2.8. 1 M. bei Luhnstedt/RD (K. Dethmann), ungewöhnlich früh für einen Durchzügler.

Winter 2012/2013 und 2013/2014: Zwischen dem 1.1. und 30. 4. wurden 342 Kornweihen mit Alter/Geschlecht über www.ornitho.de gemeldet, vom 1.8.–31.12. 354 weitere Ind. Der Anteil der ad. M. war vergleichsweise hoch. Nach Looft & Busche (1981) spricht ein hoher Anteil adulter M. für eine Kleinsäuger-Latenzphase, in der wenig Jungvögel bei uns rasten/überwintern (Tab. 7).

## Steppenweihe *Circus macrourus*\*

**Durchzügler**

Heimzug: Vier anerkannte Nachweise: 19.4. 1 M. dz. um 7:00 Uhr Heidkate/PLÖ (B. Koop, J. Forster, T. Hansen, B. Wölfling); 1.7. W. ad. Westensee/RD (J. Forster); 15. und 16.7. 1 M. K3 Beltringharder Koog/NF (K. Günther, M. Kühn, R. Marzahn u. a.).

Wegzug: Erneut 3 Meldungen von 3 Ind. aus der Wegzugzeit: 30.8. 1 M. Hamburger Hallig/NF (A. Steinbeck); 11.9. 1 M. K 3 Hamburger Hallig/NF (M. Kühn,

Tab. 7: Anteil adulter Männchen der Kornweihe in den Wintern 2012/2013 und 2013/2014. // Proportion of adult males of wintering Hen Harriers.

	M. ad	W.	w-farbig	immat	gesamt	Anteil M. ad
1. 1. – 30.4.	104	85	144	9	342	30 %
1.8. – 31.12.	88	55	193	18	354	25 %

A. Kramer); 24. 9. 1 dj. List/Sylt (I. Weiß); 6. 10. 1 dj. dz. S (Reußenköge/Beltringharder Koog/NF (M. Kühn bzw. T. Wulf, M. Bull, J. Hanold).

In Falsterbo wurden 15 durchziehende Steppenweihen zwischen dem 1. 8. und 20. 11. registriert (Kjällen 2014). Die Zunahme in Falsterbo wird auf eine Ausbreitung der Steppenweihe nach NW (u. a. bis Finnland, dort 2011 4 Bp., mit 14 Jungvögeln (Rissanen et al. 2012) interpretiert (Stübing & Sacher 2013).

### **Gleitaar *Elanus caeruleus*\***

Gast

Alle Daten: 1. 8. 1 rastender ad. Vogel Grüner Brink/Fehmarn (S. Pikelke, K. Lange) – der bisher dritte Vogel in Schleswig-Holstein (DAK 2014).

### **Gerfalke *Falco rusticolus*\***

Gast

Alle Daten: 20. 2. 1 vj. Hamburger Hallig/NF (M. Kühn).

### **Wanderfalke *Falco peregrinus***

**Brutbestand: 27 Bp./Revierpaare (AGW, U. Robitzky)**

Wegzug: Im Herbst Daten von mind. 70–80 verschiedenen Vögeln, v. a. entlang der Küsten, zumindest im Elberaum wohl die heimischen Brutvögel. Die Vorländer der Nordseeküste recht dicht besetzt, z. B. bis 3 Ind. Hamburger Hallig/NF (T. Wulf, J. Hanold, M. Bull). Durchzugsumme: 52 Ex., auch damit recht zahlreich. Langsam ist wieder eine Bestandssituation erreicht, die noch in den 1950er Jahren geherrscht haben könnte (ca. 50–100 Vögel allein an der Nordseeküste, s. Looft & Busche 1981). Auch in Falsterbo ist inzwischen eine Situation eingetreten, die den Durchzugszahlen in den 1940er und 1950er Jahren entspricht – wohl wissend, dass bis dahin der Bestand schon durch Verfolgung stark reduziert gewesen sein dürfte.

Winterbestand: Neue Winterplätze: Seit Ende November 1 immat. Ind. am Plöner Kirchturm, am 19. 1. 1 ad., vermutlich M., jagt Lachmöwen und Straßentauben, dazu Elster und Waldschnepfe (B. Koop, I. Reuer, W. Stehle, F. Ziesemer); im Februar hier sogar 2 (1 ad. 1 mit einigen Jungvogelmerkmalen), auch balzend, letztmalig 3. 3., danach weg, erstmals dort.

Bisher sind Winterplätze im Binnenland des Östlichen Hügellandes selten.

### **Baumfalke *Falco subbuteo***

**Brutbestand: 180 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 20. 4. mind. 2 Ind. im Dosenmoor/NMS (I. Reuer); Letztbeobachtungen: s. unten.

Wegzug: Wegzugsumme: 40 Ind.

5 bemerkenswert späte Daten: 14. 10. 1 dj. SE Püttsee (B. Koop); 23. 10. 1 Ind. Gömnitzer Berg/OH SW; 24. 10. 1 Ind. Langenhorn/NF; 25. 10. 1 Ind. Libellen jagend. Gotteskoogsee/NF; 26. 10. ebenfalls dort, dj. (I. & A. Fahne). Beobachtungen nach dem 10. Oktober sind selten, aber vielfach belegt (Looft & Busche 1981).

### **Merlin *Falco columbarius***

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 3. 1. 1 Ind. Vorland Hamburger Hallig/NF (M. Kühn). Letztbeobachtung: 10. 11. noch 2 – 3 Ind.: 1 Ind. Hallig Hooge/NF (C. Haass); 1 ad. Basrott und 1 Ind. Geltinger Birk/SL (I. Reichardt). Die letzten beiden Orte liegen sehr nahe beieinander, so dass es sich um denselben Vogel handeln kann.

Winter 2012–2013: 19 Beobachtungen 1. 1. – 17. 2.

Heimzug: ab 5. 3. 62 Beob. mit 67 Ind., ziehend und rastend, zuletzt am 28. 5. 1 dz. NE Hooge (M. Kühn).

Sommer: keine Beobachtungen.

Wegzug: ab 14. 8.. Wegzugsumme: 82 Ind.

### **Rotfußfalke *Falco vespertinus*\***

**Durchzügler**

Heimzug: Zwei Beobachtungen vom Heimzug: 5. 5. 1 W. ad. Nienwohlder Moor/OD (J. W. Berg); 15. 6. 1 W. ad. Ellerdorf/RD (N. Hansmann).

Wegzug: Auffälliger Einflug vor allem im Westen des Landes ab Mitte August: 16. 8. 1 M. ad. Ellerdorf/RD (J. Forster); 21. 8. 1 dj. Seestermüher Marsch/PI (F. Fröbel); 28. 8. 1 dj. Meldorfer Speicherkoog/HEI (I. & A. Fahne); 3. – 4. 9. 1 dj. Kaiser-Wilhelm-Koog/HEI (L. Hensle, M. Opitz, K. Dallmann); 6./7. 9. 1 dj. Gotteskoogsee/NF (E. Glaeser, M. Kühn, C. Portofée); 12. 9. 1 Ind. Wildes Moor/NF (M. & S. Kühn); 14. – 16. 9. 1 Ind. Eider-Treene-Sorge-Niederung, Meggerdorf/SL (D. Cimiotti); 29. 8. – 21. 9. 1–2, 11. 9. und 13. 9. sogar 3 dj. Wildes Moor/



Zwei diesjährige Rotfußfalken. // Two Red-footed Falcons. Foto: S. Rathgeber, 2013, Wildes Moor/RD.

RD (S. Rathgeber, R.K. Berndt, D. Müller-Wichards, B. Koop, I. Greve u.v.a.); 8.10. 1 dj. Dieksander Koog/HEI (J. Wildraut). Im Osten nur 1 ad. M. vom 6.–16. 8. im Oldenburger Graben (K. Boerner).

### Turmfalke *Falco tinnunculus*

**Brutbestand: 1.700 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Ein – mutmaßlich bedingt durch den Mäusemangel – schwaches Jahr: Im Kreis Ostholstein 4 Bruten

in Schleiereulenkästen – 2012 hingegen 14 (B. Bünning), im Kreis Plön ca. 15 Bruten in Eulenkästen, 2012 hingegen ca. 30, statt üblicherweise 4–6 nur 2–3 Junge im Schnitt (R. Bornmann).

K. Boerner stellte im Oldenburger Graben zwischen Quaalder Bruch und Matzenkoog eine bemerkenswerte Konzentration von bis zu 53 Turmfalken von Ende Juli bis Mitte August fest, die dort gezielt jagten (Abb. 13). Aufgrund des Mäusemangels und nach den Sichtbeobachtungen waren nicht oder kaum Mäuse die Beute,

Anzahl [n]

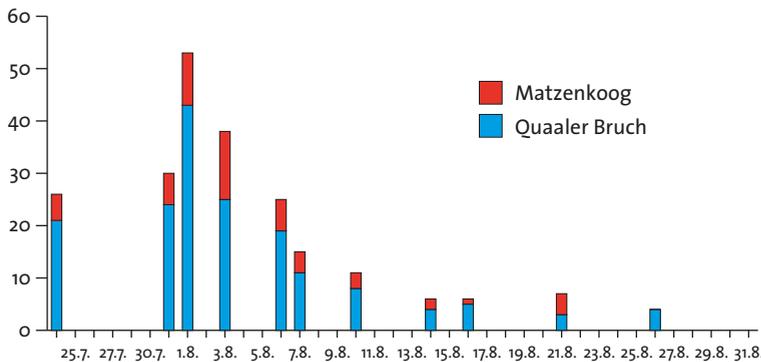


Abb. 13: Turmfalken im Hoch-/ Spätsommer im Oldenburger Graben, zwischen Quaalder Bruch und Matzenkoog. // Summer aggregations of Common Kestrels in Oldenburger Graben lowlands. Daten: K. Boerner

Tab. 8: Schlafplatzbestände des Kranichs im Herbst 2013. // Numbers of Common Cranes at roosting sites 2013.

Schlafplatz	September	Oktober	November	Dezember
Jardelunder Moor		27.10.: 52		
Alte Sorge		26.10.: 93	7.11.: 190; 21.11.: 28	7.12.: 19
Wildes Moor		3.10.: 50		
Dosenmoor	22.9.: 124		7.11.: 39	
Sehlandorfer See	5.9.: 300; 17.9.: 200	3.10.: 250; 21.10.: 210	2.11.: 140, 7.11.: 60	3.12.: 250; 15.12.: 56
Hasenmoor		12.10.: 40	24.11.: 5	
Himmelmoor		11.10.: 39; 26.10.: 22		
Breitenburger Moor		8.10.: 520		
Gräberkate	8.9.: 117; 30.9.: 48		25.11.: 7	
Mechow, Staufläche		2.10.: 258		
Duvensee	16.9.: 400; 25.9.: 350	6.10.: 320; 25.10.: 150	9.11.: 600; 16.11.: 400	
Oldenburger See		5.10.: 500; 27.10.: 252		

Daten: J. W. Berg, J. Deckert, K. Däkena, I. & A. Fahne, D. Heldt, J. Kock, B. Koop, S. Lorenzen, P. Michel, H. Nickel, I. Poerschke, V. Rohr, K. Saager, K. Simon, N. Wuttke.

sondern kleinere Tiere, eventuell große Insekten (Heuschrecken, Käfer).

Diese Konzentration ist umso bemerkenswerter, weil in der weiteren Umgebung nur 1 Brutpaar bei Grube brütete, welches sich auch im Untersuchungszeitraum im Brutrevier aufhielt (K. Boerner). Bei den Falken dürfte es sich eher um Zwischenzügler handeln. 2011 und 2012 waren die Anzahlen im selben Zeitraum mit max. 8 (2011) und 16 (2012) deutlich geringer, obwohl 2012 ein Mäusejahr war.

## Kranich *Grus grus*

**Brutbestand: 420 P. (2012, Reichle 2013)**

**Brutzeit:** Das Brutgeschehen verzögerte sich witterungsbedingt um drei Wochen, der Bruterfolg war bedingt durch die Trockenheit im Frühsommer gering, es wurden im Durchschnitt nur ca. 0,4 Junge/Bp. flügge, die Hälfte der normalen jährlichen Reproduktion (Reichle 2013).

**Herbst:** Schlafplätze: Im Herbst waren landesweit bis zu 12 Schlafplätze besetzt. Auch bei den Schlafplätzen ist eine Ausbreitung nach Norden und Westen unüberschaubar (Tab. 8).

Neu sind folgende Schlafplätze: Jardelunder Moor/SL 27.10. 52 Ind., z. T. auf dänischer Seite (I. & A. Fahne); Gräberkate/OD: 8.9. 117 Ind. (J. W. Berg); Staufläche Mechow/RZ: 2.10. 258 Ind. (B. Koop) und im Himmelmoor/PI, max. 39 Ind. am 11.10. (M. Schlorf) hier zuletzt 25 Ind. am 10.11. (K. Simon).

Überraschend stark hat sich der Schlafplatzbestand im neu vernässten Breitenburger Moor/IZ auf maximal 520

Ind. am 3.10. aufgebaut (J. Kock), die z. T. in der angrenzenden Hörner-Au-Niederung der Nahrungssuche nachgehen.

Im Herbst tagsüber bis 99 Ind. im Oldenburger Graben, die möglicherweise zum Schlafplatz am Sehlandorfer See/PLÖ gehören (K. Boerner bzw. I. & A. Fahne).

## Wasserralle *Rallus aquaticus*

**Brutbestand: 1.500 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Winter:** Im Dezember nur 8 Meldungen von 9 Ind., davon 3 Ind. aus dem unmittelbaren Westküstenraum: 2.12. 2 Ind. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (F. Schrauth); 7.12. 1 Ind. Hooge (J. Timrott) und 26.12. 1 Ind. Vorland St. Peter (M. Kühn). Auch von dieser Art ist nicht auszuschließen, dass es in den vorangegangenen Wintern große Verluste unter solchen Vögeln gab, die im Lande überwinterten, so dass zurzeit in der Population ein deutlich erhöhter Anteil ziehender Individuen vorhanden ist, die den Winter in wintermilden Gebieten verbringen. Berthold (2008) verweist darauf, dass in jeder Population Anteile von ziehenden und nicht-ziehenden Individuen vorhanden sind, deren Anteile bei Teilziehern nach Winterstrenge im Laufe der Jahre deutlich variieren können und dadurch rasche Anpassungen an sich ändernde Umweltbedingungen möglich sind.

## Wachtelkönig *Crex crex*

**Brutbestand: 112 Rufer (OAG-Archiv)**

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: 11.5. 1 Ind. Itzehoe-Wellenkamp/IZ (J. Kock); 13.5. 1 Rf. Westre/NF

(P. Gleisenstein). Letztbeobachtung: 3.9. 2 Ind. Duvenseeniederung Labenz/RZ (J. Deckert, K. Däkena).

**Brutzeit:** Mit ca. 112 Rf. das zweitbeste Jahr seit 2007, Ruforte streuen weit ohne größeren Schwerpunkt. Herausragend: 23.6. 9 Rf., Anfang Juli 11 Rf. Oberalsterniederung/SE/OD (J. W. Berg, B. Eggert u. a.); 12.6. 7 Rf. Feldmark sw Garstedt/SE (B. Eggert); im Juni/Juli mind. 4 verschiedene Rf. Hohner See-Hartshoper Moor/RD (B. Koop, S. Rathgeber, S. Lorenzen); 2.6. 2 Rf. Ritzerau/RZ, davon 1 Duvenseebachniederung, 1 Rf. Biobetrieb Ritzerau in Klee gras (B. Koop); Anfang Juli dort 3 Rf. (S. Rathgeber).

Bemerkenswert ist hingegen die mehrfache Fehl-anzeige im ansonsten sehr regelmäßig besetzten Heidmoor/Blomnath.

### **Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana***

**Brutbestand: 23–27 Rufer (OAG-Archiv)**

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: 19.4. 1 Rf. Wulfsmühle/PI (J. Chmill). Letztbeobachtung: 3.10. 1 Ind. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. Michel).

**Brutzeit:** Insgesamt 23–27 Rf. mit Schwerpunkt in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (mind. 6 Rf., B. Koop, S. Lorenzen, S. Rathgeber) und im Schellbruch/HL. Hier am 27.4. 6–10 Rf. (T. Herfurth), erstmals hier in dieser Zahl. In der Seenplatte PLÖ 3 Rf. (B. Koop, B. Struwe-Juhl).

### **Teichhuhn *Gallinula chloropus***

**Brutbestand: 3.600 Bp. (Koop & Berndt 2014), aktuell deutlich niedriger**

**Winter:** Nur 28 Beobachtungsmeldungen aus dem Dezember, nur wenige „große“ Ansammlungen: 1.12. 9, 8.12. 12 Ind. Kleiner Kiel/KI (E. Brumm); 14.12. 7 Ind. Neumünster, Stadtteich (H. Nickel); 19.12. 11 Ind. Schrevenpark/KI (M. Fedders); 26.12. 9 Ind. Wenningstedt-Dorfteich/Sylt (J. Sprengel). Auch von dieser Art mit großen Verlusten in den vergangenen Wintern kaum Meldungen, in Plön bis auf einzelne diesjährige Teichhühner gar keine (I. Reuer, B. Koop).

### **Blässhuhn *Fulica atra***

**Brutbestand: 10.000 Bp. (Koop & Berndt 2014), aktuell deutlich niedriger**

**Brutzeit:** Vermutlich durch Winterverluste bedingt sehr geringe Brutbestände, v. a. an den großen Brutplätzen. Beispiele: Großer Plöner See nur zwei Familien, Kleiner

Plöner See 12 Familien (B. Koop). Insgesamt auf www.ornitho.de Meldungen von 235 Familien, vor allem von kleineren Gewässern.

Nachfolgend deuten sich auch zumeist sehr geringe Mauserbestände an den meisten Mausergewässern an (s. Tab. 4).

### **Austernfischer *Haematopus ostralegus***

**Brutbestand: 14.000 (Koop & Berndt 2014), im Wattenmeer < 10.000 Bp. (TMAP)**

**Brutzeit:** Der Brutbestand im Wattenmeer sinkt weiter und beläuft sich nach den Brutbestandserfassungen im TMAP auf 9.510 Bp. Im Osten und im Binnenland geht der Bestand ebenfalls zurück. Inzwischen wird der im Zeitraum 2005–2009 (Koop & Berndt 2014) ermittelte Landesbestand von 14.000 Paaren weit unterschritten. Im Zeitraum 1985–1994 lag der Bestand sogar noch bei 19.000 Bp. (Berndt et al. 2003).

Weiteres Dachbrütervorkommen: Juni 1 P. Datenzentrale Altenholz/RD (T. Holzhüter).

### **Sand-, Flussregenpfeifer *Charadrius hiaticula* bzw. *C. dubius***

**Brutbestand: Flussregenpfeifer: 400 Bp., Sandregenpfeifer: 640 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Brutzeit:** Zunehmend Brut(zeit)vorkommen auf Mais, was eine neue Entwicklung andeuten könnte. Beobachtungen insbesondere im Hügelland und auf der Geest: D. Buschmann entdeckte mehrere Flussregenpfeiferbruten auf Mais, B.-M. Philipps konnte selbiges vom Sandregenpfeifer bestätigen.

„In diesem Jahr habe ich insgesamt sechs ausgewählte Flächen südlich von Flensburg kartiert (Höhe Haurup bis Sieverstedt) und in diesem Rahmen insgesamt 4 warnende und verleitende Sandregenpfeifer-Pärchen auf Mais-Äckern festgestellt: 1. Die erste Beobachtung eines warnenden Sandregenpfeifer-Pärchens machte ich auf einem Mais-Acker in der Nähe von Wanderup am 19. Mai. Bestätigen konnte ich dieses Pärchen im Rahmen einer Abend-/Nachtkartierung am 30. Mai sowie nochmals am 24. Juni. Am 24. Juni wurde auf demselben Mais-Acker erstmals ein zweites verleitendes Sandregenpfeifer-Pärchen festgestellt! Der Acker liegt etwas mehr als einen Kilometer von den ehemaligen Kieskuhlen Wanderups entfernt. 2. Auf einem Mais-Acker in direkter Nähe zum Sankelmarker See bemerkte ich am



20. Mai erstmals ein warnendes Sandregenpfeifer-Pärchen und konnte dieses im Rahmen einer Abendkartierung am 3. Juni erneut bestätigen (warnend + verleitend). Am 24. Juni war das Pärchen leider nicht mehr vor Ort. 3. Am 25. Juni entdeckte ich ein weiteres rufendes und verleitendes Sandregenpfeifer-Pärchen auf einem Mais-Acker zwischen Handewitt und Wanderup. Der Acker liegt ca. 3,5 Kilometer nördlich der bereits erwähnten Kieskuhlen in Wanderup. Dies Pärchen war bei vorherigen Durchgängen sehr wahrscheinlich noch nicht anwesend. Nach den ‚Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands‘ gilt das Verleiten von Altvögeln des Sandregenpfeifers als Brutnachweis. Sieht man von einer weiteren aber unsicheren Beobachtung ab, zähle ich also in der Summe vier Sandregenpfeifer-Brutpaare auf ausgewählten Mais-Äckern im (+/-) Binnenland der Schleswigschen Vorgeest und Angeln. Ein zumindest für mich unbekannter Umstand. Ein Blick in den Brutvogelatlas Schleswig-Holsteins verrät allerdings, dass neben den bekannten Strandbereichen, Kiesgruben und Spülflächen einzeln auch ‚ufernahe Felder‘ (z. B. Rübenacker) aufgesucht werden. Da ‚meine‘ Brutpaare letztlich nur wenige km voneinander entfernt lagen, vermute ich, dass es eine Reihe weiterer Brutzeitbeobachtungen/-nachweise von Mais-Äckern gibt. Nun interessiert mich, wie häufig dieser Lebensraum als Brutplatz tatsächlich ausgewählt wird?“ (Björn Marten Philipps).

Zum Bruterfolg, wenn der Mais aufwächst, ist bisher nichts bekannt. Diese Anfrage sollte zu verstärkter Aufmerksamkeit führen. Auf Rübenäckern brüteten beide Arten bekanntlich gerne und auch erfolgreich.

„In den Jahren 2005–2007 habe ich auf 22 landw. Betrieben in S.-H. die Brutvögel kartiert (4–5 Kartiertermine, je 11 Betriebspaare Ökolandbau/konv. Bewirtschaftung, davon 6 Paare Ackerbau-, 5 Gemischtbetriebe; 6 Paare Hügelland, 3 Geest, 2 Marsch)“.

Sandregenpfeifer kamen auf den Probeflächen ausschliesslich im Hügelland auf konventionell bewirtschafteten Zuckerrübenäckern vor, die in allen Untersuchungsjahren nur einen sehr geringen Flächenanteil an der Gesamtstichprobe hatten: 2005: Sehestedt 3 Reviere (warnend, verleitend, an einen Termin 2 dj.); Borghorst 1 Revier (warnend, verleitend); 2006: Hohenschulen 1 Revier (warnend, verleitend); 2007: Sehestedt (Nachbarfläche zu 2005): 1 Ind. am ersten Kartiertermin, danach nicht mehr bestätigt.

„Im Jahr 2005 brütete auf dem o.g. Zuckerrübenacker in Sehestedt in einer Feuchtsenke ohne

Feldaufgang/-bestellung zudem ein Flußregenpfeiferpaar (inkl. Nachweis 1 dj.); ansonsten keine Nachweise der Art in den o.g. Untersuchungen“ (H. Neumann).

## Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus* Durchzügler

Heimzug: Erneut rasteten zwei größere Ansammlungen über eine längere Zeit: 10. 5. 9, 11. 5. 5 Ind. Desmerciereskoog/NF (T. Rautenberg, M. Kühn).

13. 5.–17. 5. max. 17 Ind. Kleiseer Koog/NF (C. Portofée, M. Kühn u. a.). Kurze Rast: 3. 5. 7 Ind. Augustenkoog/Eiderstedt (M. Kühn, M. Gottschling, C. Portofée), beides Traditionsgebiete.

Wegzug: 19 Beobachtungen mit 41 Ind. (inkl. Doppelmeldungen länger rastender Vögel), max. 7 Ind. (3 ad., 4 K1) im Kleiseer Koog/NF 20.–22. 8. (M. Kühn u. a.), am 24. 8. dort noch 3 (E. Möller). Im Meldorfer SpeicherkooG/HEI am 25. 8. und auf Fehmarn bei gezielter Suche am 27. 8. Fehlanzeige (H. Volmer bzw. B. Koop).

## Kiebitz *Vanellus vanellus*

Brutbestand: 12.500 Bp. (Koop & Berndt 2014)

Winterfolgen: Nachdem Anfang März Kiebitze sehr zahlreich zurückkehrten, gab es in der Nachwinterphase hohe Winterverluste, Einzelvögel suchten geschwächt an ungewöhnlichen Orten nach Nahrung, z. B. in einer stark von Bäumen bewachsenen Wohnstraße in Plön oder an Straßenrändern, also auf (durch Tausalz) schneefrei gewordenen Flächen. Mitteilungen über verhungerte oder totgefahrene Vögel an mehreren Stellen, was in Normalwintern sehr selten ist.

Brutzeit: Katinger Watt, H.A. Bruns: „Die Winterverluste waren in der Eidermündung nicht auffällig. Einige der ausharrenden Männchen dürften die Beute u. a. von Greifen geworden sein. In den Schutzgebieten wurden bislang nur Reste von 5 Ind. gefunden, davon allerdings zwei am Meeresspülsaum, einem ungewöhnlichen Fundort. Auf der langjährig betreuten Probefläche im Vorland des KarolinenkooGes wurden am 14. 4. erste Gelegenheitsfänge gefunden [Zum Vergleich: In den Vorjahren wurden die ersten Gelege am 19. 3. 2009, 24. 3. 2010, 22. 3. 2011 und 14. 3. 2012 notiert]. In diesem Jahr fingen die W. auffällig zögernd mit der Brut an (schlechte Kondition?). Vom üblichen Brutbestand von 60 – 80 Rp. auf der Probefläche waren die Männchen kurz in den Revieren, später verließen aber viele das Eidervorland wieder. Am 27. 4.



Uferschnepfe. // Black-tailed Godwit. Foto: W. Scharenberg, Wildes Moor/RD.

waren nur 14 Gelege bekannt, am Monatsende waren es 23 Gelege. Noch am 28.4. suchte ein Großteil der Vögel im nahen Eiderwatt nach Nahrung, statt wie üblich im Grünland des Brutgebietes. Die Ackerflächen in Nähe des Schutzgebietes wurden zwar erneut von einigen Kiebitzen besetzt, ihre Nahrung suchten die Vögel aber im angrenzenden Schutzgebiet (Grünland) oder im Eiderwatt – die Ackerflächen waren staubtrocken und boten offensichtlich nur wenig Nahrung.“

### **Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*** Durchzügler

**Rast:** Wegzug: An der Ostsee normaler Bestand: 27. 9. max. 500 Ind. Holnis/SL (M. Finkel); 14. 9. 2.400 Ind. Schleimünde/SL (M. Baba); 22.10. 5.000 Ind. Bottsand/PLÖ (J. Forster); 13./14. 9. bis 400 Ind. Sehlendorfer See/PLÖ (D. Heldt); 18.10. 3.740 Ind. Grüner Brink/Fehmarn (H. Haag); 8.10. 4.000–5.000 (H. Thiessen), zeitgleich bis 2.000–4.000 Wallnau/Feh-

marn (B. Koop); 26.8. 600 Ind. Graswarder/OH (R. Simon).

Im Herbst im Binnenland sehr spärlich, max. 23.10. 100 Ind. Fresenfelde/SE (H. Lemke), im Wardersee-Gebiet nur einzelne (H. D. Würfel). Im Osten und im Binnenland scheint der Bestand zunehmend auszudünnen.

### **Präriegoldregenpfeifer *Pluvialis dominica*\***

Gast

Alle Daten: 07.-29.9. 1 ad. Grüner Brink/Fehmarn (Entdecker: H. Schmaljohann, F. Bindrich, u.v.a., zuletzt H. H. Harms, DAK 2014), zahlreiche Fotos. Erster Nachweis auf Fehmarn.

### **Limikolen**

Die ehemals so charakteristischen Wiesenvögel sind eines der größten „Sorgenkinder“ im Naturschutz. Im

so wichtigen großräumigen Brutgebiet Eiderstedt gab es in den vergangenen 10–12 Jahren weiterhin einen erheblichen Rückgang (Tab. 9).

Tab. 9: Bestandsentwicklung von Wiesenvögeln auf Eiderstedt seit 2001 (Hötker et al. 2013). // *Population trends of typical meadow bird species, Eiderstedt, Schleswig-Holstein.*

Art	Bestand 2001 > 2010–2013
Austernfischer	–28 %
Kiebitz	–38 %
Uferschnepfe	–50 %
Rotschenkel	–19 %

In weiten Bereichen der Marsch sind Wiesenvögel inzwischen verschwunden.

### 21.5.2013, Wiesenvögel:

„In vielen Beiträgen im OAGSHNet wurden die Vorkommen der Rast- und Brutvögel in Relation zum ungewöhnlichen Wettergeschehen in diesem Frühjahr (Kälte/Trockenheit) gesetzt. .... Die ersten, vorläufigen Erfassungen auf den Eiderdammflächen/Katinger Watt zeigen jetzt für die Wiesenvögel ein recht unterschiedliches Bild, das ich mir noch nicht erklären kann:

Im Vergleich zum Vorjahr (=100 %) deuten sich Bestandsrückgänge vor allem bei Kiebitz (82 %), Uferschnepfe (90 %) und wohl auch Austernfischer an. Sind dies lokale Phänomene, die u. a. auf die regelmäßige Anwesenheit von Füchsen (=erhöhte Prädation) im Katinger Watt zurückzuführen sind?

Das Vorkommen des Wiesenpiepers ist mit dem des Vorjahres vergleichbar und die Vorkommen von Feldlerche (112 %) und Rotschenkel (133 %) scheinen über denen des Vorjahres zu liegen, sind aber mit anderen Vorjahren durchaus vergleichbar. Es wäre leicht, den Bestandsanstieg der Feldlerche mit den trockenen Flächen (=geringe Niederschläge) und der größeren besiedelbaren Fläche zu erklären, aber warum stiegen dann die Bestände des Rotschenkels, der eher in „nassen“ Frühjahren hohe Siedlungsdichten zeigt?

Eine ungewöhnlich deutliche Bestandsentwicklung zeigt sich zudem bei der Schafstelze, die das Feuchtgrünland im Eiderästuar in den letzten 13 Jahren nie so dicht besiedelte wie in diesem Jahr. Sollten die spät gewachsenen Feldfrüchte (Winterweizen/Raps) den Habitatsprüchen der Art bei der Revierbesetzung nicht genügt haben? Gab es somit Umsiedlungen? Vielleicht gibt es

ähnliche Erfahrungen aus anderen Grünlandgebieten.“ (H. A. Bruns)

## Regenbrachvogel *Numenius phaeopus* Durchzügler

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: 2.4. 4 Ind. Vorland Friedrichskoog/HEI; 3.4. 2 Ind. Vorland Dieksanderkoog/HEI (D. Wels); 9.4. 2 Ind. Hassenbüttel/HEI (H. Volmer). Letztbeobachtung: 14.10. 7 Ind. Amrum-Steenodde (A. Romming); 18.10. 1 Ind. unter Großen Brachvögeln Norddorfer Salzwiesen, Amrum (J. Forster).

**Rast:** Heimzug: Eindrucksvolle Rastbestände insbesondere in der Schobüller Bucht/NF: 2.5. 648 Ind. (M. & S. Kühn); 5.5. 78 Ind. (I. & A. Fahne); 9.5. 60 Ind. (R. Wittenberg). Die Vögel kamen jeweils aus ENE angefliegen zur Rast. Die Nahrungssuche erfolgt wohl im Grünland der Hattstedter Marsch?

Weitere: 19.4. 65 Ind. Oldensworter Vorland/NF (A. Jess); 5.5. 278 Ind. Vorland Nordstrander Damm/NF (I. & A. Fahne); 9.5. 80 Ind. Vorland Helmsand/HEI (D. Heldt).

**Wegzug:** Der größte Herbstrastplatz besteht weiterhin im Raum Dithmarscher Speicherkoog/HEI mit u. a. 111–120 Ind. am 5.8. (E. Möller bzw. A. Thiele), 98 Ind. am 8.8. (F. Schrauth), 101 am 28.7. (F. Weiß). Im Rantumbecken am 5.8. 215 Ind. (B. Köhler).

## Großer Brachvogel *Numenius arquata* Brutbestand: 300 Bp. (Koop & Berndt 2014)

**Winter:** Die größten Bestände an der Ostsee halten sich wie meistens an der Kieler Außenförde/PLÖ auf: 23.1. 158 Ind. Neustein–Heidkate, 27.2. 152 Ind. ibid. + 18 Ind. Barsbeker Wiesen (R. K. Berndt). Auf Fehmarn im Januar 88 Vögel, hier eher unterdurchschnittlich, im Schnitt umfasst der Januarbestand knapp 130 Ind. zwischen 2003 und 2012 (J. Hartmann, Ber.).

## Waldschnepfe *Scolopax rusticola* Brutbestand: 900 M. (Koop & Berndt 2014)

**Winter:** (1.12.–28.2.): 28 Beobachtungen mit 30 Ind., bemerkenswert am 18.1. 1 Ind. in einem Garten bei Grube/OH rastend und im frostfreien Rasen nach Würmern suchend (F. Richter). Vergleichbare Beobachtungen lagen aus den letzten kalten Wintern wiederholt vor (Koop im Druck).

Tab. 10: Uferschnepfenbrutgebiete außerhalb von Schutzgebieten (Hötcker et al. 2013). // *Numbers of Black-tailed Godwit in breeding areas outside of reserves.*

Gebiet	Größe (ha)	Uferschnepfe (P. 2008–2013)	Bestandstrend seit 2000
Nösekoog/Sylt	4.247	69	stark abnehmend
Föhr (Marsch)	3.243	77	stabil
Pellworm (Marsch)	3.565	33	stabil
Brückengraben	269	7	zunehmend
Köge Dagebüll-Fahretoft	1.338	11	abnehmend
Ockholmer Koog	1.338	5	stark abnehmend
Hattstedter Marsch	1.472	4	vermutlich stabil
Porrenkoog	60	5	vermutlich stabil
Eiderstedt (außerhalb VSG)	15.000	65	stark abnehmend
ETS (außerhalb VSG)	1.221	25	stabil
Mieleniederung	4.765	33	abnehmend
Windberger Niederung	2.150	12	abnehmend
<b>Summe (Paare)</b>		<b>346</b>	

## Bekassine *Gallinago gallinago*

Brutbestand: 970 Bp. (Koop & Berndt 2014),  
seither weiterer Rückgang

**Brutzeit:** Vom „Vogel des Jahres 2013“ gelangen nur wenige Bruthin- und Nachweise außerhalb der Eider-Treene-Sorge-Niederung. Insbesondere im Hügelland ist das Vorkommen weitgehend zusammengebrochen und letzte Vorkommen bestehen in den Mooren zur Geest (Dosenmoor/NMS, Großes Moor Dätgen, Wildes Moor/RD), in der Obereiderniederung zwischen Bordesholm und Flintbek/RD 2–3 Reviere (B. Koop, J.-M. Schröder). Im Hügelland ansonsten nur noch in der Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. Taudien, J. Forster u. a.), Brenner Moor/OD (M. Hunger), Tarbeker Moor/SE (H. Lemke), Leezener Au-Niederung/SE (S. Grell); 20.5. 1 Ind. Feldmark nördlich Stapelfeld/OD (K. Wesolowski).

Positiv wirken sich Moorvernässungen aus, wie seit 2011 im Hartshoper Moor/RD durchgeführt. Hier bei Gesamterfassung 2013 9 Bp./Rev. (B. Koop), 2010 zuvor nur eines (K. Jeromin).

Der Rückgang im Östlichen Hügelland setzt sich indessen fort mit Fehlanzeigen an neun Stellen um Plön, die noch bis 2000 besetzt waren: Tensfelder Au, Schmarkau, Dannauer See, Lebrader Teiche, Lebrader

Moor, Dörnbrook, Rummelteich, Kronswarder, Lanker See/PLÖ (B. Koop).

**Wegzug:** 14.12. noch 100 Ind. Geltinger Birk/SL, neue Vernässung (M. Fischer, G. Herchet).

## Zwergschnepfe *Limnocyptes minimus* Durchzügler

**Wegzug:** Ihr Auftreten wird immer erst bei genauen Gebietsbegehungen deutlich: 14.9.–7.12. max. 12 Eiderwatten (28.9., H. A. Bruns, M. Povel. P. Trumpf).

## Uferschnepfe *Limosa limosa*

Brutbestand: 1.292 Bp. (Koop & Berndt 2014),  
weiterer Rückgang

**Brutzeit:** Aus dem Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN) liegen aus diversen Gebieten Bestandszahlen vor, die nicht Naturschutzgebiet sind, wo aber gezielte Hilfsmaßnahmen (Anheben der Wasserstände, vermeiden von Verlusten durch die Landbewirtschaftung) sinnvoll wären (Tab. 10).

Diese Gebiete beherbergen etwa ¼ des Landesbestandes.

Auf Eiderstedt ist der Bestand seit 2001 um etwa die Hälfte gesunken, unter allen verbreiteten Wiesenvögeln ist dies der stärkste Rückgang (Hötker et al. 2013).

## Isländische Uferschnepfe *Limosa l. islandica*\*

### Durchzügler

Herbstrast: Ostsee: Nachdem diese Unterart inzwischen an der Nordsee regelmäßig rastet, sind Nachweise von der Ostseeküste immer noch spärlich. 4.9. 1 dj. Grüner Brink/Fehmarn (B. Moreth, Fotos).

An der Nordseeküste rastete der größte Trupp im Hauke-Haien-Koog/NF: 23.10. 92, 26.10. 100, 30.11. 15, 2.12. 34, 7.12. 27 Ind. (D. Cimiotti, I. & A. Fahne, M. Kühn, V. Rohr, F. Weiß).

## Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*\*

### Gast

Alle Daten: 23.5. 1 ad. im Meldorfer Speicherkoog/HEI, mausernd ins Pk. (H. Lemke, Beschreibung in ornitho); 17.6. 1 M. Pk. Meldorfer Speicherkoog/HEI (D. Jacobs). 21.9. 1 Ind. Rantumbecken/Sylt (M. Fischer).

## Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

### Durchzügler

Heimzug: 7 Ind. zwischen 19.5. und 17.6.: 19.5. 1 M. Eidersperrwerk/Eiderstedt (M. Kühn); 24.5. 1 Beltringharder Koog/NF (H. Hötker); 28.5. 1 Eidersperrwerk/Eiderstedt (H. Fedders, J. Ehler); 30.5. 1 M. Rickelsbüllener Koog/NF (T. Hansen); 5. und 11.6. 1 Ind. Hauke-Haien-Koog/NF (C. Portofée bzw. M. Kühn); 10.6. und 11.6. 1 Ind. Beltringharder Koog/NF (M. Kühn, S. Racky, K. Günther); 17.6. 1 Ind. Fastensee/Fehmarn (B. Bartsch).

Wegzug: In allen Speicherkögen entlang der Westküste regelmäßig 1 bis 4 Ind. rastend, an der Ostsee lediglich auf Fehmarn: Wallnau 24.8. 3 dj. (B. Bartsch), am Grünen Brink/Fehmarn 16.8. bis 3.9. bis 3 Ind. (D. Scheithe, T. Hansen, B. Koop, B. Bartsch u. a.), im Binnenland nur einmal: 26.–27.8. 1 Ind. Klenzauer See bzw. am benachbarten Klärteich/OH (I. & A. Fahne, D. Heldt, O. Specht).

Beobachtungen ab 5 Ex: 16.8. 7, 17.8. 7, 22.8. 5, 23.8. 7 Ind. im Fahretofter Westerkoog/NF (M. Schleuning,

D. Hanold, O. Ekelöf). Im Herbst bemerkenswert lange, bis Mitte Oktober, verweilend, zuletzt 7.–15.10. 1 Ind. Katinger Watt/NF (T. Holsten, M. Kühn, zuletzt M. Walter).

## Sumpfläufer *Limicola falcinellus*

### Durchzügler

Rast: Heimzug: Im Wattenmeer, insbesondere den Mündungsbereichen von Elbe und Eider, wurden um den 20.5. herum die bisher größten Ansammlungen in Schleswig-Holstein registriert: „20.5.2013, waren morgens gegen 8:30 Uhr mind. 84 (!) Sumpfläufer im Watt vor dem Dieksanderkoog (Südteil) bei Hochwasser in den Massen anderer Limikolen zu entdecken! Die Vögel waren wieder mal sehr ruffreudig und in größter Balzstimmung! So waren viele Rufe zu hören und anhaltende Singflüge zu bestaunen! Von denen zogen mind. 14 Ind. laut rufend gegen 9:45 Uhr nach Nordosten ab!“ (K. Günther)

## Kampfläufer *Philomachus pugnax*

### Brutbestand: Ca. 18–19 W. (Thorup 2016)

Brutzeit: Gezielte Untersuchungen haben doch noch einige Brutvorkommen des Kampfläufers bestätigt: 18–19 W. im Zeitraum 20.5.–16.6., davon 3 mit Jungen und 3 mit Nest (Thorup 2016).

Heimzug ab 15 Ind. (Ost): 21.4. 19 Ind. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (O. Specht); 27.4. 5 M. + 31 W. Überschwemmung Bliestorf/RZ (R. Mönke, K. Sager); 28.4. 32 Ind. Wildes Moor/RD (H. Taudien); 4.5. 1 M., 23 W. Reesholm/Schlei (O. Piepgras); 5.5. 15 Ind. dort (E. Lange); 5.5. 40 Ind. Wallnau/Fehmarn (B. Bartsch); 6.5. 27 Ind. Kleiner Binnensee/PLÖ (D. Heldt) und 20 Ind. Reesholm/Schlei (F. Piepgras).

Heimzug (West) ab 40 Ex: 22.4. 60 Ind. Oldensworter Vorland/NF (M. Kühn); 27.4. 57 Ind. (P. Gleisenstein); 5.5. 42 Ind. Fahretofter Westerkoog + 45 Hauke-Haien-Koog/NF (I. & A. Fahne); 8.5. 52 Ind. Rickelsbüllener Koog/NF (D. Heldt). Insbesondere an der Westküste nur noch sehr schwacher Durchzug mit kleinen Truppen.

Ein auffällig später Nachweis: 28.11. 1 Ind. Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI (M. Sommerfeld).

## Grasläufer *Tryngites subruficollis*\*

### Gast

Alle Daten: Nachweise von zwei länger verweilenden Vögeln: 12.–27.8. 1 ad. Dithmarscher Speicherkoog/HEI



Abb. 14: Räumliche Verteilung der Meerstrandläuferbeobachtungen an der Kieler Förde Januar bis April 2013. // Purple Sandpiper in Kiel Bay Januar to April 2013. Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende.

(A. Halley, M. Gottschling, M. Kühn, T. Wulf, danach viele weitere Beobachter, zuletzt M. Oehler, Fotos); 22.8. 1 ad. Sophien-Sommerkoog/HEI (M. Kühn); 7.–14.10. 1 dj. Beltringharder Koog/NF und Umgebung (K. Günther, M. Kühn, zuletzt M. Walter, Fotos).

### Graubruststrandläufer *Calidris melanotos*\* Seltener Durchzügler

Alle Daten: Drei Heimzugdaten: 5.5. 1 Ind. Reesholm/Schlei, SL (T. Schwandt); 26./27.5. 1 Ind. Katinger Watt/NF (K. Borkenhagen, H. Volmer, V. Corman, M. Kühn, P. Scheithe), dort nochmals am 6.6. (T. Brandt u. a.).

Wegzug: 5 Nachweise: 9.–28.7. 1 ad. Melderfer Speicherkoog/HEI (K. Günther, S. Racky, zuletzt F. Weiß); 27.7.–2.8. 1 ad. Rickelsbüller Koog/NF (B. Fischer, C. Portofée, M. Kühn); 19.8. 1 ad. Fahretofter Westerkoog/NF (M. Kühn, D. & J. Honold); 24./25.8. 1 Ind. Fähmannssander Watt/PI (C. Wegst, G. Bardowicks); 10.–13.9. 1 dj. Katinger Watt/NF (T. Stegmann, D. Cimioti, M. & S. Kühn).

### Sanderling *Calidris alba* Durchzügler, Wintergast

Winter 2012–2013: Ostseeküste: Neben dem bereits aus den Vorjahren bekannten Wintertrupp im Raum Laboe–Neustein–Heidkate/PLÖ mit max. 39 Ind. (23.1.) bzw. sogar 72 Ind. (27.2.) (R. K. Berndt) gab es ein weiteres Vorkommen an der Klosterseeschleuse/OH: 19.1. 30, 25.1. 31, 8.2. 34, 15.3. 33, 22.4. noch 11, zuletzt 2.5. 2 Ind. (A. Matthes).

Winter 2013–2014: ab 2.11. (2 Ind.) wieder an der Klosterseeschleuse/OH, hier maximal 23.11. 35 Ex. (A. Matthes).

### Südlicher Alpenstrandläufer *Calidris alpina schinzii*

**Brutzeitbestand:** 4–5 Rev. (TMAP bzw. Thorup briefl.)

Brutzeit: Es gibt Hinweise auf ein kleines Restbrutvorkommen im Rickelsbüller Koog/NF: nach gezielten Beobachtungen dürften im Rickelsbüller Koog/NF 3 Paare Reviere gehalten haben (O. Thorup lt. B. Hälterlein). Ein weiterer Verdacht besteht für das Katinger Watt/NF – eine durchaus überraschende Wende bei dieser so stark zurückgehenden Art.

Gleichwohl ist die Hoffnung gering, dass diese noch in den 1950er Jahren lokal nicht seltene Art dauerhaft überleben wird. Berndt (2015) zeichnet den starken Rückgang von vermutlich >2.200 P zum Ende des 19. Jahrhunderts auf die heutigen Reste nach, der auch Parallelen im weiteren Ostseeraum finden (u. a. Ottosson et al. 2012).

### Meerstrandläufer *Calidris maritima* Wintergast

Zwei Plätze mit größerer Anzahl an der Ostsee: Januar bis März max. 20 Ind. (16.1.) Raum Laboe–Bottsand–Heidkate/PLÖ, meist zusammen mit Sanderlingen (R. K. Berndt, J. Forster, D. Heldt, K. Hingst, F. & O. Specht u. a.), wechseln wohl auch nach Strande–Bülk/RD auf die andere Seite der Kieler Förde (K. Bütje; Abb. 14); 10.2. 10, 25.–27.3. 15 Ind. Mole am Fähranleger Puttgarden/



Krabbentaucher. // *Little Auk*. Foto: Archiv, 18.10.2013, Fleckeby

Fehmarn, wechseln zur Sandbank am benachbarten Grünen Brink (M. Haacks bzw. H. Haag).

Spät: 29.4. 6 Ind. Grüner Brink/Fehmarn (B. Mor-eth), letzter: 15.5. 1 Ind. Rantumbecken/Sylt (F. Dan-nenburg).

### **Terekwasserläufer *Xenus cinereus*\*** Seltener Durchzügler

Alle Daten: Zwei Beobachtungen: 17.5. und 19.5. 1 Ind. Elbufer Mühlenstraßen/HEI (K. Dallmann), 18.5. im angrenzenden Neufelder Watt (H. Volmer) sowie 1 im Meldorfer Speicherkoog/HEI (M. Gottschling, B. Bischof); 26.-27.5. 1 Ind. Katinger Watt/Eidermündung (M. Gottschling, K. Borkenhagen, V. Cormann, M. Kühn u. a.), also alle drei aus Traditionsgebieten (DAK 2014).

### **Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*\*** Seltener Durchzügler

Alle Daten: Es liegen sechs Beobachtungen mit mind. 9 Ind. vor: 3.6. 1 Ind. Midlum/Föhr (P. Hering); 9.7. 1 Ind. Beltringharder Koog/NF (M. Kühn); 11.8.-16.8. 1 Ind. Sehlendorfer See/PLÖ (B. Koop, T. Stegmann, N.

Gaedecke, K. Saager, P. Scheithe); 2.8. 1 KI (C. Portofée), 8.8. 2 (T. Wulf), 12.-13.8. 4, 15.-17.8. 1 Ind. Rickels-büller Koog/NF (C. Portofée, M. Kühn, T. Wulf, I. & A. Fahne).

### **Schwarzflügelbrachscharbe *Glareola nordmanni*\*** Gast

Alle Daten: 10.6. 1 Ind. Wallnau/Fehmarn (B. Bartsch, DAK 2014).

### **Brachscharbe *Glareola spec*\*** Gast

Alle Daten: 4.5. 2 Ind. Feuchtgebiet Niederung Kühren/PLÖ (N. Hansmann, J. Forster, T. Hansen).

### **Krabbentaucher *Alle alle*** Durchzügler

Neben einzelnen Daten vor Sylt gab es folgende von der Ostsee: 18.10. 1 Ind. Hafen Fleckeby/Schlei (W. Irmer, Fotos).

## Raubmöwen

An beiden Küsten erfolgte nur schwacher Durchzug aller 4 Arten im Vergleich mit den letzten fünf starken Jahren.

### Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* Durchzügler

2013 nur 3 Meldungen: 18.6. 1 ad. Vorland Karolinenkoog/HEI (H. A. Bruns) – sehr selten zu dieser Zeit; 15.8. 1 dj. über Ackerfläche am Rickelsbüller Koog/NF (I. & A. Fahne); 13.9. 1 dj. über Meldorf/HEI fliegend (T. Stegmann).

### Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* Durchzügler

Wegzug: zwischen 15.8. und 10.11. 9 Beobachtungen einzelner Vögel. Nur ein Vogel wurde abseits von Sylt beobachtet: 10.11. 1 dj. vor Geltinger Birk/SL (M. Fischer).

### Skua *Stercorarius skua* Durchzügler

22 Ind. zwischen 26.6. und 12.11., alle von der Nordseeküste zwischen Sylt und Elbemündung.

### Tordalk *Alca torda*

**Brutbestand Helgoland: 57 Bp. (Dierschke et al. 2014)**

Winter: 27.2. 1 Eckernförder Bucht vor Waabs (A. Makus), 17.3. 2 Ind. Eckernförder Bucht, fördeauswärts fliegend (J. Forster, T. Hansen); 1.2. 1, 8.3. 2 vor Staberhuk/Fehmarn (B. Moreth). Zwischen 3.11. und 27.12. 3x2 Ind. in der Hohwachter Bucht/PLÖ (B. Koop bzw. P. Michel). Das Vorkommen auf der Ostsee im Winter ist von Land aus nur bruchstückhaft erfasst worden.

### Trottellumme *Uria aalge*

**Brutbestand Helgoland: 2.575 Bp. (Dierschke et al. 2014)**

Wegzug: Vor Westerland Wegzug ab 14.8., stärkere Zugtage dann im Oktober–November: 10.10. 13, 18.10. 12, 21.10. 13, 23.10. 19, 24.10. 16 (F. Dannenburg); 26.10. 19 (F. Dannenburg, T. Luther); 29.10. 20 (F. Dannenburg,

T. Luther, K. & F. Stange u. a.); 1.11. 11–14 (F. Dannenburg, M. Faass).

Von der Ostseeküste liegen nur wenige Meldungen vor: 17.3. 1 Eckernförder Bucht/RD (T. Hansen bzw. J. Forster), 1.4. 6 Heidkate/PLÖ (J. Forster), 14.10. 1 vor Aschau/RD (T. Hansen); 3.11. 2 Hohwachter Bucht/PLÖ (B. Koop) und 28.11. 1 vor Heidkate/PLÖ (J. Forster).

### Gryllteiste *Cephus grylle* Durchzügler, Wintergast

Heimzug: 14.5. 1 vor Westerland/Sylt nach S (F. Dannenburg).

Sommer: 12.6. morgens früh 1 Ind. PK vor dem Sehlendorfer See/PLÖ auf der Ostsee, kurze Zeit später abgen N (B. Koop).

Wegzug: 4 Beobachtungen mit je 1 Ind. an der Ostseeküste; vor Sylt 4 Beobachtungen mit 7 Ind.

## Möwen

Kolonien im Binnenland: Die Brutkolonien der Seenplatte stehen mittelfristig vor dem Ende, die Bestände sind hier seit Jahren extrem rückläufig, der Bruterfolg ist gering oder Möwen wandern sogar noch während der Brutzeit wieder ab. Weitgehend erloschen sind die Brutvorkommen auf dem Probstener See/Lanker See, am Behler See und am Molfsee sowie am Dobersdorfer See.

Hamburger Yachthafen, Wedel/PI: „Am vergangenen Montag (27.5.2013) haben A. Zours und M. Haupt zum ersten Mal die Mittelmole des Hamburger Yachthafens in Wedel/PI begangen und die dortigen Gelege gezählt. Die Mindestzahlen betragen:

- 86 Gelege Sturmmöwe
- 21 (!) Gelege Schwarzkopfmöwe
- 1 Gelege Silbermöwe
- 1 Gelege Austernfischer.

Auf eine vollständige Erfassung wurde aufgrund der Situation vor Ort verzichtet (erste Jungvögel sind geschlüpft und die Nester sind z. T. in höherer Vegetation gelegen).

Zur Historie: Die traditionelle Sturm- und Schwarzkopfmöwenkolonie auf der Pionierinsel/STD wurde 2011 von einem Marderhund aufgesucht, woraufhin es zu einem Ausweichen der Möwenbestände kam. Ein Teil der farbig beringten Schwarzkopfmöwen wick auf ein großes Flachdach in Hamburg-Moorfleet aus. Im gleichen Jahr gründete sich eine Möwenkolonie auf der Mittelmole des Hamburger Yachthafens in Wedel. Eine Begehung zwecks

Zählung fand in 2011 und 2012 in Wedel nicht statt.“ (B. Kondziella)

Dachbruten: Zunehmend gibt es Probleme bei Dachbruten mit Anwohnern. Bemerkenswert hinsichtlich sowohl der Anzahl als auch der Arten:

4.5.2013 Marinearsenal/KI, Begehung durch W. Buchheim:

	Anzahl (Paare)
Lachmöwe	20
Schwarzkopfmöwe	1 (2)
Sturmmöwe	30–40
Heringsmöwe	5 (6)
Silbermöwe	150
Mantelmöwe	1
Flussseseschwalbe	4

### Schwalbenmöwe *Xema sabinii* Seltener Durchzügler

Alle Daten: 2.10. bis 6.11. insgesamt 5x1 vor Sylt: 2.10. 1 KI (F. Drutkowski); 30.10. 1 KI dz. S (M. Faas); 5. und 6.11. je 1 KI (F. Dannenburg, T. Luther).

### Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

Brutbestand Helgoland: 5.931 Bp. (Dierschke et al. 2014)

Im Herbst aufgrund fehlender Westwindlagen keine größeren Ansammlungen u. a. vor Sylt.

### Lachmöwe *Larus ridibundus*

Brutbestand: ca. 38.000 Bp. (TMAP, OAG-Archiv)

Brutzeit: Im Wattenmeer hält sich ein Bestand von ca. 35.000 Bp. (TMAP).

Zunahme in den Dachkolonien: Uni-Bibliothek: 250 Bp., 2012: 60–100 Bp. (W. Knief).

### Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Brutbestand: ca. 40 Bp. (OAG-Archiv)

Brutzeit: Ein bemerkenswertes Jahr mit ca. 40 Bp.: 1 P Neufelder Vorland, 3 Bruten Friedrichskoog-Süd (B. Hälterlein, S. Martens, R. Rehm), 1 Bp. Friedrichskoog-Nord (P. Kessler), Kiel: 3 Bp. auf Dächern (W. Buchheim, W. Knief), 10–12 Bp. an 4 Stellen in der Seenplatte/



Nach der Beringung: dj. Schwarzkopfmöwe auf Tempel. // KI Mediterranean Gull after ringing. Foto: B. Koop, Juni 2013, Großer Plöner See.

PLÖ (B. Koop, M. Haupt, A. Schröter, H.-H. Krause, B. Struwe-Juhl), 1–2 P. Graswarder/OH (K. Fiehl). Im Westen Hamburgs, insbesondere im Grünland der Wedeler Marsch, in Trupps auf Nahrungssuche von den Kolonien im Hamburger Stadtgebiet (Hafen, 21 Bp. alleine Hamburger Yachthafen (A. Zours, G. Teenck, M. Kandolf u. a.). Kurzzeitig erschienen am 22. 4. 3 am Ruppensdorfer See/OH (B. Moreth) und am 17. 4. 2 auf der Kohlhofinsel, Burger Binnensee/Fehmarn (N. Schmell).

Ankunft der Dachbrüter in Kiel ab 2. 4. (W. Buchheim).

## Zwergmöwe *Larus minutus* Durchzügler

Heimzug: Der Heimzug 2013 ist nahezu ausgefallen: Es gab keine langen Rastaufenthalte, fast nur kleine Gruppen und kaum Zugbeobachtungen. Das gab es seit Anfang der 1980er Jahre gar nicht und hat maßgeblich seine Ursache im nahezu völlig fehlenden Nahrungsangebot. Zuckmücken schlüpfen vielfach erst Mitte Mai an den Seen der Seenplatte und damit stand die Hauptnahrungsquelle etwa 10–14 Tage später zur Verfügung als der Zuggipfel, so dass viele Vögel ohne zu rasten sehr rasch durchzogen.

Rast (ab 50 Ind.): 14. 4. 59 Ind. Selenter See, Seekrug/PLÖ (B. Koop), 250 Ind. Süseler See/OH (I. & A. Fahne), erstmals hier, 21. 4. 112 Ind. Ruppensdorfer See/OH (H. Gerhardt); 120 Ind. Selenter See/PLÖ (B. Struwe-Juhl); 22. 4. 80 Ind. Lammershagen/PLÖ + 125 Ind. Rixdorfer Teich/PLÖ (B. Koop); 29. 4. mehrere tausend morgens am Selenter See, bereits nachmittags alle weg (H. Thiessen); 2. 5. 50 Ind. Sibbersdorfer See/OH (I. & A. Fahne); 50 Ind. Wallnau/Fehmarn (B. Bartsch); 3. 5. 1.150 Ind. Seekrug, Selenter See (B. Koop); 4. 5. 120 Ind. Selenter See (B. Koop, F. Sambras, S. Lorenzen); 6. 5. 300 Ind. Großer Binnensee/PLÖ (D. Heldt).

Bereits am 8. 5. bei starkem Mückenschlupf an der Schlei keine Zwergmöwen (O. Piepgras).

Nach 10. Mai bis in den Juni hinein vor allem rastende immature (K2) in den Speicherkögen entlang der Nordseeküste.

Wegzug: Neben dem in gewohnter Stärke besetzten Großen Plöner See (max. 18. 8. 2.200 Ind. B. Koop) gab es einen größeren Rastbestand am Selenter See: 29. 7. 1.105, 16. 9. 265, 11. 11. noch 14 Ind. (B. Koop). Kleinere Ansammlungen u. a. am Großen Binnensee/PLÖ (D. Heldt, B. Koop), weiteren Seen Ostholsteins, an der

Schlei (E. Glaeser) und in den Speicherkögen der Westküste wie in den Vorjahren.

Winter: Der Orkan am 6. 12. erbrachte mehrere Trupps und Einzelvögel zwischen der Kieler Förde und der Hohwachter Bucht/PLÖ (T. Hansen, W. Buchheim, B. Struwe-Juhl), in größerer Zahl an der Westküste, v. a. vor Sylt (F. Dannenburg). Im Binnenland nur am 11. 12. 8 ad. Großer Plöner See/PLÖ (B. Koop); 16. 12. 2 Ind. am Kellersee/OH (I. & A. Fahne); 25. 12. 1 dj. Behler See/PLÖ (B. Koop).

## Sturmmöwe *Larus canus*

**Brutbestand:** Ca. 6.500–6.800 Bp (TMAP, OAG-Archiv)

Brutzeit: Insgesamt ist eine starke Aufsplitterung der Brutplätze unübersehbar; 2013 gibt es Daten von 58 Brutplätzen aus dem Ostseeküstenbereich (zuzügl. 650 Bp. Graswarder, K. Dürkop) und aus der Seenplatte, im Schnitt brüten nur 12 Brutpaare pro Brutplatz! Stark zurückgegangen ist auch wieder der Bestand auf Oehe-Schleimünde/SL von 224 Bp. (2012) auf 153 Bp. infolge der Fuchsprädation (Grave 2013).

Details: Umsiedlung von Dachbrütern: 2013 40 Bp. auf dem Dach der Uni-Bibliothek, Kiel. Gegenüber dem Vorjahr hat der Sturmmöwenbestand etwas zugenommen (2012: 30 Bp.), was darauf zurückzuführen sein dürfte, dass ein Teil der Brutvögel vom Dach der Zoologie wegen der dort durchgeführten umfangreichen Dachsanierungsarbeiten umgezogen ist. Wir konnten die Farbringe von sechs Sturmmöwen ablesen, die auf der Zoologie bringend worden waren (W. Knief, M. Haupt).

In Hohwach/PLÖ wurden mehrere Nester Ende Mai illegal von Menschen ausgenommen, die Tat wurde zur Anzeige gebracht (Mitt. lt. L. Sielmann).

## Heringsmöwe *Larus fuscus*

**Brutbestand:** Ca 15.800 Bp (TMAP, OAG-Archiv)

Erstbeobachtung: 3. 4. 1 Paar auf dem langjährigen Brutplatz auf dem Dach der Oberfinanzdirektion Kiel (W. Buchheim).

Brutzeit: 23. 6. erstmals 1 ad. unter den Silbermöwen auf dem Ruhlebener Warder/Großer Plöner See (B. Koop, M. Haupt, H. Lemke).

Dachbruten: ca. 15 Bp. in Kiel (W. Knief, M. Haupt, W. Buchheim), 4 Bp. in Lübeck (S. Wolff), langsame Zunahme.



Mantelmöwe. // Great Black-backed Gull. Foto: L. Sielmann, Hohwachter Bucht.

**Schlafplatz:** „Weiterhin für mich noch recht bemerkenswert das große Schlafplatzvorkommen der Heringsmöwe auf der Möweninsel. Bei abendlichen Vogelzugbeobachtungen seit Ende Juni im Bereich der Möweninsel (Marienbad/Haddeby) kommen nach Einbruch der Dämmerung viele Heringsmöwen aus Westen eingeflogen und nutzen die großen Sandaufspülungen als Schlafplatz. Am 5.7. mindestens 350 Ind. vom Marienbad aus, davon allein 300 auf der großen südöstlichen Aufspülung. Da nicht alle Bereiche einsehbar sind und auch in der Dunkelheit noch Großmöwen eingeflogen kommen, dürfte die wirkliche Anzahl noch viel größer sein (>500?). Gezählt habe ich nur K3+-Vögel, wobei auch K2-Vögel anwesend sind. Der Anteil der Immaturationen ist recht hoch. Die Einflüge sind jeden Abend kurz vor Einbrechen der Dunkelheit zu beobachten, morgens ist ein Großteil vor Sonnenaufgang bereits wieder verschwunden. Den Brutbestand dürfte die Anzahl deutlich übersteigen (um die 60 BP?)“. O. Piepras

### **Steppenmöwe *Larus cacchianus*** Durchzügler, Wintergast

**Auftreten:** In diesem Winter deutlich gehäuftes Auftreten, Mitte Jan. nach Ringablesungen und Altersbestimmung mind. 5 Ind. Großer Plöner See, davon 2 polnische Ringvögel und ein von M. Haupt in Eckernförde berichtigtes Ind. (B. Koop, M. Haupt). Nahrungssuche nach Ringablesung vielfach in der Mülldeponie

Damsdorf/SE, wie aus früheren Jahren bekannt (M. Haupt, H. Lemke). An dieser Deponie, die in diesem Winter mit Müll aus Hamburg beliefert wurde, am 29.3. mind. 10 Steppenmöwen (H. Lemke, B. Koop, M. Haupt, U. Knief).

### **Eismöwe *Larus hyperboreus*\*** Seltener Durchzügler, Wintergast

**Alle Daten:** 25.–30.1. 1 Ind. Nössekoog/Sylt (C. Portofée, A. Heim, J. Langemeyer); 28.3.–6.4.1 vj. Mülldeponie Damsdorf/SE (H. Lemke, M. Haupt u. a.), somit nur 2 Nachweise im vergangenen Winterhalbjahr.

Nach dem Orkan am 6.12.–21.12. 1 KI Melderfer Speicherkoog/HEI (H. H. Müller u. a.).

### **Polarmöwe *Larus glaucoides*\*** Seltener Wintergast

Nach dem Orkan am 6.12.1 KI Melderfer Speicherkoog/HEI (H. H. Müller, DAK 2014).

### **Mantelmöwe *Larus marinus*** Brutbestand: ca. 40 Bp. (Koop & Berndt 2014)

**Brut, Details:** In Kiel im Marinearsenal erfolgte eine erste Dachbrut in Schleswig-Holstein (W. Buchheim).

Auf Wallnau/Fehmarn 1 Bp., dessen Junge von Fuchs gefressen wurden (NABU Wallnau, Webcam); am Großen Plöner See 1 P. ohne Brut auf der Möweninsel Ruhlebener Warder (M. Haupt, B. Koop).

## Lachseeschwalbe *Gelocheidon nilotica* Brutbestand: 31 Bp. (Risch 2013)

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: 23.4. 2 ad. Neufelder Koog/HEI (R. Dilchert). Letztbeobachtung: 23.8. 1 jagend Rantum/Sylt (K. Bütje, J. Niehoff).

Kolonie Neufelder Vorland/HEI – neben 2 Bp. in Niedersachsen und einem in Dänemark die einzige in Mitteleuropa! – wieder mit 31 Bp., mind. 20 Junge, zwar ohne Hochwasserverluste, aber Prädation u. a. durch Fuchs und Mink (M. Risch). Abseits dieser Kolonie erfolgten kaum Beobachtungen: 6.5. 1 rf. Sylt, Braderuper Teich; 16.5. 2 dz. N vor Westerland/Sylt (F. Dannenburg).

## Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia* Durchzügler

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung 22.4. 1 ad. Sehendorfer See/PLÖ. Letztbeobachtung: bis 24.9. 1 Ind. *ibid.* (D. Heldt).

**Durchzug:** 16 ziehende Ex., dazu fast durchgängig vom 1.7. bis 24.9. an der Ostseeküste in den seit Jahren bekannten Rastgebieten zwischen Kieler Förde und Fehmarn anwesend, maximal 25.8. 6 Ind. Sehendorfer See/PLÖ (P. Michel, D. Heldt, K. Bütje, B. Koop u. v. a.), 14./15.9. 10 Ind. Grüner Brink/Fehmarn (K. Beelte), ansonsten bis 17.9. zumeist 1–2 Ind. (T. Hansen, S. Lunk, M. Braasch, B. Bartsch, B. Koop); Je 1–3 Ind. auch Sandbänke Laboe sowie am Bottsand/PLÖ, nach

Ringdaten immer wieder andere Vögel (R. K. Berndt, J. Forster, W. Knief, H. Kunze u. a.).

Im Westen: 5. und 20.6. je 1 vor Westerland/Sylt dz. N (F. Dannenburg), 05. und 15.6. je 1 im Beltringharder Koog/NF (D. Cimiotti bzw. M. Kühn);

**Wegzug:** Länger verweilende mehrfach zwischen dem 25. und 27.8. im Beltringharder Koog/NF (D. Cimiotti, B. Esser, M. Kühn, B. Moreth) und Dithmarscher Speicherkoog/HEI (24.–28.6., 12. und 25.7., sowie 23.–25.8. F. Schrauth, J. Thieler, P. Scheithe) sowie am 4.8. 1 Ind. Fahretofter Westerkoog/NF (S. Koschkar).

Binnenland, Elbe: 17.8. 1 Ind. Schellbruch/HL (H. Daum); 19.8. 1 Ind. Großer Plöner See, Stadtbucht/PLÖ (I. & A. Fahne); 24.8. 1 Ind. Fährmannssander Watt/PI (G. Bardowicks, H. Mittendorf).

## Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucoptera* Durchzügler

**Alle Daten:** Erste: 8 Ind. am 1.5. im Breitenburger Moor/IZ (L. Peters); 6.–8.5. Durchzug mit etlichen Beobachtungen im Lande, aber insgesamt durch sehr kurze Rast unauffällig. 7.5. zeitgleich 45 Ind. an 5 Orten. Bemerkenswerte Juni-Beobachtung: 21./22.6. 1 Ind. Haasberger See/NF (M. Kühn bzw. E. Glaeser).

**Wegzug:** 9 Beobachtungen, davon 6x1 ad. (dasselbe?) im Rickelsbüller Koog/NF, 01.–20.7. (C. Portofeé, M. Kühn, Fotos); 27.7. 1 ad. Grüner Brink/Fehmarn, nach kurzer Rast weiter dz. W (H. Haag); 8.9. 1 dj.



Flusseeeschwalben. // Common Tern. Foto: W. Knief, Priwall.

Beltringharder Koog/NF (M. Kühn); 22.9. 1 dj. Hamburger Yachthafen/PI (G. Teenck).

## Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*\*

Seltener Durchzügler

Alle Daten: Sehr früh bereits an der Kieler Außenförde/PLÖ: 22.4. 5 dz. E bei Zugplanbeobachtung (J. Forster), weitere Beobachtungen: 19.5. 2 Ind. Beltringharder Koog/NF (B. Bischof); 20.5. 1 Ind. Ratzeburger See/RZ (J. O. Kriegs); 30.5. 1 Ind. Neufelder Koog/HEI (E. Kotolinsky). 4.7. 2 ad. Hellmoor/RZ (B. Koop, I. Reuer); 5.7. 2 ad. Rickelsbüller Koog/NF (M. Kühn); 17.9. 1 dj. dz. SW vor Regenfront, Rickelsbüller Koog/NF (C. Porotée); 21.–25.9. 1 dj. Klenzauer See/OH (O. Klose, J. & F. Specht, D. Heldt, Fotos).

Vermutlich sind nicht alle Beobachtungen der AKSH-HH gemeldet worden, anerkannt wurde nur die Beobachtung vom 4.7.2013 (DAK 2014).

## Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Brutbestand: 36–37 Bp. (2013)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 18.4. 1 Ind. Gräberkate/OD (J. W. Berg). Letztbeobachtung: 10.11. 1 Ind. Kudensee/HEI (H. Diecks).

Brutzeit: Der Bestand ist weiter rückläufig, ein Erlöschens ist absehbar:

Eiderstedt: Insgesamt siedelten sich auf Eiderstedt 20 Bp. an: u. a. 2 Bp. Oldensworter Vorland/Eider (H. A. Bruns); 4 Gelege, am 14.6. erfolglos, Poppenbüll/Eiderstedt, 1 Bp. Tetenbüll/Eiderstedt (C. Ivens lt. I. Rabe); 10 Erstgelege, später 2 P. mit 3 Jungen Westerhever/Eiderstedt (C. Ivens bzw. F. Schrauth); 11 Bp. auf Nistflößen Eider Nordfeld/NF (O. Ekelöf), 5–6 Bp. Ostroher Moor/HEI (H.-J. Augst).

Sommer: 6.6. 25 Ind. Beltringharder Koog/NF ohne Hinweise auf Brut (M. Kühn).

Durchzug: Heimzug: sehr schwach, keine Trupps > 25 Ind., maximal 6.5. 25 Hemmelsdorfer See/OH (F. Gräfe).

Wegzug: Recht schwach, Auswahl: 22.7. 23 dz. W vor Pelzerhaken/OH (I. & A. Fahne); 28.7. 27 dz. Schlei, Marienbad/SL 30.7. 53 Ind. dort (O. Piepgras); 4.8. 34 dz. W vor Pelzerhaken/OH (I. & A. Fahne); 10.8. 20 dz. W Schlei Marienbad/SL (O. Piepgras); 17.8. 56 dz. W vor Kiekut/Eckernförder Bucht (B. Koop) + 125 dz. W Schlei, Marienbad/SL (O. Piepgras); 21.8. 19 dz. Schlei

Marienbad/SL (O. Piepgras); 23.8. 39 Großer Plöner See/PLÖ (B. Koop); 2.9. 10 Ind. (3 ad., 7 Kl) Brunsbüttel/HEI (K. Dallmann).

Eine sehr späte Beobachtung: 10.11. 1 Ind. Kudensee/HEI (H. Diecks), späteste bisher: 31.10.1984 1 Ind. Großer Plöner See (B. Koop).

## Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

Brutbestand: 3.300 Bp (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 10.4. 1 dz. N vor Sylt (F. Dannenburg), 12.4. 1 Ind. Hallog Hooge (A. Klose). Letztbeobachtung: 17.10. und 21.10. je 1 Ind. vor Sylt (F. Dannenburg).

Brutzeit: Im Binnenland und entlang der Ostsee wieder fast 280 Bp., inzwischen fast alle auf Nistflößen, u. a. am Schwansener See/RD (77 Bp., B. Koop); Strandsee Schmoel/PLÖ (14 Bp., P. Zeelen), Sehlendorfer See/PLÖ (24 Bp., B. Koop). Nistflöße auf Binnenseen u. a. am Wittensee/RD mit 17 Nestern, später mind. 40 Jungen (H. Andritzke) und am Schellbruch/HL (8 Nester, T. Herfurth u. a.). Auf der neuen Insel am Priwall 70 P., aber weitgehend erfolglos (M. Braun). Durch die Flöße erscheint der Bestand zur Zeit stabilisiert.

Dachbruten: Zunehmend siedeln einzelne Paare auf Dächern, v. a. in Kiel (W. Buchheim), sowie an Hafenanlagen, u. a. Brunsbüttel/HEI (K. Dallmann). Details:

1. „Dach der Spedition Jacobi/Wik: am 24.5. mind. 3 Bp. (Nester), am 17.6. Fehlanzeige und auch danach (bis gestern) keine Altvögel in der Umgebung mehr festgestellt.“
2. Arsenal: am 15.6. erstmals 5 Bp. (Nester) auf altem Ponton im Arsenalhafen entdeckt (möglicherweise die Gruppe aus der Wik); am 22.6. definitiv 6 Nester (vermutlich aber 8–10); am 27.6. bei Dauerregen die ersten 2 Pulli gesehen, als sich ein Altvogel kurz aufrichtete; heute (6.7.) war diese kleine Kolonie verschwunden und auch kein Altvogel in der Umgebung zu hören/sehen. Möglicherweise hängt dies mit der Kieler Woche zusammen. Zum einen wird das Feuerwerk in der Nähe abgebrannt, zum anderen dürfen Ostuferbewohner dieses von der Mole aus erleben (der Wachmann sprach von etwa 1000!). Das dürfte für die sensiblen Seeschwalben zuviel des Guten gewesen sein.
3. 6.7.: Bei meiner Ankunft stiegen auf einmal 20 bis 25 Flusseeeschwalben vom Dach eines zur Wasser- und

*Schiffahrtsverwaltung gehörenden Gebäudes auf, um bald darauf wieder herunterzugehen.*

*Vielleicht gibt es diese Ansiedlung schon seit längerem oder es handelt sich um die Seeschwalben vom Marinearsenal. Ich habe jedenfalls bislang nichts davon bemerkt.*“ (W. Buchheim).

### **Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*** **Brutbestand: 2.900 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 3.4. 1, 8.4. 1 vor Sylt nach N (F. Dannenburg). Letztbeobachtung: Eine sehr späte Beobachtung an der Ostsee: 8.11. 1 dj. dz. W Pelzerhaken/OH (B. Koop), 2., 3. und 6.11. einzelne noch dz. S vor Sylt (F. Dannenburg).

### **Hohltaube *Columba oenas*** **Brutbestand: 1.950 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Wegzug: Mit 1.461 Ind. wurde im Vogelzugprojekt die bisher zweithöchste Herbstzugsumme erfasst (Mittel 2004–2012: 925 Ind.).

Winter: 14.12.2012 10 Ind. Flarupgaard/SL, kommen an Fütterung, 14.1.13 Ind., erste Rufe hier (G. Rossen); einige bemerkenswerte Winterdaten im noch milden Januar: 5.1.18 Ind. Delvenauniederung bei Basedow/RZ (A. Frädrieh); 16.1.30 Ind. Ziegelei Glasau/OH (O. Klose); 6 Ind. Malente-Godenbergredder/OH (I. & A. Fahne); 19.1.7 Ind. Nienwohlder Moor/OD (K. Wesolowski). 18.12.25 Ind. Viehwiesen/Diekendörn/RD (R. K. Berndt).

### **Ringeltaube *Columba palumbus*** **Brutbestand: 60.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Wegzug: Nachdem in Falsterbo am 11.10. und 12.10. 500.000 Ringeltauben abgezogen, lag der stärkste Zugtag in Schleswig-Holstein erst vier Wochen später am 11.11. mit 80.000 dz. SW am Gömnitzer Berg/OH (I. & A. Fahne) und 10.000 dz. SW über Plön (B. Koop) und am 12.11. folgten morgens früh 10.197 dz. SW Hamburger Yachthafen/PI (A. Mitschke).

### **Turteltaube *Streptopelia turtur*** **Brutbestand: < 250 Bp. (Koop & Berndt 2014), seitdem stark abnehmend**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 20.4. 1 rf. Langenlehsten/RZ (J.-U. Grell). Letztbeobachtung: 22.8.1 Ind. Grüner Brink/Fehmarn (A. Nagel).

Zunehmend spärlicher selbst in den Kerngebieten auf der Geest im Südosten, so nur maximal 2 Rufer Langenlehsten/RZ (31.5., B. Moreth). Dieses Jahr nur Daten von 6 Orten zuzüglich 2 Zugdaten – das ist das mit Abstand schwächste Jahr.

Zwei Wegzugbeobachtungen: 3.7.1 Ind. Westerland von See her dz. E (F. Dannenburg), 22.8.1 Ind. Grüner Brink/Fehmarn (A. Nagel), insgesamt ist 2013 das Jahr mit den wenigsten Beobachtungen – trotz des gestiegenen Meldeumfangs über [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de).

### **Türkentaube *Streptopelia decaocto*** **Brutbestand: 7.600 Bp. (Koop & Berndt 2014), aktuell deutlich weniger**

Brutzeit: im Hügelland sehr spärlich, möglicherweise aufgrund von Winterverlusten. Im Plöner Raum etwa halb so viele wie 2009 und damit weiterhin auf sehr geringem Niveau (B. Koop).

### **Kuckuck *Culculus canorus*** **Brutbestand: 3.700 M. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14.4. erster Rufer Hohenlockstedt/IZ (K. Hein), 15.4.1 rf. Ellerau/SE (W. Buchheim); 20.4.1 rf. Lütjenbrode/OH (R. Przybylski), 1 rf. Himmelmoor/PI (C. Czerwinski), 1 rf. Haseldorfer Binnenelebe/PI (R. Dilchert). Letztbeobachtung: 6.10.1 dj. Heidkate/PLÖ (J. Forster).

Brutzeit: Bestandsangaben gehen selten ein: 7.6. insgesamt 12 Rufer zwischen Lammershagen und Plön, davon 7 an den Fischteichen, 3 in/an Wäldern und 1 NABU-Flächen Plön, aber keine mehr in der Ackerlandschaft (B. Koop).

### **Schleiereule *Tyto alba*** **Brutbestand: Ca. 70 Bruten (Landesverband Eulenschutz)**

Brutzeit: Ein weiteres sehr schwaches Jahr, im Kreis Plön ist das Vorkommen nahezu erloschen (R. Bornmann), dasselbe wohl auch im Kreis Ostholstein (B. Bünning). In den Nistgeräten des Landesverbandes Eulenschutz wurden nur 70 Bruten (in 2.447 Nistgeräten) registriert, aus denen auch nur 202 Jungvögel ausflogen (2,9 Junge/Brut). Damit ist im Kleinsäuglerlatenzjahr der Bruterfolg gering (Meckel & Finke 2014a). Der Bestand ist auf unter 10% des hohen Bestands 2008 gesunken.

Tab. II: Bruterfolg des Waldkauzes auf Probeflächen in Dithmarschen. // *Breeding success of Tawny Owl in southwestern Schleswig-Holstein.*

	Gebäudebruten		Nistkastenbruten		erfolgreich		Junge		Bruterfolg	
	2010	2013	2010	2013	2010	2013	2010	2013	2010	2013
Dithmarschen	0	0	16	3	16	3	63	6	3,9	2
Norderstedt	0	0	14	7	14	6	51	13	3,6	1,9
Bruten in Schleiereulen-Kästen	25	13			23	13	74	27	3	2,1
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>53</b>	<b>22</b>	<b>188</b>	<b>46</b>	<b>3,5</b>	<b>2</b>

### Uhu *Bubo bubo*

**Brutbestand: 400-450 Rev. (Landesverband Eulenschutz)**

**Brutzeit:** 2013 wurden 130 Bp. und 20 Rev. erfasst. Die Brutzeit verlief schleppend, viele Paare setzten mit der Brut aus. Gelegegröße: 38x1 und 42x2 Eier; 114 Jungvögel wurden beringt (Reiser 2014).

**Durchzug:** 2013 gelang die zweite Zugbeobachtung im Lande: 31. 3. 1 Ind. 900m vor der Küste von Heidkate/PLÖ über die Ostsee dz. E/NE (Richtung Fehmarn) um 11:15 Uhr (J. Forster, T. Hansen).

### Raufußkauz *Aegolius funereus*

**Bestand: 2 Rev. 2013 (Martens 2014 a, Landesverband Eulenschutz)**

**Brutzeit:** Es gelangen lediglich Nachweise von zwei singenden M., aber kein Brutnachweis. Beide M. blieben mutmaßlich unverpaart. Am 26. 4. 1 Ind. Golfplatz Holm/PI (J. Mohrdiek), neuer Ort (Martens 2014 a).

### Steinkauz *Athene noctua*

**Bestand: 116 Bruten (2013, Meckel & Finke 2014 b)**

**Brutzeit:** 2013 wurden 116 Bruten nachgewiesen, nach einem Bestand von 146 Bruten im Jahr 2012 ein deutlicher Rückgang. In 91 Bruten wurden 248 Jungvögel aufgezogen. Dies entspricht einem Gesamtbruterfolg von 2,1 Jungen pro Brutversuch (2012: 417 Junge in 127 erfolgreichen Bruten, Meckel & Finke 2014 b). Anders als beim anhaltenden Rückgang der Schleiereule ist 2013 lediglich ein Störungsjahr.

### Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

**Brutbestand: < 5 Rev. (Martens 2014 b, Landesverband Eulenschutz)**

2013 gelang nur ein Reviernachweis im Holsteiner Wald/IZ anfangs über Beutedepot, dann über Verhören (K. Hein). In den Traditionsrevieren Trapenkamp/SE, Segeberger Forst und im Kreis RZ gelangen keine Revier- oder Brutnachweise (Martens 2014 b).

### Waldkauz, *Strix aluco*:

**Brutbestand: 2.800 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Brutzeit:** Ein sehr schwaches Brutjahr. Während auf einer Probefläche in HEI 2012 72 Jungkäuze beringt werden konnten, waren es 2013 nur 12. Die Altvögel waren aber in der Regel anwesend, aber ohne Brut (M. Haupt, Tab. 11).

Ähnlich die Situation im Hügelland: Um Plön nahezu alle Reviere besetzt (ca. 15 Reviere kontrolliert), aber wenig Rufaktivität und nur einmal 2 Junge festgestellt (B. Koop).

### Waldohreule *Asio otus*

**Brutbestand: 1.850 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Schlafplätze:** Friedrichstadt/NF 12.1. 9, Februar 4–10 Ind. (F. Wagner lt. M. Braasch); Priwall/HL Januar/Februar bis 14 Ind. (C. Engelhardt, O. Klose u. a.); 20. 2. mind. 7 Ind. Groß Kummerfeld/SE (V. Wordell); Passade/PLÖ mind. 4 Ind. (C. Pusch auf Hinweis eines Anwohners).

## **Sumpfohreule *Asio flammeus*** **Brutbestand: 5–10 Rev. (OAG-Archiv)**

Brutzeitvorkommen (Mai-Juli): An 9 Stellen vor allem im Westen des Landes: 31. 5. Amrum, Nebel (S. Götte); 1. 7. jagend Amrum, Salzwiesen (B. Hälterlein), lt. Grave (2013) 2 Bp. auf Amrum-Odde; 29. 6. 1 Ind. Meldorfer Speicherkoog/HEI (F. Schrauth), wo noch im Mai recht viele Vögel verweilten (D. Binckebanck); 24. 6. Pagensand/PI (F. Allmer), Beltringharder Koog/NF mehrfach in der Brutzeit (M. Kühn u. a.); 24. 5. 1 Ind. Braderuper Heide, Sylt (A. Heim, J. Sprengel); 8. 6. 1 Ind. Nösse, Sylt (H. Habke); 30. 5. 1 jagend Geltinger Birk/SL M. Fischer); 15. 6. 1 Ind. Tütigmoor, Hörner Au/PI (J. Kock), sowie mehrfach Wedeler Marsch/PI. Konkrete Brutnachweise bis Anfang Juli blieben aus, was aber aufgrund des Kleinsäugermangels kaum verwundert.

Heimzug: Bis 20. 5. etliche Durchzügler entlang der Küsten, zuletzt 20. 5. 1 Ind. Oehe-Schleimünde/SL (B. Reese).

Winter: 13 Daten mit 19 Ind., somit recht schwach, darunter im Binnenland: 16. 1. 2 Ind. Wardersee/SE (O. Juhnke); 3. 2. 2 Ind. Heidmoor/Blomnath (B. Koop); 1 Ind. Bottsand/PLÖ (D. Heldt, K. Hingst).

Bemerkenswert: 12. 2. 1 Sumpfohreule wird in den Dünen zwischen Lippe und Hohwacht/PLÖ von einem Greifvogel geschlagen und dabei am Auge so verletzt, dass die Eule eingeschlafert werden muss (lt. L. Sielmann). Sumpfohreulen sind als Beute bei vielen Greifvögeln nachgewiesen, u. a. bei Habicht, Raufuß- und Mäusebussard (Mikkola 1983).

## **Mauersegler *Apus apus*** **Brutbestand: 9.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 27. 4. 1 Ind. Seedorfer See/SE (B. Koop). Letztbeobachtungen: 27. 10. noch 3 dz. Geltinger Birk/SL (M. Fischer), 1 dz. Holnis/SL (H. Knöll).

Brutzeit: In Plön offenbar Bestandszunahme auf 55–60 P. seit den Aktivitäten zum „Vogel des Jahres“ 2003 (B. Koop). An mehreren öffentlichen Gebäuden sind Nisthilfen angebracht worden (Hauptschule, Finanzamt). Teilweise späte Ankunft.

Im Raum Lensahn/OH gibt es in einer Nistkastenpopulation eventuell seit 2009 alljährlich späte Vorkommen, eventuell sogar eine späte Brut: 5. 9. abends Paar einfliegend in einen Nistkasten, der erst im Juni besetzt worden ist (R. Fuchs).

W. Bernbeck teilte eine Beobachtung aus einer Kolonie von 15 Holzbeton-Kästen in Heide/HEI mit: 3 späte Bruten, Schlupf 8. 8. und 2x 9. 8., errechnetes Ausfliegen 13.–20. 9.

Durchzug: Auffälliger als in anderen Jahren, mit 6.800 Ind. eine hohe Saisonsumme. Letzte, z. T. sehr späte: 27. 10. 3 Dz. S Geltinger Birk/SL (M. Fischer), 1 Holnis/SL (H. Knöll), 1 unbest. Segler Hauke-Haien-Koog, Südbeck/NF (A. Sonnenberg). 4. 11. 1 unbest. Amrum/Witt-dün, NF (S. Wischmann). 10. 11. 1 Mauer- oder Fahlsegler Wedel/PI (T. Stegmann, T. Schmidt, S. Bruhnke).

## **Haussegler *Apus affinis*\*** **Gast**

Alle Daten: 25. 10. 1 Ind. Nordsee vor HEI (K. Hubatsch, U. Mahler, W. & M. Meinken), 2. Nachweis für Deutschland und erster Nachweis eines lebenden Vogels (DAK 2014).

## **Eisvogel *Alcedo atthis*** **Brutbestand: 200–600 Bp. (Koop & Berndt 2014), aktuell am unteren Rand**

Brutzeit: Der Bestand ist nicht weiter gesunken, was durch den anhaltenden Nachwinter zu befürchten war. Daten aus 81 Gebieten, davon 33 nach www.ornitho.de mit Brutzeitcodes B und C, also Bruthin- und Nachweisen. Der Bestand wird bei maximal 200 Bp. liegen.

## **Bienenfresser *Merops apiaster*\*** **Zunehmend regelmäßiger Gast**

Alle Daten: 2013 gelangen vier Beobachtungen mit 12 Exemplaren: 11. 5. 10 Ind. Standortübungsplatz Krummenort/RD dz. SE (S. Rathgeber); 30. 5. 1 dz. SE am Kleinen Binnensee/PLÖ E (P. Michel); 14. 6. 1 Ind. Pagensand/PI (B. Eisenhardt); 8. 7. 1 dz. NW Ellerdorf/RD (J. Forster, N. Hansmann).

## **Wendehals *Jynx torquilla*** **Brutbestand: ca. 5 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 16. 4. 1 Ind. Lütjenbrode/OH (R. Przybylski). Letztbeobachtung: 24. 7. 1 Ind. Dunkelsdorf/OH (O. Juhnke)

Brutzeit: Hinweise auf Reviere: 21. 4. 1 Sg. im Traditionsrevier Langenlehsten/RZ; 5. 5. 1 P. balzend Grambeker Kanalhänge/RZ (beide A. Frädriich).

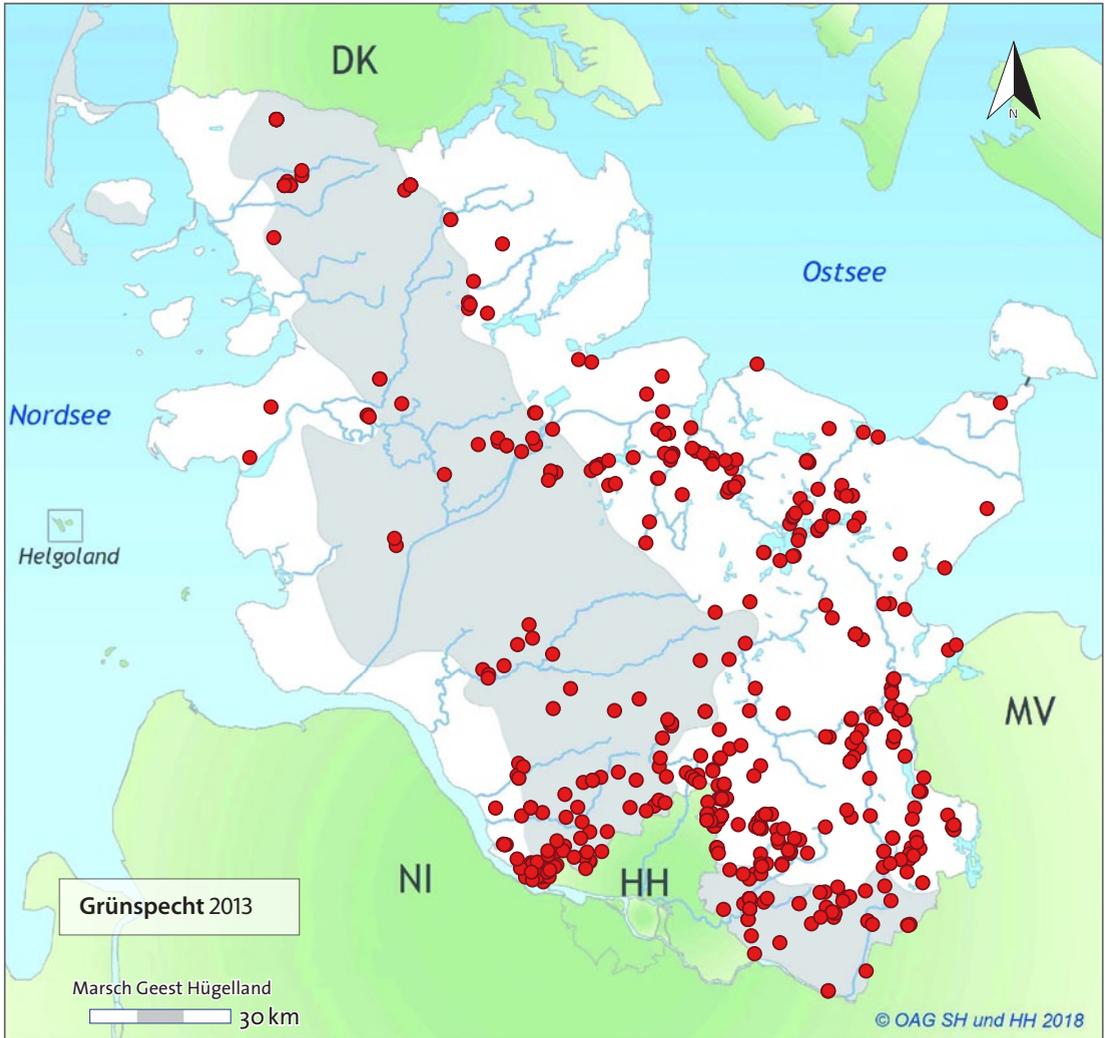


Abb. 15: Verteilung der Grünspechtmeldungen auf ornitho.de 2013. // Records of Green Woodpecker 2013 documented on ornitho.de.

23.7. und 24.7. 2 bzw. 1 Ind. in Dunkelsdorf/OH (O. Juhnke, M. Bolz). Zu dieser Zeit wohl noch kein Durchzug.

Heimzug: 35 Beobachtungen mit 35 Ind.

Wegzug: keine Meldungen!

### Grünspecht *Picus viridis*

**Brutbestand: 500 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Wiederum trotz des langen und strengen Spätwinters gab es kaum Verluste. Neue Orte: 18.6. 1 Rf. Katinger Wald/Eidermündung (H. Seitz u. a.); erstmals hier nachgewiesen. Die Verteilung der

Reviere/Rufer streut über Geest und Östliches Hügelland mit einem Schwerpunkt im Hamburger Umland (Abb. 15).

### Grauspecht *Picus canus*\*

Gast

Alle Daten: Das Ind. im Grenzbereich zu HH ist weiterhin anwesend, lt. ornitho 22.4. 1 Ind. Tangstedt/OD (J. Siefers), 11.5. 1 Ind. Duvenstedter Brook/OD-HH (I. Poerschke). Beide Orte liegen nahe beieinander, so dass es sich um stets dasselbe, schon 2012 anwesende Exemplar handeln dürfte.

## **Schwarzspecht *Dryocopus martius***

**Brutbestand: 600 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Es liegen 217 Meldungen mit Brutzeitcodes auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) vor. Hinweise auf einen Bestandsrückgang durch die Folge kalter Winter gibt es nicht.

## **Buntspecht *Dendrocopus major***

**Brutbestand: 15.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Seltener Brutnachweis in der Marsch: 4.7. Hattstedter Marsch, Kerrithof/NF: 1 ad. mit 2 eben flüggen Jungen am Wegrand Ameisen fressend (O. Ekelöf).

## **Mittelspecht *Dendrocopus medius***

**Brutbestand: 1.600 Bp (Koop & Berndt 2014), weiter zunehmend**

Brutzeit: Die Ausbreitung nach Norden hat zu einer ersten Feststellung – allerdings im Februar – in DK geführt, wo die Art bereits lange als ausgestorben galt (Mitt. J. Toft). Eine Wiederbesiedlung ist recht wahrscheinlich.

Aufgrund des sich ausbreitenden Eschensterbens werden in vielen Wäldern Eschen eingeschlagen. Dadurch sind im Kreis Plön bereits mehrere Brutplätze vernichtet worden. Eschenbestände und Erlen-Eschenbestände sind neben den Eichenbeständen die wichtigsten Habitate, da die Bäume frühzeitig eine tiefrissige Borke aufweisen.

Details: Trommeln Mittelspechte? Zu dieser Frage zwei eindeutige Beobachtungen, die ein – wenn auch seltenes – Trommeln belegen:

„27.3.2013 im Rülauer Forst/RZ ein Mittelspecht mit Schimpfen und kurzem Trommeln. Trommeln eindeutig gesehen! Es blieb für mich unklar, ob der Vogel in aggressiver Stimmung war, da ich zuvor eine Interaktion zwischen ihm und einem Buntspecht wahrgenommen hatte.“ (B. Struwe-Juhl)

„18.4.2013: leise, kurze und unregelmäßige Wirbel, 3x. Die Nachsuche ergab einen Mittelspecht, der dann ganz normal rief „Kick-tjeck-tjeck-tjeck“. Habitat: Birkenbruch mit Allee aus Eichen, Hörner-Au-Niederung.“ (B. Koop)

## **Pirol *Oriolus oriolus***

**Brutbestand: 350–500 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 5.5. 1 Ind. Pötrau/RZ (H. Siemers), 1 Ind. Oberalster Kayhude/SE (K. Wesolowski), 6.5. 2 Sg. Hartshoper Moor/RD (B. Koop), 2 Ind. Lanker See, Schweding/PLÖ (K. Bütje).

Letztbeobachtung: 17.8. 1 M. Hohenfelder Moor/IZ (J. Kock); 25.8. 1 w-farbig Kogelermühle/RZ (T. Albat).

Brutzeit: Meldungen lt. ornitho von mind. 97 Rufern, darunter mehrfach mind. 2 Rufer Katinger Wald/Eidermündung (H.A. Bruns); 10.5. 2 Rufer Vaaler Moor/IZ (S. Lunk, J. Müller); in Schleswig-Holstein das westlichste Brut(zeit)vorkommen.

## **Raubwürger *Lanius excubitor***

**Brutbestand: 5(–10) Rev. (Koop & Berndt 2014), aktuell eher am unteren Ende**

Winter 2012/2013: Meldungen von 106 Orten, damit ist die Art trotz der in mehrjähriger Folge strengen Winter noch zahlreich.

Brutzeitvorkommen: Bis Ende April, z.T. mit Singflug Wildes Moor und Fockbeker Moor/RD (S. Rathgeber, B. Koop u.a.), ansonsten wie in den Vorjahren nur in der Langenlehstener Heide/RZ (A. Frädrich, B. Koop, B. Moreth u.a.). Am 10.7. 1 Ind. Brachflächen am ELK bei Breitenfelde/RZ (A. Frädrich); 14.7. 1 Ind. Feldmark SE Havighorst/OD (O. Wilk), dem Datum nach nicht allzu weit von einem Brutplatz entfernt.

2013/2014: Im Dezember nur 25 Ind. aus 23 Gebieten gemeldet, auch bei dieser Art ein vergleichsweise geringer Bestand eventuell aufgrund des Kleinsäugermangels (S. Baumung, K. Boße, K. Bütje, H.H. Dürnberg, I. & A. Fahne, F. Fröbel, D. Grade, I. Greve, D. Heldt, O. Juhnke, O. Klose, J. Kock, H.H. Müller, G. Pirzkall, I. Rabe, S. Rathgeber, F. Schrauth, K. Simon, K. Wesolowski, M. Wuttke).

## **Neuntöter *Lanius collurio***

**Brutbestand: 3.500 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen normal bis früh: 30.4. 1 M. Grönauer Heide/HL (K. Jödicke); 1.5. 2 M. Lockstedt/IZ (J. Kock); 1 M. Eschschallen/PI (C. Czerwinski); 1 M. Golfplatz Holm/PI (J. Mohrdiek). Erste W. ab 3.5.: 1 W. Kleinflintbeker Moor/RD (I. Rabe); 5.5. 1 P. Gothendorfer Weide/Barkauer See/OH (O. Specht, F. Specht); 5.5. 1 P. balzend Woltersdorfer Kiesgruben/RZ (A. Frädrich).

Letztbeobachtungen: 22.9. 2 Bredenmoor/PI (K. Simon), 1 w-farb. Travetal Wolkenwehe/OD (T. Brunckhorst); 24.9. 1 w-farbig Postsee, Alte Schwentine/PLÖ (R. Glowinski); 14.11. 1 M. dj. Wiesen Rettin-Pelzerhaken/OH (I. & A. Fahne), bisher aus SH erst eine Novembermeldung.

Brutzeit, Bestandsdaten: NSG Grönauer Heide/HL 20 Rev. (K. Jödicke).

### **Eichelhäher *Garrulus glandarius***

**Brutbestand: 10.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Heimzug: Nach der Invasion vom letzten Herbst jetzt mit 239 Ind. auf dem Heimzug mehr als im Durchschnitt, aber insgesamt ein unauffälliges Geschehen.

### **Elster *Pica pica***

**Brutbestand: 7.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Heimzug: Mit einer Heimzugsumme von 185 Ind. sehr auffällig, besonders an der Geltinger Birk/SL: 31.3. 29, 1.4. 25, 7.4. 17 dz. (G. Herchet, M. Fischer u. a.).

### **Dohle *Coleus monedula***

**Brutbestand: 8.200 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: H.-G. Kaatz & M. Haupt begannen ein Berinungsprogramm in Nistkästen auf vier Probeflächen: Stadtgebiete Neumünster/NMS und Heide/HEI; Dithmarscher Geest um Tellingstedt/HEI und Dithmarscher Marsch Meldorf bis Wesselburen/HEI. Bruterfolg: Stadt: 28 Bruten mit 74 Jungen (2,64 Junge/Brut); Geest: 8 Bruten mit 33 Jungen (4,13 Junge/Brut); Marsch: 9 Bruten mit 27 Jungen (3 Junge/Brut, Haupt & Kaatz 2014). Vgl. auch A. Schubring, S.168, dieses Heft.

Wegzug: mit 14.585 Ind. überdurchschnittlich (Mittel der Jahre 2004–2012: 10.397 Ind.).

### **Nebelkrähe *Corvus cornix***

**Brutbestand: 34 Bp. (Koop & Berndt 2014), weiter abnehmend**

Brutzeit: im Raum Meyn/SL stellte J. Forster 2 Paare, 3 Mischpaare und 3 Einzelvögel fest. Im Raum Püttsee/Fehmarn 1 P. ohne Bruterfolg (B. Koop). Der im Atlaszeitraum ermittelte Bestand von 34 Bp. v. a. im Norden des Landes (Koop & Berndt 2014) dürfte inzwischen nicht mehr erreicht werden.

Winter: Wenig Winterdaten: 30.1. 1 Ekebergsee/SL (E. Glaeser); 1.2. 1 Gnissau/OH (I. & A. Fahne), 1 Strande/RD (K. Bütje); 2.2. 1 Booknis/RD (E. Glaeser); 3.2. 1 Travemünde (T. Harder); 4.2. 1 Strande/RD (G. Rüppel); 5.2. 1 Travenorth/OH (O. Juhnke); 8.2. 6 Twedter Feld/SL (R. Niss); 11.2. 1 Heidmoor/Blomnath (B. Koop).

### **Kolkkrabe *Corvus corax***

**Brutbestand: 950 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Nahrung: Auf der Mülldeponie Damsdorf/SE wird Müll aus Hamburg abgelagert. Große Ansammlungen von Großmöwen und Raben nutzen das Angebot. 27.4. 170 + 45 Kolkkraben; Schlafplätze im Nehmtener Forst und bei Hornsmühlen (B. Koop).

### **Beutelmeise *Remiz pendulinus***

**Brutbestand: 200 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Es liegen Meldungen von 9 Orten mit Bruthin- und Nachweisen vor, sowie ein weiteres Revier mit singendem Vogel. Aus Traditionsgebieten wie dem Oldenburger Graben liegen keine Beobachtungsdaten vor.

Wegzug: Während 2004–2007 zwischen 24 und 76 ziehende Beutelmeisen registriert worden sind, sank die Zahl seitdem alljährlich auf 4–9 pro Jahr (Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein).

### **Sumpfmeise *Parus (Poecile) palustris***

**Brutbestand: 10.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Probefläche Itzehoe/IZ (S. Martens): 2013 45 Bp. in den Kästen (2012: 50). Erstaunlich geringer Rückgang der Brutpaarzahl angesichts des langen Winters, kaum Nässeverluste.

### **Tannenmeise *Parus (Periparus) ater***

**Brutbestand: 27.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Probefläche Itzehoe/IZ (S. Martens): 2012 mit sehr niedrigem Bestand und nur 138 Brutpaaren in den Nistkästen. 2013 insgesamt 180 Bp., oft zweite Bruten (wie üblich), keine offensichtlichen größeren Kälteverluste, weder im Winter davor, noch der Bruten im nasskalten Mai.

### **Blaumeise *Parus (Cyanistes) caeruleus***

**Brutbestand: 71.000 Bp. (Koop & Berndt 2014). Im Monitoring häufiger Brutvögel nimmt die Blaumesie gesichert zu (Mitschke 2014)**

Brutzeit: Mitt. R. Mulsow: Meine Ergebnisse zum Legebeginn der Blaumeise in den letzten 5 Jahren spiegeln ganz gut die Mild- bzw. Kältewinter wieder (Tab. 12): 2013 ragt dabei als besonders spätes Brutjahr heraus.

Tab. 12: Legebeginn der Blaumeise in Südholstein in den Frühjahren 2010–2014. K: Kältewinter, N: Normalwinter, M: Mildwinter // Start of egg-laying of Eurasian Blue Tits in southern Schleswig-Holstein in spring 2010 to 2014.

Jahr	Wintertyp	n	Median	min.	max.
2010	K	16	14.4.	2.4.	2.5.
2011	N	14	13.4.	6.4.	22.4.
2012	N	14	17.4.	5.4.	23.4.
2013	spät	23	24.4.	21.4.	3.5.
2014	M	21	12.4.	30.3.	20.4.

Wegzug: Nach zwei starken Jahren 2011 und 2012 war 2013 mit 7.834 Ind. knapp durchschnittlich (Mittel 2004–2012: 8.435 Ind., (Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein)).

### Kohlmeise *Parus major*

**Brutbestand: 95.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Probefläche Itzehoe/IZ (S. Martens): „2013 850 Bp. (2012: 1.141), den Rückgang von 20–25% halte ich für real. Mittlerer Bruterfolg, nur einzelne zweite Bruten.“

Anteil [%]

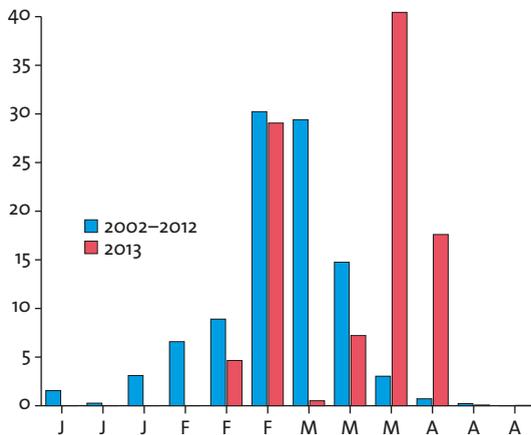


Abb. 16: Heimzug der Feldlerche 2013 (n = 8.349 Ind.) im Vergleich mit dem langjährigen Mittel 2002–2012 (n = 45.737 Ind.). In der zweiten Märzdekade erfolgte fast kein Zug. // Spring migration of Sky Larks 2013 compared with the mean migration 2002 to 2012. In second decade of March there was only very weak migration.

### Feldlerche *Alauda arvensis*

**Brutbestand: 30.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Letztbeobachtung: 13.11. an drei Stellen je 2–3 ziehende Ind.; 14.11. 3 dz. SW Wedeler Marsch/PI (M. Sommerfeld), 20.11. noch 1 Ind. dz. Gömnitzer Berg/OH (I. & A. Fahne). Im Dezember nur 4 Beobachtungen, größter Trupp 25 Ind. am 28.12. im Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. Müller). Nach den kalten Wintern 2009/2010–2012/2013 gibt es aktuell kaum Wintervögel.

Heimzug: Starker Heimzug mit summarisch 8.349 Ex., darunter einmalig >1.000/Tag am 6.3. Sehlendorfer See/PLÖ (B. Koop), was es schon seit Mitte der 1990er Jahre nicht mehr gab. Insgesamt sehr gedrängter, aber auch sehr später Zug: Mehr als die Hälfte der registrierten Anzahl entfiel auf den April, während sonst Ende Februar/Anfang März der Durchzug abläuft (Abb. 16). Letzte: 15. 5. 4 dz. Heidkate/PLÖ (J. Forster).

Heimzugrast März: Zugstau bedingt durch die späte, anhaltende Kälte (> 50 Ex; Winterflucht): 12.3. noch 20 nach SW Ottendorf/RD, Winterflucht (R.K. Berndt); 15.3. 250 Ind. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. Koop); 21.3. 160 Ind. Neuendeich/IZ (M. Kruse); 25.3. 200 Ind. Krummensiek/Fehman, 29.3. 100 Ind. Westertwiese/Fehman (H. Haag), 100 Ind. Barnbek/SE (K. Simon).

### Heidelerche *Lullula arborea*

**Brutbestand: 250 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 6.3. 2 dz. Rellingen/PI (P. Schleaf), 1 Heidkate/PLÖ (J. Forster). Letztbeobachtung 8.11. 14 dz. SW, Wedeler Aue/PI (B. Kondziella); 10.11. 1 dz. SW Hamburger Yachthafen/PI (T. Stegmann, A. Zours, S. Bruhnke, T. Schmidt).

**Brutzeit:** 9.6. 12 Sänger Elmenhorst-Hellbachtal-Büchen/RZ (A. Frädriich), also etwas abseits des Schwerpunktes Langenlehsten-Gudow/RZ.

**Wegzug:** Summe 289 Ind., etwas unterdurchschnittlich. Mittel 2004–2012: 325 Ind. (Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein).

### **Haubenlerche, *Galerida cristata*** **Brutbestand: 12 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Brutzeit:** Letzte Sänger Kiel und Lübeck: 4.9. Gesang (ca. 3 Minuten) auf MELUR-Parkplatz; dort bereits am 26. April und 27. Juni 2013 je 1 Ind. gehört (M. Kruse).

Am traditionellen Ort Gewerbegebiet Herrenwyk/HL noch 1 Paar (T. Barth, T. Herfurth, S. von Manteuffel).

### **Uferschwalbe *Riparia riparia*** **Brutbestand: 20.000–30.000 Röhren (Koop & Berndt 2014)**

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: 12.4. 1 Ind. Lebrader Teiche/PLÖ (B. Koop), 2 Ind. Überschwemmung Achterwehr/RD (Helgard Lemke). Letztbeobachtung: 3.10. 2 Tempelberg, Großer Binnensee/PLÖ (P. Michel), bis dahin täglich.

Auch im Jahr 2013 wurden die wichtigen Kolonien in den Abruchufeln der Ostseeküste kontrolliert, diesmal 26 Kolonien. Sie erbrachten 13.865 Röhren (W. Knief, R.K. Berndt, O. Ojowski, I. Rabe). Im Vergleich zur vollständigen Bestandsaufnahme 1983 lässt sich auf einen Gesamtbestand von 16.300 Röhren schließen.

Seit 2009 hat es keine größeren Veränderungen der Bestandshöhe gegeben.

**Binnenland:** In den Kolonien der Kiesgruben im Süden des Kreises RZ und in angrenzenden Bereichen in LWL (Wiershop-Lüttow-Woltersdorf/RZ-Zweedorf/LWL), die der NABU Geesthacht betreut, wurden 1.500 Röhren gezählt, zum Vergleich 1998: 400 Röhren. Die Pflege der Steilkanten erfolgt gezielt durch den NABU in Absprache mit dem Kiesunternehmen (G. Förster, NABU Geesthacht).

**Wegzug:** Mit 5.636 Ind. war der Wegzug stark unterdurchschnittlich: Mittel 2004–2012: 16.629 Ind. (Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein).

### **Rauchschwalbe *Hirundo rustica*** **Brutbestand: 48.500 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: 1.4. 5 Ind. Cashagen/OD (H. Wirth); 4.4. 1 Ind. Neukirchener See/OH (K. Hingst). Letztbeobachtung: 1.11. 1 Ind. Niebüll/NF (C. Portofée); 15.11. 1 dj. Nehnten/PLÖ (B. Koop).

### **Mehlschwalbe *Delichon urbicum*** **Brutbestand: 43.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung: 1.4. 2 Ind. Cashagen/OD (H. Wirth), sehr früh; 11.4. 2 Ind. Timmerhorn/OD (H.-J. Hohmann). Letztbeobachtungen: 14.10. 1 dz. S, Fahretofter Westerkoog/NF (M. Kühn).

**Brutzeit:** Einige größere Kolonien: 19.7. 98 Nester an zwei Gebäuden Plön, Prinzeninsel/PLÖ. Torhaus



Rauchschwalbe. // Barn Swallow. Foto: L. Sielmann.

Rixdorf/PLÖ: 19.7. 19 Naturnester in der Durchfahrt; Gudow/RZ, Meierei 18.7. 55 Nester (B. Koop).

31 von 32 Kunstnestern besetzt an Einfamilienhaus in Muxall; 21.7. 50 besetzte Nester trotz sehr starker Abwehrmaßnahmen wie Schnüre und Netze an Ferienhaussiedlung „Ostseeresidenz Neustein“/PLÖ (W. Knief).

### **Nordische Schwanzmeise *A. c. caudatus*** **Durchzügler**

Alle Daten: Neben etlichen Beobachtungen weißköpfiger Vögel, die in der Regel nicht zu *A. c. caudatus* gehören, folgende mit deutlichen Merkmalen von *A. c. caudatus*: 28.2. 2 Ind. an Meisenknödel in Malente, Godenbergredder/OH: „zus. mit 2 hiesigen Schwanzmeisen an Knödel fressend, beide Meisen hatten einen rein weissen Kopf und Brust, die Unterseiten waren ebenfalls rein weiss, bis auf leichtrosa Flanken, Nacken war scharf abgesetzt schwarz“ (I. & A. Fahne); 5.5. verpaart mit normaler Schwanzmeise Prinzeninsel/PLÖ „zusammen mit einer normalen *A. c. europaeus*: extrem weiß nicht nur am Kopf, sondern auch die gesamte Unterseite, kein grau, leicht rosa überhaucht“ (B. Koop).

### **Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*** **Brutbestand: 250–450 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 9.5. 1 Sg. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. von Rönn). Letztbeobachtung: 28.7. 1 Sg. Himmelmoor/PI (T. Stegmann).

Brutzeit: Meldungen von 71 Sängern, bemerkenswert folgende westliche „Vorposten“: 18.5. 1 Sg. Friedrichstadt/NF, ab 20.5. weg (B.-R. Hündorf); 4.6.–17.6. 2 Ind. Wedeler Aul/PI (T. Stegmann, C. Wegst, B. Kondziella u. a.); 26.–28.5. 1 Sg. Katinger Watt/NF (K. Borkenhagen, M. Kühn, B. Moreth, G. Rastig, F. Weiß); 4.–8.06 1 Ind. Brunsbüttel/HEI (K. Dallmann); 10.–12.7. 1 Sg. Hetlinger Schanze/PI (M. Kandolf).

Hohe Zahlen: 4.7. 6 Sg. Hellbachtal/RZ (B. Koop).

### **Feldschwirl *Locustella naevia*** **Brutbestand: 4.300 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 21.4. 2 Sänger Wesseker See/OH (B. Struwe-Juhl); 1 Ind. Schöningsteich Rantumbecken/Sylt (C. Grave). Letztbeobachtung: 20.10. 1 Ind. Littloh/SE (H. Nickel).

Brutzeit: Bemerkenswerte Bestände: Hartshoper Moor/RD 6.5. nachts 49 Sänger, insgesamt 66 Reviere (B. Koop), wohl einer der größten (dokumentierten) Brutplätze derzeit; 16.5. 12 Sg. Wildes Moor/NF (L. Kretschmer); 8.6. 16 Sg. Vaaler Moor/IZ +10 Sg. Herrenmoor/IZ auf Nachtexkursion (S. Lunk).

### **Rohrschwirl *Locustella luscinioides*** **Brutbestand: 150–300 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 18.4. 1 Sg. Hetlinger Schanze/PI (M. Kandolf). Letztbeobachtung (Letztgesang): 29.7. 1 Sg. Giekau-Bucht, Selenter See/PLÖ (B. Koop) und 1 Sg. Barkauer See/OH (B. Bohnsack).

Brut: nur 40 Sänger gemeldet – damit mutmaßlich ein schwaches Jahr, allerdings werden einige größere Brutplätze auch nicht vollständig kontrolliert, da sie schwer zugänglich sind.

### **Seggenrohrsänger** ***Acrocephalus paludicola*\*** **Gast**

Alle Nachweise: Mitt. über B. Moreth: Im Schellbruch/HL wurde am 17.8. und am 7.9.2013 je ein Seggenrohrsänger fotografiert (M. Neubauer). Die Meldung wurde offenbar nicht der DAK vorgelegt, ist aber angesichts der Fotos hinreichend abgesichert, so dass hier ausnahmsweise eine Darstellung erfolgt.

#### **Seggenrohrsänger im Schellbruch**

Im August und September 2013 hat der Naturfotograf Michael Neubauer im NSG Schellbruch quasi zufällig je einen Seggenrohrsänger fotografiert. Dies hat – nach der Feststellung eines wochenlang rufenden Tüpfelsumpfhuhns im letzten Frühjahr – einmal wieder gezeigt, dass dieses Gebiet nicht nur besonderen Brutvögeln (wie Blaukehlchen und Bartmeisen) sondern eben auch rastenden Vögeln gute Bedingungen bietet.

Der Seggenrohrsänger ist ein Brutvogel der Niedermoore, der noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Norddeutschland verbreitet war; in der Zwischenzeit ist er in Deutschland nahezu ausgestorben. Ursache für den dramatischen Rückgang war die Intensivierung der Nutzung der Niedermoore und Seegenwiesen. Die wichtigsten Brutbestände des Seggenrohrsängers finden sich heute in Weißrussland, der Ukraine und in Polen.

„In den letzten 50 Jahren sind von Lübeck zuvor nur 3 Beobachtungen des Seggenrohrsängers gemeldet worden (2 x Schellbruch, 1 x Priwall); die Feststellungen in 2013 sind daher herausragend und spornen dazu an, im Sommer 2014 verstärkt nach dieser besonderen Vogelart Ausschau zu halten.“ (Benno Moreth für NABU Lübeck)

Die letzten Nachweise zuvor: 29.8.2000 1 Ind. Seestermüher Marsch/PI (K. Wesolowski), 18.5.2008 1 Ind. Sulsdorfer Wiek/Fehmarn Nahrungssuche (C. Sandke). H.-P. Schulz hatte schon bei Orbahn eine Beobachtung vom 27.9.1964 (Priwall, J. Kühnert) gefunden.

### Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

**Brutbestand: 5.200 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erst- und Letztbeobachtungen markieren die wohl längste Anwesenheitsdauer der Art jemals in SH. Erstbeobachtung: 31.3. 1 stummtes Ind. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. Taudien). Letztbeobachtung: 13.11. 1 Ind. Puan Klent, Sylt (T. Luther, C. Portofée).

Brutzeit: Es liegen wenige Bestandsangaben vor. Auf den Spülfeldern des NOK langsame Zunahme mit der Sukzession der Röhrichte, u.a. 4.6. 10 Rev. Spülfäche Oldenbüttel/RD (R. K. Berndt).

### Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

**Brutbestand: 19.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 21.4. 1 Ind. Wildes Moor/RD (S. Rathgeber), ungewöhnlich früh, Beobachter hält die Beobachtung auch nach Rückfrage aufrecht, danach erst 4.5. 1 Ind. Bocksberg/OD (H.-J. Hohmann). Letztbeobachtungen: 6.9. 2 Ind. Meldorfer SpeicherkooG/HEI (T. Rohde); 14.9. 1 Ind. Tensfelder Au/PLÖ (B. Koop), Abzug gewöhnlich schon bis Mitte August.

Brutzeit: auf 650 ha Schönberger Salzwiesen mind. 50 Sänger (W. Knief).

### Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

**Brutbestand: 14.500 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 19.4. 1 Ind. Wulfsmühle/PI (J. Chmill). Letztbeobachtung: 6.10. 1 Ind. Beltringharder Koog/NF (P. Erlemann).



Seggenrohrsänger im Schellbruch. // Aquatic Warbler in the Schellbruch lagoon. Foto: M. Neubauer, 7.9.2013, Trave.

Brutzeit: Es liegen wenige Bestandsangaben vor. Auf den Spülfeldern des NOK langsame Zunahme mit der Sukzession der Röhrichte. U.a. 4.6. 80 Rev. Spülfäche Oldenbüttel/RD (R. K. Berndt).

### Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

**Brutbestand: 50–70 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 20.4. 1 Ind. Sg. Seekamp/KI (M. Beyer). Letztbeobachtung (Letztgesang): 17.6. 1 Kittlitz/RZ (M. Wuttke).

Brutzeit: Meldung von 17 Sängern, v.a. aus dem Südosten des Landes.

## Gelbspötter *Hippolais icterina*

Brutbestand: 18.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 4.5. 1 Ind. Geltinger Birk/SL (R. Knab). Letztbeobachtung: 6.10. 1 Ind. Trischen/HEI (J. Baer).

## Buschspötter *Iduna caligata*\*

Gast

21.9. 1 Ind. westlich Puttgarden/Fehmarn (N. Janinhof, DAK 2014), erster Nachweis von Fehmarn.

## Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Brutbestand: 80.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 17.3. 1 Ind. Aschau/RD rufend und Nahrungssuche (T. Hansen, J. Forster); 20.3. 1 Ind. im Schneesturm am Westensee/RD (N. Gaedecke); 21.3. 1 Ind. Behler See/PLÖ nur rufend, nicht singend (B. Koop). Vermutlich alles nur Einzelvorkommen, ggf. sogar noch Überwinterer, Rückkehr verstärkt erst mit Beginn der Milderung ab dem 6.4. – somit 2013 wieder zu einer Zeit wie in den 1980er Jahren.

Spätdaten: 2.12. 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI; 1 Ind. Trischendamm/HEI; 3.12. 1 Ind. Nordermeldorf/HEI (H. H. Müller); 11.12. 1 Ind. Vierer See/PLÖ in Brennesseln (B. Koop), 14.12. 1 Ind. St. Peter/NF (P. Schleaf).

Brutzeit, Bestände: Anscheinend seltener als Vorjahr(e), dies zumindest auf Probeflächen um Plön (B. Koop). Nach den Ergebnissen im Monitoring häufiger Brutvögel nimmt der Zilpzalp deutlich zu (Mitschke 2014).

Heimzug-Rast: 28.4. 25 Ind. auf 1 km Knick NABU-Flächen Plön, 16 Ind. auf 0,5 km am Rummelteich/PLÖ in Gebüsch und Schilf (B. Koop).

## Fitis *Phylloscopus trochilus*

Brutbestand: 70.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 7.4. 1 Sg. Heidkate/PLÖ (B. Koop, J. Forster); 8.4. 1 Ind. Struxdorf/SL (E. Glaeser). Letztbeobachtung: 20.10. 1 Ind. kurz Sg. Hoherdamm/OD (J. W. Berg); 7.11. 1 Ind. Friedrichskoog-Spitze/HEI (P. Schleaf).

Brutzeit, Bestände: Im Hartshoper Moor/RD mindestens 163 Sänger (B. Koop), Charakterart der Moorbirkenwälder, wie auch aus anderen Mooren bekannt.

## Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Brutbestand: 4.000–6.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 18.4. 2 Ind. Weede/SE (H. Wirth). Letztbeobachtung: 18.9. 1 Ind. Lister Friedhof/Sylt (C. Portofée).

Brutzeit: Lokal gab es recht viele Sänger, in etlichen Wäldern je 5–7 Sänger. Auswahl ab 5 Sänger: 1.5. 5 Sg. Hamweddele Gehege/RD (R.K. Berndt). 5.5. 7 Sg. Schwinkenrader Forst/OH (O. Juhnke), 9.5. 10 Sg. Nehmtener Ufer/PLÖ (B. Koop), 17.5.–19.5 7 Sg. Tiergarten/Schaalsee, 5 Sg. Seebruch/RZ, 5 Sg. Salem, Ruschensee/RZ (J.O. Kriegs), 24.5. 8 Sg. auf 2 km im Rühlauer Forst/RZ, geschätzt 20 (B. Struwe-Juhl), hier 2011 sehr zahlreich; 1.6. 9 Sg. Klosterforst Preetz/PLÖ (D. Fürstena) bzw. 13 Sg. Strecke Pohnsdorf–Kiel-Kroog (K. Bütje, 8.6.), 2.6. 7 Sg. Hohe Köhlen-Ostteil/PLÖ, Maximum bisher (B. Koop); 4.6. 7 Sg. Beimoor/OD (F. Fritzsche), 10.7. noch 6 Sg. Billetal/Sachsenwald (M. Fleischer).

Über die Ursachen der starken Schwankungen gibt es unterschiedliche Aussagen: Reinhardt & Bauer (2009) machen die großräumigen Veränderungen außerhalb der Brutgebiete für den Rückgang in Süddeutschland verantwortlich. Eine Ursache für die stark schwankenden Bestände könnte ein stark schwankendes Vorkommen an Kleinsäugern sein, die selbst als Nestprädatoren auftreten (Wald-/Gelbhalsmäuse, *Apodemus spec.*) oder jahrweise für eine hohe Prädatorenpräsenz sorgen (Gatter 2000). Danach ist gut vorstellbar, dass ankommende Männchen im Frühjahr bei entsprechend hoher Kleinsäuger- (und Prädatoren)dichte abwandern. In kleinsäugerarmen Jahren wie 2013 erscheinen sie in höherer Zahl.

## Berglaubsänger *Phylloscopus bonellii*\*

Gast

Alle Daten: 27.9. 1 Ind. Hörnum/Sylt, Soldatengedenkstätte (P. Schleaf, I. Weiß).

## Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*\*

Gast

Alle Daten: 1 Sg. vom 2.6. bis 4.7. im Alten Botanischen Garten Hamburg (zahlreiche Beobachter, entdeckt von J. Werner, bestätigt G. Teenck); 20.7. 1 Sg. Feldgehölz Rastplatz Garstedt an der A 7 (A. Günther, S. Tesch, DAK 2013).

## Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*\*

### Durchzügler

Wegzug: Starker Einflug mit > 100 Ind., der sich fast ausschließlich an der Nordseeküste und auf den Inseln bemerkbar machte. Höhepunkt um den 28.9. mit 18–20 Ind. auf Sylt, 4 Ind. Hooge, 4 Ind. St. Peter (M. Kühn, I. Weiß, F. Schrauth, H. Habke, M. Holtkamp, L. Mandelarz, F. Stange, T. Luther, H. Hoffmann u. a., Abb. 17).

## Goldhähnchenlaubsänger *Phylloscopus proregulus*\*

### Seltener Durchzügler

Alle Daten: Nachweise von 5 Vögeln: 10.10. 1 Hörnum/Sylt (T. Luther); 1 Ind. Amrum (H. Volmer); 13.10. 1 Ind. St. Peter, Süderhöft/NF (M. Kühn); 6.11. 2 Ind. Lister Friedhof, Sylt (C. Portofeé).

## Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*:

**Brutbestand: 22.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: erheblich seltener als in den Vorjahren, als die Art auch schon spärlich war. Nach den Ergebnissen im Monitoring häufiger Brutvögel nimmt das Wintergoldhähnchen – als Folge der strengen Winter? – deutlich ab (Mitschke 2014).

## Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

**Brutbestand: 6.800 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: nach den spärlichen Winterdaten (s.u.) am 29.3. 1 Sg. Kogeler Wald/RZ (J. Hildenbrand). Letztbeobachtung: 22.12. 1 Ind. Eiderabfluss am Westensee/RD (K. Bütje).

Winter, 2012/2013: 3 Meldungen vom 1.1. bis Mitte Februar: 20.1.2013 2 Ind. Eiderringkanal Quarnbek/RD (R. Schwab); 21.1. 1 Ind. Rolfshörn/RD (R. Wittenberg); 17.2. 1 Ind. Preetz/PLÖ im Garten (I. Ludwigowski).

Spät: 1.12. 1 M. Schöhsee/PLÖ (I. Reuer, B. Koop); 12.12. 2, 16.12. 1 Ind. Kläranlage Büsum/HEI (K. Borkenhagen).

Spezielle Angaben: Homerange überwinternder Sommergoldhähnchen:

Bereits am 8.1. und 31.1.2008 fiel M. & E.-C. Paulien ein singendes Sommergoldhähnchen an derselben Stelle in einem Knick am Hirtenberg/Trave, HL auf.

Die Beobachter suchten im Winter 2012/2013 gezielt nach Sommergoldhähnchen in der Abteilung Fuchsberg, Lauerholz/HL: Vom 24.12.2012 bis 9.5.2013 an erbrachten 38 Suchexkursionen 9 Nachweise von einem, vermutlich stets desselben, Sommergoldhähnchen, und zwar in einem kleinräumigen Bereich von wenigen ha Fläche.

Das Verhalten ähnelt damit stark dem kleinräumigen Aufenthaltsbereich eines W. Sommergoldhähnchens, das E.-C. Paulien zwischen Nov. 1970 und Februar 1971 in der Hardewiese/Oldenburger Graben mittels Fang/Wiederfang nachwies. Der maximale Abstand zwischen beiden Fichtenparzellen, die als Aufenthaltsräume genutzt wurden, lag bei 200 m. Diese Nachweise wurden in Glutz & Bauer (1991) als Überwinterungsnachweis für Schleswig-Holstein dargestellt. Die Autoren weisen aber darauf hin, dass Sommergoldhähnchen im Winterquartier in eng begrenzten homeranges ortsfest überwintern. Dies legen auch die von M. & E.-C. Paulien dargelegten Beobachtungen damals und aktuell auch für SH nahe. Vergleichbare detaillierte Beobachtungen fehlen bisher.

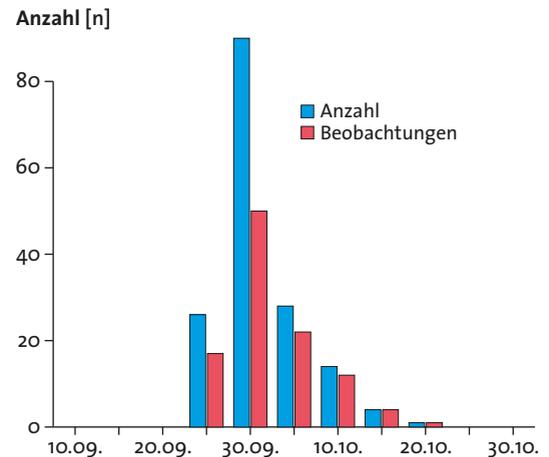


Abb. 17: Phänologie des Gelbbrauen-Laubsängers 2013 nach Meldungen auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) (n = 106 Meldungen mit 164 Ind.) // Phenology of Yellow-browed Warbler in autumn 2013 (n = 106 records, 164 ind.).

## **Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla***

**Brutbestand: 62.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: Von den Wintermeldungen abgesehen erst ab 9.4. mehr als 1 Ind./Tag. Letztbeobachtungen: 10.11. noch 6 Ind. List/Sylt (M. Kuschereitz); 25.11. noch 3 Meldungen, erst danach nur einzelne, potentielle Überwinterer.

Heimzugrass: Bisher gibt es aus SH wenige Beobachtungen, aus diesem Frühjahr zwei bemerkenswerte Mitteilungen über große Ansammlungen, wie sie aus Schleswig-Holstein bisher nicht bekannt geworden sind: 17.4., Eichhof, Kiel: „viele Mönchsgrasmücken beiderlei Geschlechts, die in Gruppen auf den Bäumen nach Nahrung suchten. Nur einmal war ein kurzer Gesang zu hören, ansonsten waren sie alle still, aber überall turnten sie herum – der weitaus häufigste Vogel auf der Exkursion.“ (S. Lorenzen). 28.4. „Auf 200 m Knicks und Überhälter in den NABU-Flächen in Plön 35 Ex, weitere 16 am Rummelteich/PLÖ auf ähnlicher Strecke, auch in Gärten in Plön überall, aber kaum bzw. nur kurz singend.“ (B. Koop)

Winter: 14.12.2012 bis 19.01.2013. 1 w-farbig Frau-lund/SL (W. Keidel), 2.1. 1 W. Ratekau/OH (H. Gerhard), 6.1. 1 M. Felm/RD (K. Romahn), Mitte Januar bis Anfang Februar 1 w-farbig Plön, Steinberg an Futterplatz (C. Preper nau), 27.2. 1 w-farbig an Futterplatz Altenholz-Klausdorf/PLÖ (E. Mestel), 6.3. 1 Altenholz/RD (R. Waschkies), 18.3. 1 w-farbig tot in Garten, Plön (V. Holz). Ab 25.11. erneut 1 W. in Frau-lund/SL (W. Keidel).

## **Gartengrasmücke *Sylvia borin***

**Brutbestand: 37.000 Rev. (Koop & Berndt 2014).**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: 16.4. 1 Ind. Kupfermühle/OD (M. H. Barg); 18.4. 1 Ind. Melsdorf/RD (R. Lange), 21.4. 1 Sg. Rantumbecken/Sylt (C. Grave), alle sehr früh. Letztbeobachtungen: 21.9. 1 Ind. Wallnau/Fehmarn (J. Berg); 27.9. 1 Ind. Puan Klent/Sylt (T. Luther).

## **Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria***

**Brutbestand: 13 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 5.5. 1 rastend Grüner Brink/Fehmarn (A. Deißner), 10.5. 1 rastend

Flügger Leuchtturm/Fehmarn (G. Vanselow). Letztbeobachtung: 25.8. 1 Ind. Meyn/SL (J. Forster).

Kanalhang GrambekRZ: 1 Rev. (A. Frädrich);

Culpiner See/RZ mind. 3 Rev. (B. Koop, wie 2012), 4.7. 1 Ind. mit Reaktion auf Klangtrappe Lämmerhof Panten/RZ (B. Koop), der neue Platz liegt zwischen den bisherigen Brutzeitorten Manau und Pantener Moorweiher/RZ, die beide 2013 unbesetzt blieben;

Burgsberg, Seedorf/RZ: 17.5. 1 Rev. (J.O. Kriegs), neuer, 2012 nicht besetzter Ort;

Lehstener Moor/RZ: 0, Brutplatz durch jagdliche Aktivitäten und Bepflanzung mit Kastanien entwertet, partiell zerstört (B. Koop).

Fehlanzeigen in diesem Jahr auch im Raum Grönauer Heide (K. Jödicke), am Dummersdorfer Ufer, Priwall/HL (T. Herfurth), in der Woltersdorfer Kiesgrube und in der Langenlehstener Heide/RZ (A. Frädrich).

## **Klappergrasmücke *Sylvia curruca***

**Brutbestand: 17.500 (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: 15.4. 1 Ind. Seth/SE (S. Grell), 1 Ind. Steinberghaff/SL (M. Fischer). Letztbeobachtungen: 25.10. 1 Ind. in Pinneberg/PI (P. Schleaf); 7.11. 1 Ind. Rellingen/PI (W. Buchheim). Zusätzlich ein bemerkenswerter Winterfund: 29.12. 1 Ind. unter Meisen Blumenburg, Selent/PLÖ (R. Bornmann).

## **Dorngrasmücke *Sylvia communis***

**Brutbestand: 30.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: 16.4. 1 Ind. Hörnum/Sylt (J. Langemeyer); 19.4. 1 Ind. Gothendorf/OH (F. Specht), 2 Sg. Wulfsmühle/PI (J. Chmill). Letztbeobachtungen: 22.9. 1 Ind. List/Sylt (J. Reif); 27.9. 1 Ind. Hooge/NF (M. Kühn).

Brutzeit: Auf 650 ha Schönberger Salzwiesen mind. 80 Sänger (W. Knief).

## **Kleiber *Sitta europaea***

**Brutbestand: 16.500 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Probefläche Itzehoe: „Passend zum langen, kalten Winter und völlig fehlenden Bucheckern im Herbst 2012 kam es zu einem deutlichen Rückgang um sicherlich 30–35%. 262 Bp. 2012 standen nur 165 Bp. dieses Jahr gegenüber. Der Bruterfolg war aber erneut gut, es gab

Anzahl [n]

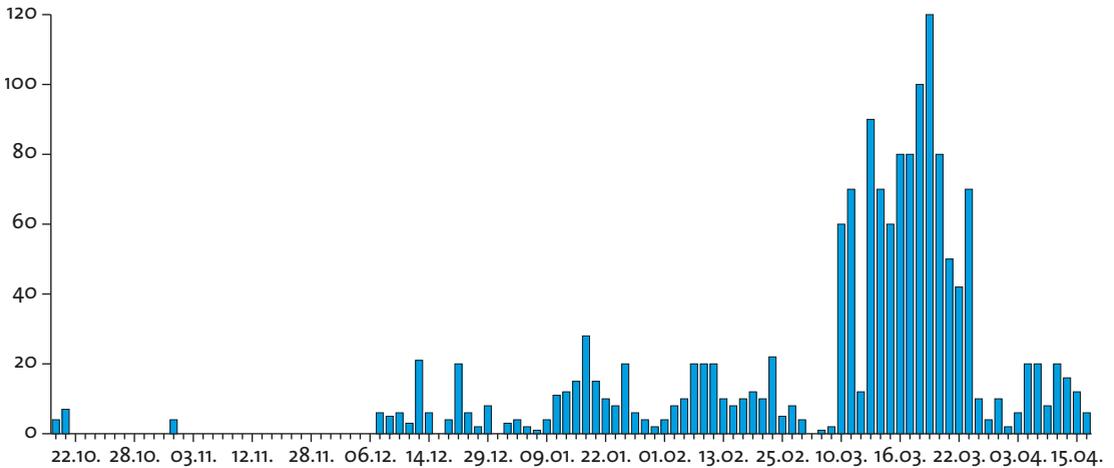


Abb. 18: Das Auftreten von Staren an einer Futterstelle in Malente/OH. Im kalten März ergab sich ein bemerkenswerter Rastgipfel (Daten: I. Fahne). // *Phänology of Common Starlings at a feeding station in Malente. Numbers peak in cold march.*

vereinzelt sogar wie in den Vorjahren erfolgreich ausfliegende 10er Bruten.“ (S. Martens)

Weitere Details: „Von den ca. 800 bis 1000 Beringungen im Bereich Itzehoe pro Jahr liegen natürlich auch viele Funde vor, die ein Ziehen als Ursache der Bestandsschwankungen weitestgehend ausschließen. Funde bis 10 km sind schon sehr selten, in der Regel bewegen die Vögel sich in Ihrem Leben nur wenige Kilometer vom Geburtsort weg. Der weiteste eigene Fund ist 27 km, Funde größer 100 km sind wie bei Hauben- und Sumpfmehse Raritäten. Dieses ist übrigens bei Blau-, Tannen- und Kohlmeisen deutlich anders, ebenso bei Feldsperlingen. Dieses Jahr gibt es in den Wäldern zumindest im zentralen Kreis Steinburg (Methode: Kontrolle der Nistkästen auf Nachtschläfer) sehr viele Kleiber, im letzten Winter deutlich weniger (fehlende Bucheckern 2012/2013). Fast 50 % der gefangenen Kleiber nachts im Nistkasten sind aus dem Herbst oder Sommer beringt, so dass der Bestand (da ich natürlich im Sommer Bruten in Naturhöhlen nicht erfasse) wohl (fast) zu 100 % nicht aus Zuzüglern außerhalb der Fläche von grob 10 x 10 km besteht. Die üblichen Faktoren (Temperatur, Licht, Nahrungsverteilung im Wald, Tageszeit) würden nach meiner Einschätzung übrigens bei Begehungen auch bei völlig identischem Bestand schon Schwankungen im Zählergebnis von mindestens dem Faktor 2–3 erklären.“ (S. Martens)

## Wasseramsel *Cinclus cinclus* Wintergast

Bis Anfang April in den Winterrevieren bleibend, zuletzt 1. 4. Altarm Schwentine 1 Sg. (I. Rabe). Insgesamt wurden 13 Ind. in 9 Winterrevieren gefunden, etliche Vögel farbberingt. Herausragend sind 4 Ind. am 30. 3. an der Schwentine Rastorf/PLÖ (B. Wiese-Evert).

Im November/Dezember nur 2 Ind. an 2 Stellen: 18. und 20. 11. je 1 Ind. Norderbeste, Hoherdamm/OD (S. Wischmann); 22. 11. 1 Ind. Ostertreia/SL (I. & S. Fedders), dazu etliche Fehlanzeigen von Schwentine Rastorf, Kossau Helmstorf/PLÖ, Trave, Herrenmühle, Mözener Au/SE (D. Fürstenau, B. Koop, S. Wischmann).

## Star *Sturnus vulgaris*: Brutbestand: (Koop & Berndt 2014)

Erste an den Brutplätzen: 2. 2. Trupp in Lebrade (Birgit Koop); 3. 2. 22, 11. 2. trotz Dauerfrost mind. 8 Heidmoor/Blomnath (B. Koop).

Brutzeit: Brutablauf verzögert: „Probefläche Itzehoe: Sehr später Brutablauf der 185 Brutpaare (2012 196 Bp.). Der reale Rückgang ist etwas höher, da hier einige Bereiche neu nachgerüstet worden waren mit 48 mm Kästen, insgesamt ca. 10–15 % weniger. Der Bruterfolg dagegen war katastrophal: bis zum 19. 5. gab es weniger Junge pro Brut, nachfolgend jedoch bei noch nicht gemähten Wiesen

und zwei Tagen Dauerregen zahlreiche Totalverluste. Sehr vereinzelt noch spätere Bruten hatten normalen Erfolg, ebenso diejenigen in Friedhofsanlagen in Itzehoe sowie einer Industrieansiedlung im Norden von Itzehoe mit regelmäßig von den Gärtnern gemähten Rasenflächen. Ausfliegen der Jungen erfolgte v.a. nach dem 28. 5., normal in den letzten 10 Jahren ist eher der Zeitraum 16. – 21. 5.“ (S. Martens)

**Zuggeschehen:** Rückkehr: Die Rückkehr geriet im März ins Stocken und während der Kältephase kam es lokal zu Massierungen an Futterstellen (Abb. 18).

### Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* Wintergast

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung (Herbst): 19. 10. 18 Ind. Brokdorf/IZ ziehend (C. Wegst). Letztbeobachtung (Frühjahr): 8. 5. 18 Ind. kurz rastend, dann weiter nach N, Bargstedter Moor/RD (B. Koop), spät.

**Winter 2012/2013:** Der starke Einflug im Herbst 2012 lief rasch aus, so dass es nur einen geringen Winterbestand gab (Abb. 19). Ende Januar 50 Ind. Holnis/SL in Schneeball (H. Knöll); 10. 2. 12 Ind. Kiel, Eckernförder Straße (C. Dolnik, B. Struwe-Juhl); 10./11. 2. 20 Ind. Ziethen/RZ, fressen Beeren vom Schneeball (T. Albat); 15. 2. 22 Ind. Elmschenhagen/KI (W. Richter); recht zahlreiche Beobachtungen im März/April v. a. im Hügelland, wie dies bisher gewöhnlich aufgrund von

Beerenmangel kaum erfolgt. Schneeball blieb, da von anderen Beerenfressern verschmät, lange erhalten.

Bemerkenswerte Orte: 21./22. 4. 1 Ind. Hanswarft, Hooge/NF (T. Harder, A. D. Stremke, T. Waring, M. Kühn, F. Weiß); spät: 8. 5. 18 Ind. kurz rastend, dann weiter nach N, Bargstedter Moor/RD (B. Koop).

Im Herbst 2013 nur geringer Einflug ab 19. 10. mit 37 Beobachtungen/387 Ind. Beobachtungen ab 20 Ex.: 23. 10. 12+23 dz. W Schenefeld/PI, 9. 11. nochmals 35 Ind. dort (C. Wegst); 9. 11. 50 Ind. Loose/RD (Riemschneider über F. Kummetz); 15. 11. 36 Ind. Behrendorf/PLÖ (P. Zeelen); 22. 11. 20 Ind. Falshöft/SL (N. Kobarg); 12. 12. 25 Ind. Westerland/Sylt dz. S (H. Habke).

### Ringdrossel *Turdus torquatus* Durchzügler

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung (Frühjahr): 5. 4. 1 M. Hooge/NF (J. Timrott); Letztbeobachtung (Frühjahr): 16. 5. 1 Ind. Braderup, Sylt (A. Heim). Erstbeobachtung (Herbst): 27. 9. 3 Ind. Pelzerhaken/OH (I. & A. Fahne); Letztbeobachtung (Herbst): 25. 10. 1 M. dz. S, Rickelsbüller Koog/NF (I. & A. Fahne).

**Heimzug:** Insgesamt 101 Meldungen mit 280 Ind.; der Heimzug war vor allem in der zweiten Aprilhälfte auf Sylt auffällig. Erste: 21. 2. 1 M. von Amrum Richtung Hörnum/Sylt (K. Hingst); Daten ab 5 Ex: 13. 4. 13 Ind. rastend St. Peter bis Osterhever/Eiderstedt (M. Kühn) + 5 List/Sylt (C. Höfs); 14. 4. 3 M. Lehstener

#### Anzahl [n]

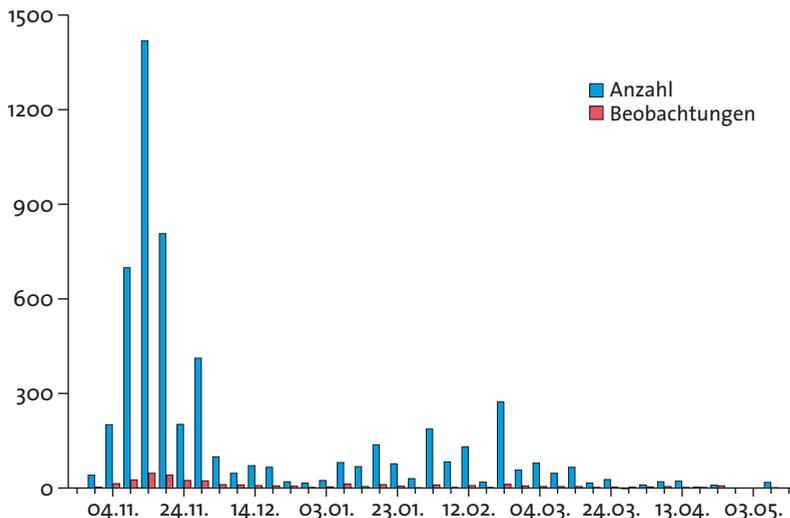


Abb. 19: Phänologie des Seidenschwanzeinfluges 2012/2013 nach Daten in www.ornitho.de (n= 347 Beobachtungen mit 5.617 Ind.). // *Influx of Waxwings in autumn 2012 to spring 2013.*

Moor und 3 M. Fortkrug/RZ (A. Frädriich, U. Grell); 16. 4. 7+1 Ind. Enger Koog/NF (D. Buschmann); 17. 4. 3 M., 2 W. Wildes Moor/RD (J. Goedelt), 9 dz. N, Morsumkliff, Sylt, dort am 26. 4. 23 und am 27. 4. 50 (!) Ind. rastend (A. Heim); 24. 4. 10 Ind. Braderuper Heide/Sylt (H. Habke); 25. 4. 5 Ind. Hartshoper Moor/RD (B. Koop); 28. 4. 5 Ind. Barsbeker See/PLÖ in Weißdornbüschen (W. Knief); 1. 5. 3 M., 2 W. Barsbek/PLÖ, Deich (J. Forster).

Wegzug: Mit 44 ziehend gemeldeten Ind. die zweithöchste Saisonsomme, herausragend 28.9. 16 dz. S St. Peter/NF (M. Kühn).

### Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

**Brutbestand: 37 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Heimzug: Sehr unauffällig, aufgrund der starken zeitlichen Verzögerung vermutlich ohne Pause rasch durchziehend, z. T. eventuell nachts. Mit 7.193 Ind. die zweitniedrigste Heimzugsumme (Mittel 2009–2012: 13.237 Ind. (Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein).

Brutzeit: Nur 3 Bruthinweise bei 5 Paaren: 22. 4. Binnhorster Teich/OD warnend (K. Wesolowski); 30. 4. 3 Paare singend und warnend Voßhöhlen/SE (B. Koop); 9. 5. 1 Ind. Hohenfelder Moor/IZ in Birke warnend (H.H. Dürnberg). Die Art wird als Brutvogel immer seltener.

Wegzug: mit 35.182 Ind. deutlich überdurchschnittlich (Mittel 2004–2012: 23.966 Ind. (Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein).

### Misteldrossel *Turdus viscivorus*

**Brutbestand: 5.600 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Wegzug: 2013 gab es den stärksten bisher registrierten Wegzug mit 1.150 Ex, größte Trupps: 19. 10. 55 Ind., Wardersee/SE (H.D. Würfel) und zwei Trupps mit zusammen 117 Ind. am 12. 10. in Püttsee/Fehmarn (G. Wohlgemuth).

Rast: 26. 9. 24 Ind. Oberalsterniederung/SE (J. Stieg); 16. 10. 17, 26. 10. 26 Ind. Idstedter See/SL (N. Sönnichsen); 13. 11. 60 Ind. Schellbruch/HL (H. Daum).

Drosselzug Amrum: 12. 10. ca. 17.000 Sing- und Rotdrosseln, 8:30–10:45 Uhr vorwiegend gegen den Wind nach NE (H. Volmer, M. Bickel), zur selben Zeit 700 Singdrosseln Puan Klent/Sylt (T. Luther). Zug gegen den Wind bei einer im Herbst seltenen Wetterkonstellation. Leider gibt es keine Angaben darüber, wie diese Vögel weiter gezogen sind, z. B. über Föhr?

### Singdrossel *Turdus philomelos*

**Brutbestand: (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: Erstgesänge ab Ende Februar: 24. 2. 1 Sg. Mölln/RZ (R. Mönke). Am 6. 3. 5 Beobachtungen mit 10 Ind. Letztbeobachtungen: 14. 12. 4 Beobachtungen mit 6 Ind. im Raum Hohwacht/PLÖ (B. Koop), wohl letzte Zugwelle, danach Einzelvögel.

Heimzug, Rast: Mitte April in größerer Zahl Zugstau an der Westküste: 13. 4. 50 Gotteskoogsee/NF (C. Portofée), ca. 700 Ind. St. Peter-Westerhever-Uelvesbüll/Eiderstedt (M. & S. Kühn); 14. 4. 50 Ind. Wildes Moor/NF (M. & S. Kühn). Im Zeitraum 15. 4. – 25. 4. alljährlich in großer Zahl rastend in ruhig gelegenen Knicks in Ostholstein, was 2013 kaum auffiel (B. Koop).

Winter 2013/2014: Dezember 12 Beobachtungen mit 14 Ind. (K. Bütje, M. Finkel, A. Klotz, B. Koop, M. Kühn, E. Möller, H.H. Müller, K. Wesolowski); am 26. 12. 1 Sg. in Plön (B. Koop).

### Rotdrossel *Turdus iliacus*

**Durchzügler**

Heimzug: Mit 2.761 registrierten Ind. eine der schwächsten Heimzugperioden, auch traten kaum Rastansammlungen auf. Vermutlich sind die Vögel ohne Rastaufenthalt sehr rasch durchgezogen.

Winter (ab 1. 12.): Im milden Dezember noch laufend Trupps, 17 Beobachtungen mit 152 Ind.

### Grauschnäpper *Muscicapa striata*

**Brutbestand: 18.500 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14. 4. 1 Ind. Oehe-Schleimünde/SL (J. Fischer); 17. 4. 1 Ind. Melkenklamp/RD (K. Dethmann); 19. 4. 1 Ind. Großzecher/RZ (S. Zirpel), 1 Ind. Wulfsmühle/PI (J. Chmill), alle früh. Letztbeobachtungen: 26. 9. 1 Ind. Lütjenbrode/OH (R. Przybylski); 30. 9. 1 Ind. Wittdün, Amrum (M. Sommerfeld).

### Zwergschnäpper *Ficedula parva*

**Brutbestand: 20–25 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 20. 5. 1 vj. Reuterkoppel/PLÖ (M. Bohlen); Letztbeobachtung: 28. 9. 1 Ind. Hörnum/Sylt (I. Weiß).

Brutzeit: Insgesamt liegen Meldungen von 13 Orten vor; da etliche Plätze erst Anfang Juni besetzt waren,

dürften es teilweise Durchzügler gewesen sein: 20. 5. 1 vj. Reuterköppel/PLÖ (M. Bohlen); 28. 5. 1 Ind. Fuchsberg/PLÖ (F. Zieseemer), hier 5. 6. 0 (I. & A. Fahne); 29. 5. 1 Ind. Kröppelshagen, Sachsenwald/RZ, bei späterer Nachsuche weg (K. Tormählen); 3. 6. 1 Ind. Duvenstedter Brook/OD (P. Kellner); 4. 6. 1 Ind. Ochsenköppel/OD (J. Kieckbusch); 6. 6. je 1 Busch Mannhagen//RZ (A. Frädriich); Selkauer Holz/PLÖ (F. Zieseemer), 1 Ind. Wahlsdorfer Holz/OH (J. Kock); 10. 6. 1, Ende Mai wohl 2 andere Sänger Lauerholz/HL (B. Moreth, Forstamt Lübeck); lt. K. Sturm (Stadtwald Lübeck) 6 Zwergschnäpper-Vorkommen: Trammer Stubben, Behlendorf, NSG Hevenbruch und Ritzerauer Zuschlag/RZ je 1, Lauerholz 2. Weiterhin wurden drei Durchzügler an der Westküste registriert: 17. 5. 1 Friedrichskoog/HEI (P. Schleaf), 19. 5. 1–2 Ind. dort (M. Kühn, M. Gottschling, P. Schleaf), 26. 5. 1 Ind. List/Sylt (P. Schleaf).

### **Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca***

**Brutbestand: 4.600 Bp (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 15. 4. 1 M. Wedel/PI (F. Braun); 16. 4. 1 Ind. Westensee/RD (N. Gaedecke), 1 M. Lütjenbrode (R. Przybylski); 17. 4. schon 5 Reviermännchen an den Nistkästen in Süderlügum/NF (H. Christensen). Letztbeobachtungen: 26. 9. 1 Ind. Hooge/NF (F. Schrauth); 28. 9. 1 List/Sylt (T. Luther).

Brutzeit: Probeflächen Itzehoe: „Der nachgewiesene Brutbestand war 2012 mit 182 auf dem bisherigen Höchststand, allerdings mit dem Artefakt, dass gezielt Kästen bzw. Kastengruppen auf den Schutz des Trauerschnäppers ausgerichtet werden (Programm des Umweltministeriums Kiel). Effekt dieses Jahr: 188 Bp. sowie zusätzlich 40 Bp. in einer wohl als ideal zu betrachtenden Alteichenfläche im Schierenwald bei Silzen/IZ, die M. Haupt kontrollierte. Insgesamt flogen wohl 1.000 Jungvögel aus, die Witterung hatte keinen wesentlichen negativen Einfluss, eine erneute Frostspannermassenvermehrung in der Region in den Alteichen wohl einen positiven Effekt.“ (S. Martens 2013)

Heimzug: 20. 5. 14 Ind. Friedrichskoog-Spitze, Vorland/HEI (M. Kühn, M. Gottschling); 2 M., 2 W. Hooge/NF (J. Timrott), 2 Ind. Vorland Westerhever/NF (J. Langemeyer).

### **Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*\***

**Gast**

Alle Daten: Zwei Nachweise im Berichtsjahr: 19. 5. 2013 1 M. Friedrichskoog (P. Schleaf, M. Gottschling, M.

Kühn, H. Volmer) und 23. 5. 2013 1 W. (mit Kennzeichen dieser Art) ebd. (P. Schleaf).

### **Braunkehlchen *Saxicola rubetra***

**Brutbestand: 3.200 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Letztbeobachtungen: 15. 10. 1–2 Ind. Büsum/HEI (A.-M. Corman, K. Borkenhagen); 22. 10. 1 Ind. Meldorfer Speicherkoog/HEI (F. Schrauth).

Brutzeit: Im Hartshoper Moor/RD wurden 20 Rev. kartiert (B. Koop, s. Tab. 3). Vorkommen werden zunehmend inselartiger, da große Teile der Agrarlandschaft nach dem Wegfall der Marktordnungsbrachen 2007 und dem vielfachen Umbruch von Grünland nicht mehr besiedelbar sind.

### **Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola***

**Brutbestand: 500 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Die Kartendarstellung auf [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) legt den Schluss nahe, dass das Schwarzkehlchen inzwischen fast landesweit verbreitet ist, der Bestand hat vermutlich nach dem Brutvogelatlas weiter zugenommen und dürfte deutlich über 500 P. umfassen. Lücken u. a. in den Kreisen SL, NF und IZ dürften überwiegend Kenntnislücken sein. Kartierungen von Wiesenvögeln, insbesondere im nördlichen Kreis PI und in Teilen des Kreises SE, zeigten eine stetige Besiedlung von auch intensiver genutzten Niederungen (B. Koop). Neben Grünlandniederungen brütet das Schwarzkehlchen in geringer Zahl auch in der „Normallandschaft“. Für den Kreis PI nennt H. H. Dürnberg 25 Reviere.

### **Rotkehlchen *Erithacus rubecula***

**Brutbestand: 71.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Heimzug: Um den 11. 4.–14. 4. kam es für wenige Tage zu einem Zugstau bei Singvögeln und einem auffälligen Rastvorkommen u. a. auch von Singdrossel, Amsel, Zilpzalp und Wintergoldhähnchen: 11. 4. 39 Ind. Hooge/NF gerade angekommen (A. Klose), 12. 4. 44 Ind. Speicherkoog/HEI, Wöhrdener Loch, 13. 4. 34 Ind. Speicherkoog/HEI am „Odinsloch“ (D. Binckebanck), 20 Ind. Langeneß, Peterswarf + 20 Rixwarf (J. Gallon), mind. gezählte 298 Ind. von St. Peter bis Uelvesbüll/Eiderstedt, also Rast an den exponierten Stellen an der Küste (M. Kühn), zahlreich im Katinger Watt/NF (H.

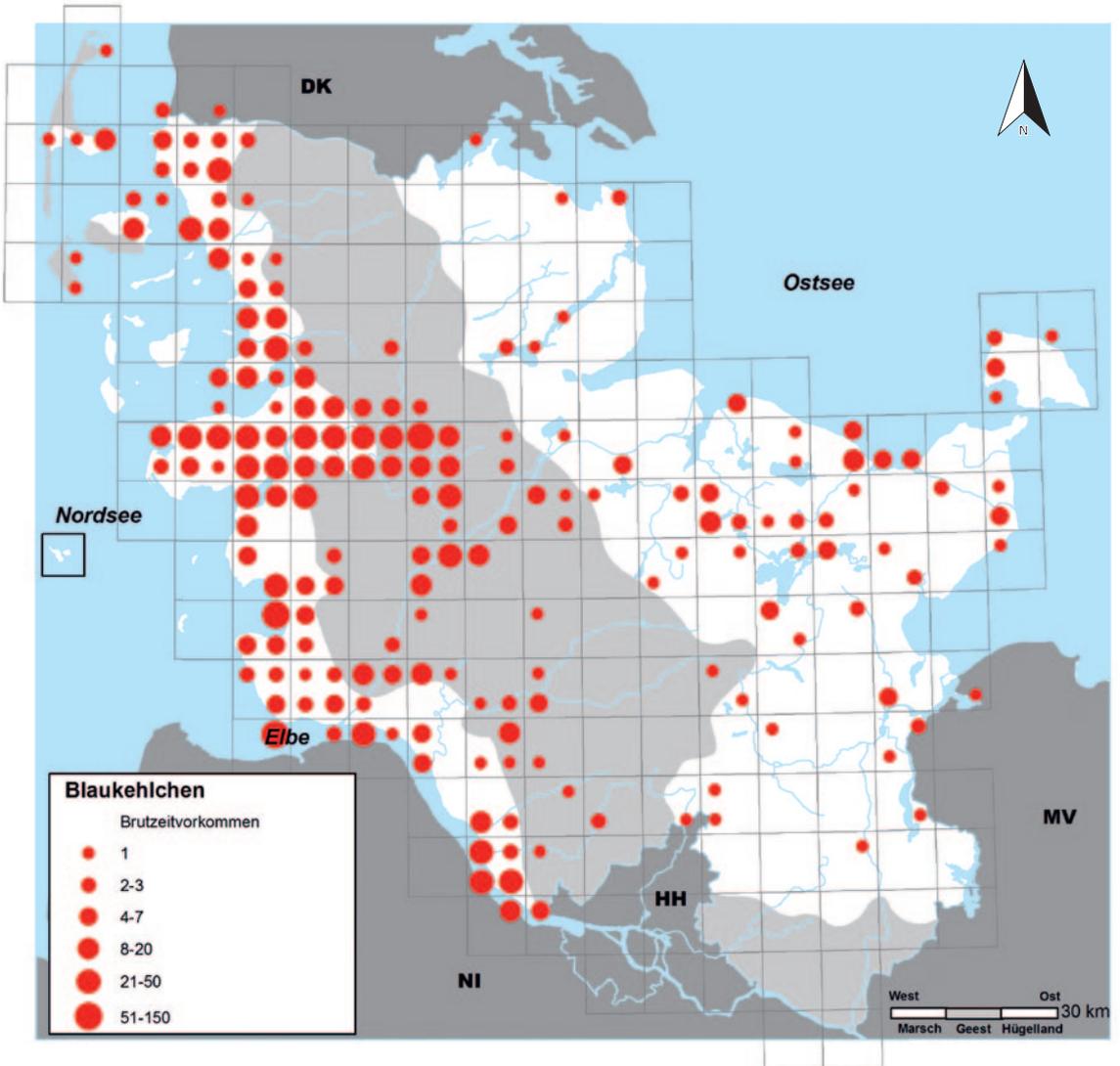


Abb. 20: Die Verbreitung des Blaukehlchens in Schleswig-Holstein (2009)–2013 anhand der Daten aus [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de). // *Distribution of Bluethroat 2009 to 2013 in Schleswig-Holstein.*

Seitz); 12. 4. 30, 14. und 15. 4. noch 20 Ind. Trischen rastend (J. Baer).

### Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Brutbestand: 1.650 Rev. (Jeromin & Koop 2013)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: 7. 4. 1 Sg. Dahme/OH (I. & A. Fahne); 8. 4. 1 Sg. Habyer Au/RD (B. Koop), beide unmittelbar nach einsetzender

Milderung. Letztbeobachtungen: 8. 9. 1 Ind. leise Sg. Beltringharder Koog/NF (M. Kühn).

Brut: Die Ausbreitung der Art insbesondere im Hügelland setzt sich fort. Bei z. T. gezielten Nachsuchen ergaben sich folgende neue Orte:

22. 4. Lebrader Teiche/PLÖ 1; 25. 4. Postseefeldmark/PLÖ 1; 12. 6. Langenbrücksdiek/PLÖ 1 Sg. Ind. (B. Koop). Zunahmen gab es in folgenden Gebieten: Lancker See/PLÖ mind. 4 (K. Bütje, B. Koop), Schmarkau,

Sänger [n]

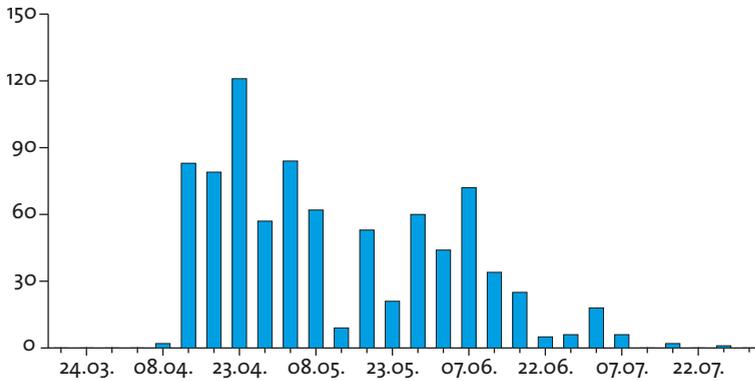


Abb. 21: Gesangsphänologie des Blaukehlchens: Da die Art weitgehend über singende Vögel gemeldet wird, gibt die Phänologie der Meldungen etwa die Gesangsphänologie wieder. Die zwei typischen Gesangsphasen vor erster und zweiter Brut sind angedeutet. n=844 Sänger. // *Phenology of singing Bluethroats. Two peaks of singing periods are slightly obvious.*

Behler See/PLÖ: 2, Sehlendorfer See+Fuhlensee: alleine am Parkplatz Sehlendorf bis Broek mind. 3, insges. mind. 7 (B. Koop, P. Michel, L. Sielmann u. a.); bemerkenswerte Zunahmen auch im Hartshoper Moor/RD: 25.4. 25 Sänger, insges. 32 Reviere (Koop 2013). 1.5. 1 Sg. Rümmlandteich/RD, 4.6. 2 Sg. Gieselau-Niederung W Gieselau-Schleuse/HEI (R.K. Berndt).

H. Volmer berichtete von nahezu flächenhafter Besiedlung der Graben reichen Ackermarsch im Süden Dithmarschens/HEI. Ebenfalls großflächig dicht besiedelt ist die Eider-Treene-Sorge-Niederung (J. Jacobsen, K. Jeromin, Abb. 20).

Im Kreis OD, wo die Art noch recht selten ist, u. a. je erstmals 1 Rev. zwischen Jersbek und Timmerhorn und in den Kiesgruben von Bargfeld-Stegen/OD (S. Garthe).

Habitatänderung: Wenngleich viele Reviere in „klassischen“ Gebieten mit Röhrichten auf kahlem Grund und einzelnen Weidenbüschen siedeln, finden sich immer mehr an Gräben mit Zäunen, Kerbel und ähnlichen Strukturen. Wie bei anderen Arten mit sehr starker Ausbreitung scheint diese einher zu gehen mit einer „Reduktion“ des speziellen Lebensraumanspruches auf ein paar unverzichtbare „Schlüsselstrukturen“. Für Blaukehlchen sind dies v.a. der Anspruch an nackten Boden zum Futter suchen, einige Sing- und Ansitzwarten und Deckung für das Nest. Der erforderliche nackte Boden ist an Gräben in der Ackermarsch gut gegeben, andernorts z.B. in Ostholstein sind es Wildschweinwechsel im Schilf. Damit ist eine weitere Ausbreitung und Zunahme wahrscheinlich.

N. Kempf fand mehrere Sänger im Vorland südlich des Trischendamms/HEI; das Vorland wird nur selten und nur lokal besiedelt.

**Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica*\***  
Durchzügler

Alle Daten: 20.5. 1 Ind. Katrevel, Nössekoog/Sylt (F. Dannenburg).

**Nachtigall *Luscinia megarhynchos***  
Brutbestand: 1.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: Sänger ab 17.4.: Eidertal Schmalstede/RD (C. Schilke); 20.4. Plön, NABU-Gelände (B. Koop).

Brutzeit: Insgesamt 32 Sänger im Kreis Plön und im Raum nördlich einer Linie Malente – Eutin. Der Brutbestand im Kreis Ostholstein ist deutlich höher als in den vergangenen Jahren, so dass sich eine langsame Wiederausbreitung nach Norden fortsetzt.

**Sprosser *Luscinia luscinia***  
Brutbestand: 900 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: Erste Meldungen bereits Ende April und damit sehr früh: 29.4. 1 Sg. Lanker See (B. Koop), 1 Sg. Malkwitz/OH (O. & F. Specht).

**Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus***  
Brutbestand: 11.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 6./11.4. 1 Ind. Rausdorf/OD (H.-J. Retzow), 12.4. Plön, Waldwinkel W.



Blaukehlchen. // *Bluethroat*. Foto: B. Koop, 2013, Sehlendorfer Binnensee.

ad. (B. Koop); 13.4. bereits je 1 Sg. an 4 Stellen: Sattenfelde/OD (M.-H. Barg), Rettin/OH (I. Fahne), Damsdorf und Eckhorst/SE (H. Lemke). Letztbeobachtungen: 20.10. 1 Ind. Gömnitzer Berg/OH (I. & A. Fahne); 26.10. 1 Ind. Kleingärten Westerland/Sylt (H. Habke).

### **Hausrotschwanz *Phoenicurus ochurus*** Brutbestand: 9.500 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Winter: Nur wenige Winterdaten: 10.1. 1 W. Kiel, Zentrum (J. M. Schröder), 11.1. 1 Ind. Puttgarden/Fehmarn (J. W. Berg); 25.1.1 verm. M. K 2 Kronshagen/RD (N. Hansmann); 3.3. mit Beginn der Milderung 2 Ind. NSG Südl. Priwall/HL (M. Braun).

### **Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka*\*** Gastvogel

Ein Nachweis: 24.5. 1 K 2 Braderuper Heide/Sylt (T. Luther, A. Heim, F. Stange).

### **Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*** Brutbestand: 140 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: Trotz der Kälte zwei frühe Beobachtungen: 28.3. 1 M.

Rantumbecken/Sylt (J. Sprengel); 31.3. 1 M. Norddorf/Amrum (A. Romming). Letztbeobachtungen: Zwei Spätbeobachtungen: Noch 6.11. 1 Ind. Wedeler Marsch/PI (M. Sommerfeld); 7.11. 1 Ind. Neufelder koog/HEI (P. Schleef).

Brutzeit: Es liegen fünf Beobachtungen vor, die Brutverdacht begründen:

11.5. 1 P. Ellenbogen/Sylt (eines der letzten Brutgebiete; T. Luther); 12.5. 1 P Kiesgrube Wangensahl/PLÖ (F. Norman); 21.5. 1 P. Großes Moor Dätgen/RD (Brutplatz bis vor wenigen Jahren; T. Holzhüter); 7.6. 3 Ind. Dummersdorfer Ufer/Trave (T. Herfurth); 19.7. 1 Fml. (W., 3 kurzschwänzige Junge) Barsbeker Deich „noch kurzschwänzig, können nicht von weither kommen“ (R. K. Berndt).

### **Feldsperling *Passer montanus*** Brutbestand: 23.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Brutzeit: Probefläche Itzehoe/IZ (S. Martens): „Nach jahrelangem Aufbau des Bestandes jetzt starker Rückgang von 322 Brutpaaren 2012 auf 230 in diesem Jahr. Zwar kam es in einem Drittel der Brutpaare wie in jedem Jahr auch zu dritten Bruten, aber die erste Brut war nicht nur spät, sondern hatte erhebliche Ausfälle durch die Witterung. Wie immer waren insbesondere bei der ersten Brut fast die Hälfte der Eier ohne Schlupferfolg. Hier gehe ich von einem Folsäuremangel durch einseitige Fehlernährung (leicht zugängliche Maismieten im Winterhalbjahr) aus.“

Bemerkenswerte Details zur Nahrungsaufnahme: „Aufgrund der hohen Dichten schlüpfender Vierflecke (*Libellula quadrimaculata*) zu Beginn der Schlupfperiode kann es zu einer hohen Prädationsrate durch Vögel kommen. Schmidt beobachtete eine erhebliche Prädation schlüpfender Tiere durch Rohrammern (*Emberiza schoeniclus*) und Bachstelzen (*Motacilla alba*) (Schmidt 1964e). In einem Gartenteich in Preetz hatte sich insbesondere ein Feldsperlings-Paar (*Passer montanus*) auf schlüpfende Vierflecke zur Jungenaufzucht eingestellt. Hierbei war insofern bemerkenswert, dass sich die beiden Altvögel einen detaillierten Überblick über die Schlupfsituation verschafften. Die Larven wurden bereits beim Verlassen des Wassers beobachtet, der folgende Schlupf wurde durch ein nahes Heranklettern an den Schilfhalmen kontrolliert. Die geschlüpften Vierflecke wurden dann aber erst kurz vor einer endgültigen Aushärtung erbeutet. Am Gewässer konnten später 36 Exuvien der Art abgesammelt werden, bei 24 von diesen konnte eine Prädation in der beschriebenen Weise beobachtet werden. Die Präzision der Vorgehensweise der beiden Feldsperlinge lässt vermuten, dass auch die anderen schlüpfenden Tiere gefunden wurden, jedoch der Prädationsprozess nicht dokumentiert werden konnte.“ (A. Drews)

### **Spornpieper *Anthus richardi*\*** Seltener Durchzügler

10 Meldungen mit 11 Ind. von Sylt und Amrum (M. Bickel, P. Erlemann, J. Forster, M. Kühn, T. Luther, P. Schleaf, H. Volmer, I. Weiß).

### **Brachpieper *Anthus campestris*** Brutbestand: 0–1 Bp. (Koop & Berndt 2014), seltener Durchzügler

Alle Daten: 2 Feststellungen, davon 1 bereits am 4. 8. im Himmelmoor/PI (R. Dilchert), wo zuletzt vor wenigen Jahren auch eine Brutzeitbeobachtung gelang. 27. 9. 1 dz. SW Pelzerhaken/OH (P. Schleaf).

### **Rotkehlpieper, *Anthus cervinus*:** Durchzügler

Wegzug: 21 Ind. vom 20. 8. bis 14. 10. In Falsterbo war das Auftreten doppelt so stark wie im langjährigen Mittel (Kjellén 2014), was bei uns weniger auffiel und als normaler Durchzug einzustufen ist.

### **Baumpieper *Anthus trivialis*** Brutbestand: 14.500 Rev. (Koop & Berndt 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtungen: 11. 4. 1 Sg., Hartshoper Moor/RD (B. Koop); 14. 4. 1 Sg. Stocksee/SE (H. Lemke). Letztbeobachtungen: 19. 10. 1 Schulaer Hafen/Elbe (F. Bindrich), 2 rufend nach SW Elbe-Lübeck-Kanal bei Mölln/RZ (R. Mönke); 25. 10. 1 dz. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. Koop).

Brutzeit: Im Hartshoper Moor/RD wurden 39 Rev. ermittelt (B. Koop, s. Tab. 3). Moore beherbergen in den randlichen Birkenbeständen die dichtesten Bestände.

Wegzug: Das Zuggeschehen ist wegen des gestreuten Zuges unauffälliger als z. B. in Falsterbo. Saisonsumme: 5.861 Ind., ziemlich exakt Durchschnitt (Mittel der Jahre 2004–2012: 5.620 Ex).

### **Waldpieper *Anthus hodgsoni*\*** Gast

Im Zuge der verbesserten Analysemöglichkeiten von Vogelrufen werden auch an der Nordseeküste mehr Waldpieper entdeckt – ein Nachweis im Berichtsjahr: 2. 11. 1 Ind. Sylt, Strand Samoa (T. Luther, DAK 2014).

### **Strandpieper *Anthus petrosus*** Durchzügler

Wegzug: Bemerkenswert zahlenstarker Wegzug an beiden Küsten mit 315 ziehend gemeldeten Ind., maximal 29. 9. 35, 2. 10. 36 und 6. 10. 43 dz. Puan Klent/Sylt (P. Schleaf); Rast: Erste: 19. 8. 1 Ind. Großenbrode/OH (A. Nagel); 21. 8. 3+3 Ind. Amrum (J. Liesen); Raststärke im Westen annähernd normal, an der Ostsee einzelne große Trupps: Daten ab 10 Ind.: 10. 10. 12 Ind. Norderheverkoog/Eiderstedt (M. Kühn); 7. 10. 16, 14. 10. 12 Ind. Vorland Hamburger Hallig/NF (M. Kühn), 18 Ind. Puttgarden/Fehmarn (C. Wegst); 21. 10. 10 Ind. Vorland Neugalmsbüllkoog/NF (M. Kühn); 29. 10. 10 Ind. Helmsand/HEI (F. Schrauth), 4. 11. 14 Ind. Heidkate/PLÖ (I. & A. Fahne); 20. 12. 19 Ind. Vorland Sönke-Nissen-Koog/NF (M. Kühn).

### **Bergpieper *Anthus spinoletta*** Wintergast

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 13. 10. 2 Ind. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. Koop); Letztbeobachtung (Frühjahr): 22. 4. 1 Ind. Eidervorland Oldenswort/Eiderstedt (M. Kühn).

Winter: Hohe Zahlen Mitte Januar 26 Ind. am Kleinen Binnensee/PLÖ (B. Koop); 12.2. 18 Ind. Geltinger Birk, Mühle Charlotte/SL (D. Müller-Wichards).

Wegzug: Wiederum nur wenig Meldungen, die größten Trupps ab 5 Ind.: 22.11. 15 Ind. Eidertal bei Reesdorf/RD (B. Koop), 28.11. 6 Ind. Hagener Au/PLÖ (I. & A. Fahne); 7.12. 5 Ind. Schellbruch/HL (B. Moreth). An einzelnen Traditionsgebieten wie den Lebrader Teichen/PLÖ (B. Koop), dem Kührener Teich (26.12., A. Drews) Fehlanzeige. Das vor den strengen Wintern bis 2009 starke Vorkommen im Lande ist völlig zusammengebrochen.

### **Wieseniepieper *Anthus pratensis***

**Brutbestand: 10.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: 2013 20 Bp. NSG Bottsand/PLÖ in den Dünen (W. Knief).

Wegzug: Mit 52.088 Ind. deutlich überdurchschnittlich (Mittel 2004–2012: 34.699 Ind.).

### **Wiesenschafstelze *Motacilla flava flava***

**Brutbestand: 8.500 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum, Erstbeobachtung: 7.4. 1 Ind. Neuwühren/PLÖ (U. Dzieran); 8.4. 1 Stadtgut Krummesse/HL (S. von. Manteuffel), beide sehr früh, unmittelbar nach einsetzender Milderung. Letztbeobachtung: 1 dz. S 10.11. St. Peter/NF (P. Schleef), die bisher späteste Beobachtung aus Schleswig-Holstein.

Brutzeit: 2013 15 Bp. NSG Bottsand/PLÖ in den Dünen (W. Knief). Im Kreis Pinneberg konzentriert sich das Vorkommen stark auf die Elbeniederung (u. a. 81 Rev. Haseldorfer Marsch, U. Helbing) und kleinere Niederungen wie die Hörner Au, während die Ackerslandschaft nahezu unbesiedelt ist (Ber. H.H. Dürnberg). Diese Situation ist für die leichten Böden der Geest vielerorts typisch, während die schweren Böden der Ackermarsch und des Östlichen Hügellandes zumindest lokal noch dicht besetzt sind.

Im Hügelland sind Vorkommen im Grünland weiterhin selten, u. a. 19.6. 3 Rev. Duvenseeniederung/RZ (B. Struwe-Juhl).

Vorkommen in Salzwiesen: 16.5. 15 Sg. Vorland Osewolder Koog/NF (C. Grave); 28.5. 5 fütternd Morsum/Sylt, sammeln Nahrung am Deich und fliegen damit in die Salzwiesen (A. Heim). Bruten in Küstensalzwiesen sind bisher nicht bekannt, sondern nur aus Salzwiesen ohne Überflutungsrisiko im Eiderwatt (Koop & Berndt 2014).

Brutzeitende: 21.8. noch fütternd im Dosenmoor/NMS (J. M. Schröder), einer der spätesten Nachweise bisher. Da der Großteil der Vögel zuletzt in Ackerkulturen brütete, endet die Brutzeit dort spätestens mit der Ernte, zuletzt auf Weizenfeldern um den 10. August. Auf dem Biolandbetrieb Hof Ritzerau/RZ haben die Schafstelzen die Flächen (160 ha) bisher bis Ende Juli verlassen, allenfalls bis ca. 5.8. einzelne späte Jungvögel. Am 17.7. neben wenigen singenden Vögeln vor allem fütternde Paare und 8 flügge Jungvögel dort, insgesamt 42 Ind. (B. Koop).

### **Gelbkopfschafstelze *Motacilla flavissima***

**Brutbestand: 5 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Beobachtungen aus der Brutzeit (bis Mitte Juli) liegen nach [www.wornitho.de](http://www.wornitho.de) von sieben Orten zwischen dem Nössekoog/Sylt im Norden und der Wedeler Marsch im Süden vor, jedoch keine länger verweilenden Vögel, Reviere oder gar Bruten.

Letztbeobachtung: 31.8. 1 Ind. Fährmannsander Elbwatt/PI (O. Focks, S. Brandes).

### **Thunbergschafstelze *Motacilla flava thunbergi***

**Durchzügler**

Rast: Große Trupps rasten v. a. auf dem Heimzug. Auf dem Wegzug fallen Thunbergschafstelzen nur auf, wenn man rastende Trupps intensiv durchsucht und auf die Rufe achtet, u. a. 6.9. mind. 500 Ind. auf Acker am Flügger Teich/Fehmarn (B. Koop).

Durchzug: 14.5. 5:20–8:20 2.526 Ind. dz. ESE Kleiner Binnensee/PLÖ (B. Koop).

Wir wissen nur wenig über die aktuellen Vorkommen. Die früher (1980–1995) regelmäßigen großen Rasttrupps in der Seenplatte, zur Zeit des Zuckmückenschlupfs, gibt es nicht mehr (B. Koop).

### **Bachstelze *Motacilla alba***

**Brutbestand: 29.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Erstbeobachtungen: 23.3. 1 im Brutrevier in Seth/SE (S. Grell), 4 Ind. Klein Barkau/PLÖ (I. Rabe), 1 Ind. Lägerdorf/IZ (L. Peters); 27.3. trotz andauernder Kälte am Brutplatz Quistenhof/RD (A. Mitschke), somit aufgrund der Kälte etwa 2–3 Wochen „zu spät“.

Heimzug: erste 3 Heimzügler am 6.3. in Heidkate/PLÖ (J. Forster). Zwei Beispiele für herausragende

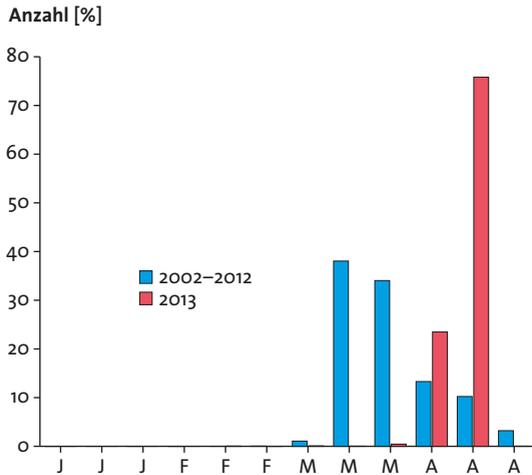


Abb. 22: Später Heimzug des Buchfinken 2013 (n= 95.273 Ind.) im Vergleich mit dem langjährigen Mittel 2002-2012 (n=591.084 Ind.). Quelle: OAG, Datenbank Vogelzug. // Late spring migration of Chaffinches in 2013 compared with 2002-2012.

Tagessummen verdeutlichen den aufzuholenden zeitlichen Rückstand: 13.4. 904 dz. Geltinger Birk 6:00–14:15 Uhr (G. Herchet); 14.4. 614 dz. Heidkate/PLÖ, 6:00–13:30 Uhr (J. Forster, B. Koop u. a.). Mit 4.490 Ind. wurde ein neues Heimzugsaisonmaximum ermittelt.

Winter 2013/2014: Aus dem Dezember liegen nur 3 Beobachtungen vor: 15.12. 1 Ind. Gräberkate/OD (J. W. Berg), 18. + 22.12. 2 Ind. Wedeler Marsch/PI (S. Zirpel bzw. G. Fick); 26.12. 2 Schleswig-NE (O. Piepgras).

### **Trauerbachstelze *Motacilla yarellii*** **Brutbestand: 5 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Allein auf Sylt gab es Meldungen aus der Brutzeit (ab 1.4.) an 10 Stellen, darunter 1 Paar in Westerland (F. Dannenburg, H. Habke, J. Langemeyer); am 10.6. 1 fütternd am Rantumbecken (H. Habke). Auch wenn es sich teilweise um Durchzügler handeln dürfte, ist die Häufung bemerkenswert.

Weitere Meldungen liegen von Amrum und aus dem Katinger Watt/Eidermündung vor.

Auf dem Graswarter/OH eine erfolgreiche Brut mit 2 Jungen (K. Dürkop) – im Osten sehr spärlich.

Heimzug Ostseeküste: 7.3. 1 Ind. Groß Wittensee/RD mit 8 Bachstelzen (M. Schubert); 22.3. 1 M. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (K. Hingst); 26.3. 1 Ind. Dummersdorfer Ufer/HL (S. Heer).

### **Buchfink *Fringilla coelebs*** **Brutbestand: 140.000 Bp. (Koop & Berndt 2014)**

Zuggeschehen; Heimzug: Der Heimzug verlief aufgrund der Kältephase im März stark verzögert. Während im Mittel der Jahre 2002–2012 der Median am 22.3. liegt, lag dieser 2013 am 12.4. (Abb. 22).

Winter 2013/2014: Aufgrund des spärlichen Nahrungsangebotes fast überall nur in sehr kleiner Zahl. 289 nach Geschlechtern ausgezählte Vögel (Daten aus www.ornitho.de, Dezember 2013) ergaben 238 M. (80%), 59 W. (20%, U. Berger, R. & M. Cattin, E. Diederichs, R. Dilchert, S. Duncker, M. Engelhardt, I. & A. Fahne, M. Finkel, H. Gerhardt, P. Gleisenstein, J.-U. Grell, R. Grimm, H. Habke, O. Juhnke, W. Keidel, O. Klose, B. Koop, M. Kuschereitz, H. D. Martens, L. Peters, I. Rabe, B. Reibisch, H. Scheffler, G. Wolff).

Nur zwei größere Schwärme: 11.12. 400 Ind. NSG Billetal/RZ (M. Fleischer); 30.12. 120 Ind. (mind. 55 W.) im Heidmoor/Blomnath Nahrung suchend in Brennesselbrache, Habitat bemerkenswert und nur erklärlich im Zusammenhang mit dem Mangel an Bucheckern (B. Koop).

### **Bergfink *Fringilla montifringilla*** **Durchzügler, Wintergast**

Winter 2013/2014: Wenig Meldungen aus dem Dezember und nur kleine Trupps: 1.12. 20 Ind. Kleines Warder, Bosau, Großer Plöner See (I. & A. Fahne); 2.12. 25 Ind. Ruhleben/PLÖ (B. Koop), 7.12. 120 Ind. Geltinger Birk/SL (M. Fischer); 11.12. 10 Ind. Fehmarn, Westerwiese (H.H. Krause); 24.12. 20 Ind. Lassbek/OH (I. & A. Fahne); 26.12. 15 Ind. Fockbeker Wald/RD (K. Bütje). Die geringen Anzahlen beider Finkenarten spiegeln den Nahrungsmangel insbesondere an Bucheckern wieder.

### **Buchfink, Bergfink *Fringilla coelebs/montifringilla***

Heimzug: Der starke Finkenflug blieb völlig aus: Statt wie 2012 eine halbe Million Buch- und Bergfinken sind 2013 nur 130.000 Ind. registriert worden, insbesondere ist bei den anhaltenden Ostwinden der Zugweg über Heidkate und Geltinger Birk erheblich spärlicher genutzt worden, während auf Fehmarn vergleichsweise wenig Erfassungen stattfanden.

**Girlitz *Serinus serinus*****Brutbestand: 1.600 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 8.1. 2 Ind. Schleswig-Industriegebiet/SL (O. Piepgras); 6.3. Erstgesang in Wedel/PI (B. Kondziella); Letztgesang: 6.8. 1 Sg. Malente/OH (I. & A. Fahne).

Winter 2012/2013: 8.1. 2 Ind. Schleswig-Industriegebiet (O. Piepgras).

Brutzeit: Brutvögel erschienen zumeist erst mit der Milderung nach dem 6.4.

Wegzug: mit 27 Ind. insgesamt ein normales Wegzugsgeschehen (Durchschnitt 2004–2012: 26 Ind., Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein). Bemerkenswert: 5.9. 3 Ind. Püttsee/Fehmarn (I. & A. Fahne).

Winter 2012/2013: Nur eine Beobachtung aus dem Dezember: 12.12. 2 Ind. Domänental/RD, zugleich Letztbeobachtung im Lande (M. Kuschereitz). Nach den Kältewintern gibt es wohl kaum noch Vögel mit Überwinterungsneigung bei uns.

**Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*****Brutbestand: 20 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 16.5. 1 vj. M. Meldorf/HEI (H. Lemke); 18.5. erstmals 1 Sänger Laboe/PLÖ (T. Albat). Letztbeobachtung: 18.7. 1 ad. M. singend Hagener Au/PLÖ (H. Schütt).

Brutzeit: Wie in den letzten Jahren v.a. von Laboe/PLÖ bis zur Sundbrücke/OH mit ca. 30–40 Sg., davon 29.5. 10 Sg. (9 ad., 1 vj.) um Großenbrode/OH (I. & A. Fahne); 8.6. 4 Sg. Laboe-Hagener Au/PLÖ (H. Schütt, W. Knief); 15.6. 7 Sg. Pagensand/PI (B. Eisenhardt). Binnenland: 16.5. 2 Sg. Fieler Moor/HEI (H. Lemke); 1 dauerhaftes Revier seit Ende Mai in Plön, Garten am Kleiner Plöner See (W. Stehle).

**Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*\*****Durchzügler, Umfang bisher unsicher**

Wegzug: Spürbarer Einflug von >200 gemeldeten, sowohl ziehenden als auch rastenden Ind., insbesondere von der Westküste (Sylt, St. Peter, P. Schleef, etliche mit Tonbelegen), Heidkate/PLÖ (J. Forster) und Fehmarn (S. Lunk, C. Wegst, H. Haag, B. Koop). Herausragend sind Trupps mit >10 Ind.: 30.9. 22, 2.10. 13, 6.10. 19 ziehend Puan Klent/Sylt, 19.10. 66 (!) St. Peter/Eiderstedt ziehend. Die DAK bearbeitet nur Meldungen

mit Ton- oder Fotobeleg, so dass viele nicht anerkannt werden können. Weiterhin bestehen erhebliche Bestimmungsprobleme mit den Rufen der Kreuzschnäbel, so dass mutmaßlich viele Kiefernkreuzschnäbel wohl übersehen/überhört werden, aber auch Fehlbestimmungen vorliegen, bei denen es sich tatsächlich um Fichtenkreuzschnäbel handelt.

In Falsterbo mit 2.784 Ind. das zweitstärkste Jahr seit 1986 nach 2009 mit 4.490 Ind. (Kjellén 2014, www.falsterbofagelstation.se), nicht wenige ziehen jedoch über Gedser/DK nach Süden ab und nicht über Lolland-Fehmarn (www.trektellen.nl).

Im Dezember fünf Beobachtungen, z. T. im Binnenland, die bislang nicht dokumentiert sind.

**Bindenkreuzschnabel *Loxia leucoptera*\***  
**Gast**

Alle Daten: In Falsterbo erfolgte mit 222 Ind. ein starker Durchzug (Kjellén 2014), aus Schleswig-Holstein liegen nur folgende Beobachtungen vor: 21.–22.7. 1 M. List (M. Kuschereitz, I. Langenmeyr, F. & K. Stange, H. Habke in DAK 2013); 23.8. 1 immat. M. Schenefeld/PI (C. Wegst).

**Fichtenkreuzschnabel *Loxia recurvirostra***  
**Brutbestand: 200–2.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit, Brutvorkommen: 8.2. 1 M. mit Revierverhalten Schönweider Tannen/PLÖ (B. Koop); 13.4. nur 1 singender bei insgesamt 34 Ind. Segeberger Forst, Südostteil (I. & A. Fahne).

Wegzug: Ab Juni erfolgte ein z. T. lebhafter Durchzug, nachfolgend auch mit Gesang an etlichen Stellen (Abb. 23).

Wegzug: In Falsterbo gab es mit 28.000 Ind. den stärksten Durchzug bisher, zuletzt 14.600 Ind. im Jahr 2009 und 20.100 Ind. im Jahr 2002 (Kjellén 2014, www.falsterbofagelstation.se).

In Schleswig-Holstein Einflug mit knapp 6.250 ziehend gemeldeten Ind. ab Mitte August. Während in Falsterbo 18.000 bereits im August durchzogen, erschien die Masse bei uns erst Ende September/Anfang Oktober. Rasttrupps waren aber selten und/oder lokal, insbesondere in den Nadelwäldern des Westens und auf der Geest, z. B. 9.8. 23 Ind. Hahnheide/OD (H. Wirth); 13.9. 45 Ind. Holzdorf/RD (A. Makus); 24.9. 45 Brux/RD (N. Gaedcke); 3.10. 49 Ind. Schobüller Wald/NF (I. & A. Fahne); 18.10. 190 Ind. Amrum (J. Forster); 25.10. 42 Ind. Gotteskoogsee/NF (C. Portofée); 26.10. 98 Ind. im Aventofter

Anzahl [Pentadensumme]

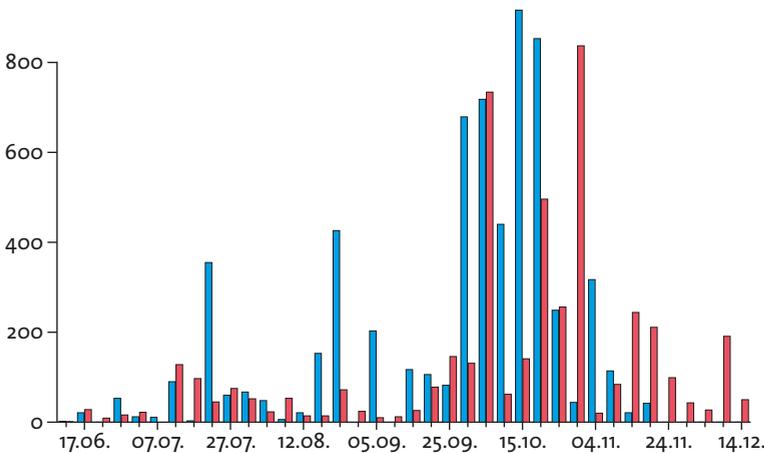


Abb. 23: Durchzug (blau) und Rast (rot) des Fichtenkreuzschnabels in der zweiten Jahreshälfte 2013 (OAG-Archiv). // Autumn migration of Common Crossbills in the second half of the year 2013.

Wald/NF (I. & A. Fahne); 15.11. dort 35 Ind. (C. Portofeé); 19.10. 200 Ind. Süderlügum/NF (C. Portofeé); 15.11. 140 Ind. Loher Gehege/RD (R.K. Berndt); 20.11. 35 Ind. Felder Holz/RD; 4.10. 300, 31.10. 800 Ind. Sachsenwald/RZ (M. Fleischer); 6.10. 45 + 30 Grambeker Bauertannen/RZ (J.-O. Kriegs), 19.10. ca. 40 Ind. Garrenseeholz, Schaalseegebiet (F. Heydemann). Da das Zapfenangebot insgesamt eher gering war, gab es bislang keine größeren Gesangsvorkommen und nur Einzelpaare zumeist in Lärchenbeständen.

**Erlenzeisig *Carduelis spinus***

**Brutbestand: 100–400 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

**Brutzeit:** Nur eine Brut-/Familienmeldung: Mitte Juli 1 Familie mit 3 frisch ausgeflogenen Jungen, Plön, Harmsborn, Nahrung: Birkensamen (W. Stehle). Gesang: 9. 5. 1 Sg. Ind. mit Schmetterlingsflügen Nehmtener Forst/PLÖ (B. Koop).

**Wegzug:** mit 16.600 Ind. knapp durchschnittlich (Mittel 2004-2012: 17.283 Ind., Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein). In Falsterbo/Südschweden war das Wegzugauftreten mit 97.000 Ind. deutlich stärker als im Mittel der Jahre 1977–2012 mit 37.938 Ind. (Kjellén 2014).

**Nordischer Gimpel *Pyrrhula p. pyrrhula***

**Wintergast**

**Winter, Heimzug:** 5 Beobachtungen mit mind. 6 Ind., zuletzt am 6. 4. 2013 in Malente/OH an Futterstelle (I. & A. Fahne).

**Wegzug:** 15 Nachweise mit mind. 18 Ind. ab 18.10.

Vielfach werden nur Rufe verheard. Typisch sind Feststellungen in Gärten und auf Wintervogelzählungen. Da große Teile der Landschaft im Winter kaum begangen werden, dürfte nur ein Bruchteil der Vögel registriert werden. (I. & A. Fahne, M. Fischer, J. Forster, N. Gaedcke, B. Koop, H. Lemke, A. Makus, O. Piepgras, P. Schleaf, J. Stieg, K. Wesolowski, H. Wirth, F. Ziesemer).

**Bluthänfling *Acanthis cannabina***

**Brutbestand: 1.200 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

**Wegzug:** Mit 12.265 Ind. im Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein das bisher drittstärkste Jahr seit 2004. Das Mittel liegt bei 9.900 Ind. In Falsterbo mit 42.370 Ind. fast doppelt so zahlreich wie im Mittel seit 1977 (22.801, Kjellén 2014).

**Winter:** Neben wenigen Einzelvögeln liegt nur eine Beobachtung eines Trupps vor: 7. 2. 90 Ind. bei Glinde/OD (K. Wesolowski).

**Berghänfling *Acanthis flavirostris***

**Wintergast**

**Beobachtungszeitraum:** Erstbeobachtung (Herbst): 21. 9. 3 Ind. Stein/PLÖ (H. Taudien), 1.10. 8 Dünenlandschaft Laboe/PLÖ (R.K. Berndt); Letztbeobachtung (Frühjahr): 14. 4. 25 Ind. Geltinger Birk/SL (K. Fiehl), 25. 4. noch 1 Hamburger Hallig/NF (M. Kühn, R. Rehm).

**Auftreten Ostsee:** An der Ostseeküste deutlich mehr durchziehend und rastend als in den Vorjahren, erste:



Schneeammer. // *Snow Bunting*. Foto: T. Hansen, 2013, Laboe.

1.10. 8 Dünenlandschaft Laboe/PLÖ (R.K. Berndt); maximal 190 am 20.11. Sehlendorfer See/PLÖ (B. Koop).

Beobachtungen im Binnenland: 25.10. 6 Ind. Ruppersdorfer See/OH (B. Moreth); 13.11. mind. 20 Ind. Tresdorfer See/PLÖ, Seeuferspülsaum (B. Koop); 24.11. 5 Ind. Wardersee/SE (H. D. Würfel).

### **Birkenzeisig *Acanthis flammea***

**Brutbestand: 1.200 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: 233 Daten von 105 Orten aus der Brutzeit konzentrieren sich auf den Raum KI-PLÖ, Sylt und Fehmarn. Auffällige Lücken bestehen v.a. in den Kreisen SE, IZ, HEI und NF sowie in Lübeck. Es handelt sich vermutlich vor allem um Erfassungslücken. In Plön mit 19 Revieren (geschätzt 25) deutlich seltener als 2012 (44 Reviere), wobei 2013 mehr den Normalbestand dokumentiert, 2012 ein bemerkenswertes Spitzenjahr (B. Koop).

Wegzug: In Falsterbo erfolgte ein sehr starker Wegzug mit knapp 20.000 Ind., in Schleswig-Holstein bis Ende November hingegen nur ein schwacher Einflug. 15.11. 245 Ind. Loher Gehege/RD. H. D. Martens fing in seinem Garten in Neuwittenbek/RD etliche *A. f. flammea*.

Für Birkenzeisige hat sich die Nahrungsgrundlage mit dem Wegfall der Brachen erheblich reduziert, insbesondere in Jahren ohne Lärchenzapfen.

### **Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*\* Gast**

Ein Nachweis: 2.12. 1 Ind. Aventofter Wald/NF unter Birkenzeisigen (C. Portofée, DAK 2014). In Falsterbo mit 13 Ind. stärker als im langjährigen Mittel (durchschnittlich 2 Ind./Jahr, Kjellén 2014).

### **Spornammer *Calcarius lapponicus* Durchzügler, Wintergast**

Wegzug: 21 Beobachtungen mit 36 Ind. Die meisten Daten stammen von Trischen (6 Ind.) und Sylt (17 Ind.), doch gelangen auch an der Ostsee 5 Nachweise mit 9 Ind.

### **Schneeammer *Plectrophenax nivalis* Durchzügler, Wintergast**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 21.9. 1 Ind. Beltringharder Koog/NF (O. Ekelöf); 25.9. 1 Ind. Heidkate/PLÖ (J. Forster). Letztbeobachtung: Zuletzt 2.5. 1 Ind. Vorland Dieksanderkoog/HEI (K. Grebe).

Zugeschehen: An der Ostseeküste deutlich stärkeres Auftreten als in den Vorjahren, insgesamt dort 296 Durchzügler.

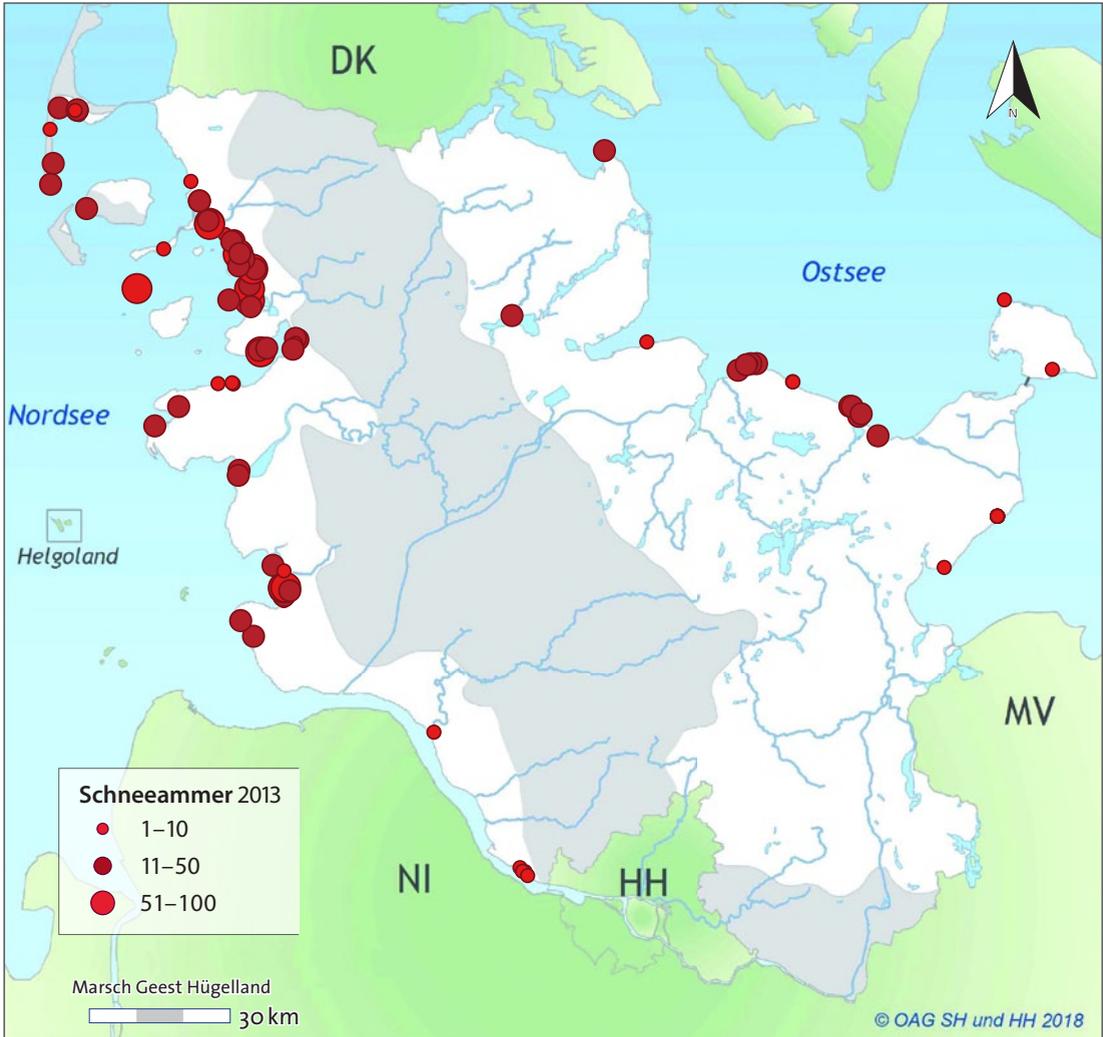


Abb. 24: Schneeammern im Herbst 2013 (n= 4.417 Ind., Zeitraum 10. 11. bis 21. 12. 2013). // Snow Buntings in autumn 2013 (Nov. 10th to Dec. 21th).

Im November und Dezember bereits etliche große Trupps an der Nordseeküste, ab 100 Ind. (s. Abb. 24): 13. 11. 300 Ind. Beltringharder Koog/NF in 5 Trupps (R. Rehm); 17. 11. 160 Ind. Beltringharder Koog/NF (R. und M. Cattin), 106 Ind. Vorland Nordstrand-Süderhafen (F. Weiß); 18. 11. 115 in 2 Trupps Vorland Sönke-Nissen-Koog Nord (R. Rehm); 21. 11. 160 Ind. Vorland Helmsand/HEI (F. Schrauth); 30. 11. 200 Ind. Hauke-Haien-Koog, Mittelbecken/NF (V. Rohr, F. Weiß); 100 Ind. Vorland Hamburger Hallig/NF (R. Rehm); 14. 12. 123 Vorland Helmsand/HEI (M. Kühn).

Winter: An den Vorländern der Nordseeküste dürften weiterhin 2.000–3.000 Ind. überwintern, an der Ostsee halten sich nur kleine Trupps auf, Mitte November bis Mitte Dezember aber in einer Größenordnung von 20–30 Ind. von verschiedenen Orten gemeldet: Geltinger Birk/SL, Reesholm/SL, Bottsand-Heidkate/PLÖ und Kleiner Binnensee/PLÖ.

An der Nordseeküste normales Auftreten in allen Gebieten mit Vorland, allerdings verblieben aufgrund der anhaltenden Kälte im März viele Trupps länger an der Westküste, u. a. 16. 3. noch 195 Ind. Hauke-Haien-Koog/NF (M. Kühn); 27. 3. hier 60 dz. N + 70 Ind.

rastend Osewoldter Koog (M. Kühn), 30 Ind. Vorland Westerhever/NF (M. Maronde); 30.3. noch 50 Ind. Amrum-Wittdün (H. Volmer); 7.4. 25 Ind. Vorland St. Peter-Nord/Eiderstedt (D. Wels) als spätester Trupp.

An der Ostsee wieder nur spärlich, u. a. Mitte Januar 4+11 Ind. auf Fehmarn (Hartmann Ber.).

### **Ortolan *Emberiza hortulana***

**Brutbestand: 15–18 Rev. (Koop & Berndt 2014), aktuell < 10 Rev.**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 9.5. 1 Ind. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. von Rönn); 14.5. 1 Ind. nicht singend Langenlehsten/RZ (B. Moreth). Letztbeobachtung 8.9. 1 dz. Vorland St. Peter/Eiderstedt (P. Schleef); 27.9. 1 Ind. Hörnum/Sylt (I. Weiß). Letztgesang: 29.7. 1 Sg. Langenlehsten/RZ (R. Fanke).

Am 14.5. und 11.6. je 1 Ind. im Traditionsrevier Langenlehsten/RZ (B. Moreth, T. Albat); 21.6. 1 wahrscheinlich weiterer Sänger Brache Fortkrug, aber keiner bei Bröthen/RZ (B. Koop). 27.6. 3 Sg. Lehstener Moor bis Besenthal/RZ (A. Frädrieh), neuer Ort. R. Franke meldete insgesamt aus dem Raum Langenlehsten-Bröthen 5 Sg., davon nur 1 im Lehstener Moor und ein weiterer zwischen Buchhorst und Lanze/RZ.

Diese z. T. unterschiedlichen Angaben weisen darauf hin, dass stets mehrere Kontrollen notwendig sind, um den Bestand vollständig zu erfassen.

Damit sind mind. 7 Rev. für 2013 anzunehmen: 2 Rev. Besenthal/Umgebung, 1 Rev. Lehstener Moor, 2 Rev. Langenlehsten-Fortkrug, 1 Rev. Bröthen, 1 Rev. Lanze/RZ.

### **Goldammer *Emberiza citrinella***

**Brutbestand: 31.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Erstgesang: 2.2. Holmer Sandberge/PI (A. Dwenger); Letztgesang 5.8. 9 Sg. Flemhude, Spülgelände/RD (R.K. Berndt).

Winter: Nachfolgende Beobachtungen verdeutlichen die Nahrungswahl im Winterhalbjahr: 2012/2013: 12.1. 90 Ind. Langenlehstener Heide/RZ v. a. an Kirrplätzen (A. Frädrieh); 13.1. 50 im Rotwildgatter Haidehof, Wedel/PI (A. Mitschke), 120 Ind. Fraulund/SL auf Gerstenstoppeln, 16.2. 200 Ind. (W. Keidel); 23.1. 32 Blekendorf/PLÖ, 2 Gruppen

zwischen Garten mit Fütterung und Knick wechselnd (D. Heldt); 2.2. 40 Ind. Stoppelfeld Nordmoor/RD, 19.2. dort 30 Ind. (R.K. Berndt); 3.2. 50 Friedrichsneuland bei Alt Bennebek/SL auf Roggenstoppelfeld (S. Lorenzen); 22.2. 25 Ind. an Hausfütterung in Muxall/PLÖ (W. Knief); 24.4. 40 Malente, Godenbergredder/OH an Hausfütterung (I. & A. Fahne); noch am 2.3. 20 Ind. Tierpark Arche Warder/RD (A. Heim).

Herbst/Winter 2013: 13.11. 45 Ind. Hude/NF (L. Kretschmer); 19.11. 22+14 Ind. auf Grünland mit Mist Oldenburger Graben/OH (I. & A. Fahne); 7.12. 15 Ind. auf frischem Mist Ahrensfelde/OD (S. Garthe); 11.12. 40 Ind. auf Grünland mit Pferdemit im Duvenseer Moor/RZ (B. Struwe-Juhl).

### **Grauhammer *Emberiza calandra***

**Brutbestand: 155 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Brutzeit: Meldungen von mind. 53 Sängern: 26 Sänger im Kreis RZ, 4 HL, 19 im Nordwesten des Kreises NF, in den anderen Kreisen nur einzelne, u. a. 2 Sg. auf Deme-terflächen am Klostersee/OH (über I. & A. Fahne). Im Südosten nur noch im Raum Büchener Sander/RZ in größerer Zahl. Es scheint einen Rückgang des Bestandes nach Wegfall der EU-Marktordnungsbrachen zu geben.

Noch Ende April Trupps, u. a. 23.4. 20 Ind. Grenzstraße/NF (H. Christensen).

### **Rohammer *Emberiza schoeniclus***

**Brutbestand: 19.000 Rev. (Koop & Berndt 2014)**

Winter 2012/2013: Im Rahmen der Wintervogelzählungen wurden nur ganz vereinzelt Rohammern registriert, u. a. 12.1.2013 1 Ind. Süderstapeler Westerkoog/Eider (D. Fleet); 13.1. 4, 17.2. 2 Ind. Wedeler Marsch/PI (Team Wedeler Marsch).

Brutzeit: Es liegen wenige Bestandsangaben vor. Auf den Spälfeldern des NOK Zunahme mit der Sukzession der Röhrichte. U. a. 4.6. 110 Rev. Spülfäche Oldenbüttel/RD (R. K. Berndt).

Im Hartshoper Moor/RD wurden 45 Rev. erfasst v. a. in Pfeifengras (Koop 2013, s. Tab. 3).

Winter 2013/2014: 30.12. 2013 1 Ind. Heidmoorniederung/SE (B. Koop).

## 6 Literatur

- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1991). *Vogelwelt Schleswig-Holsteins*, Bd. 3. Wachholtz, Neumünster.
- BERNDT, R.K., B. KOOP & B. STRUWE-JUHL (2003): *Vogelwelt Schleswig-Holsteins*, Bd. 5. Brutvogelatlas, 2. Auflage, Wachholtz, Neumünster.
- BERNDT, R.K. (2015). *Der „Kleine“ Alpenstrandläufer Calidris alpina schinzii in Schleswig-Holstein – Nachruf auf einen fast verschwundenen Brutvogel*. Vogelwelt 135: 109–120.
- BERTHOLD, P. (2008). *Vogelzug – eine aktuelle Gesamtübersicht*, 6. Auflage. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (DAK, HrSg. 2014). *Seltene Vogelarten in Deutschland 2013*. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DIERSCHKE, J, V. DIERSCHKE & F. STÜHMER (2014). *Ornithologischer Jahresbericht 2013 für Helgoland*. Orn. Jber. Helgoland 24: 1–89.
- GATTER, W. (2000). *Vogelzug und Vogelbestände in Mitteleuropa*. AULA, Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K. M. BAUER (1991). *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, Bd. 12/II. AULA, Wiesbaden.
- GRAVE, C. (2013). *Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2013*. Seevögel 35: 11–15.
- HAUPT, M. & H.-G. KAAZ (2014). *Die Dohle als Nistplatzkonkurrent für Steinkauz und Schleiereule?* Eulenwelt 2014: 34–35.
- HÖTKER, H. (2013): *Schutzkonzept für Uferschnepfen in Schleswig-Holstein*. In: MELUR (2013). Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013: 90–92.
- HÖTKER, H., H. JEROMIN & K.-M. THOMSEN (2013). *Wiesenvögel in Schleswig-Holstein*. In: MELUR (2013). Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013: 93–96.
- JEROMIN, K. & B. KOOP (2013). *Untersuchungen zu ausgewählten Vogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie in Schleswig-Holstein – Zusammenfassung der Berichte aus den Jahren 2007–2012*. Corax 22: 161–247.
- KAAZ, G. & M. HAUPT (2014). *Keine Mäuse – keine Jungvögel*. Eulenwelt 2014: 21–22.
- KLAFS, G. & J. STÜBS (1987). *Die Vogelwelt Mecklenburg-Vorpommerns*. VEB Gustav Fischer, Jena.
- KJELLÉN, N. (2014). *Sträckfågelräkningar vid Falsterbo hösten 2013*. Fåglar i Skåne 2013: 5–46. Anser, suppl. 67, Vellinge.
- KNIEF, W. (1991). *Graugans*. In: Berndt, R.K. & G. Busche (1991). *Vogelwelt Schleswig-Holsteins*, Bd. 3. Wachholtz, Neumünster.
- KNIEF, W. & J. KIECKBUSCH (2013). *Graureiher*. In: MELUR (2013). Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013: 110–112.
- KÖHLER, P., U. KÖHLER, E. VON KROSIGK & B. HENSE (2009). *Mauserbestände von Kolbenenten Netta rufina aus Zentral- und Südwesteuropa am Ismaninger Speichersee: Entwicklung bis 2008 und saisonale Dynamik*. Vogelwarte 47: 77–88.
- KOOP, B. (2012). *Mausernde Wasservögel in Schleswig-Holstein mit besonderer Berücksichtigung der Vorkommen in den EU-Vogelschutzgebieten*. Corax 22: 117–152.
- KOOP, B. (2013a). *Kormoran*. In: MELUR (2013). Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013: 113–114.
- KOOP, B. (2013b). *Erfassung der Brutvögel im Hartshoper Moor 2013*. Gutachten im Auftrag der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Molfsee.
- KOOP, B. (2014). *Rotmilan*. In: MELUR (2014). Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2014: 103–105.
- KOOP, B. & R. K. BERNDT (2014). *Vogelwelt Schleswig-Holsteins Bd. 7, Zweiter Brutvogelatlas*. Wachholtz, Neumünster.
- LAWICKI, L. (2014). *The Great White Egret in Europe: population increase and range expansion since 1980*. Brit. Birds 107: 8–25.
- LEMKE, H. W. (2016). *Siedlungsdichten und Entwicklungen von Wasservogelbeständen an Klärteichen Segebergs und Dithmarschens unter Berücksichtigung von Habitatspezifitäten*. Corax 23: 25–42.
- LOOFT, V. & G. BUSCHE (1981). *Vogelwelt Schleswig-Holsteins*, Bd. 2. Wachholtz, Neumünster.
- MARTENS, H. D. (2014a). *Jahresbericht 2013 Raufußkauz*. Eulenwelt 2014: 11–12
- MARTENS, H. D. (2014a). *Jahresbericht 2013 Sperlingskauz*. Eulenwelt 2014: 18–20.
- MARTENS, S. (2013). *Trauerschnäpper*. In: MELUR (2013). Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013: 83–84.
- MECKEL, D.-P. & P. FINKE (2014a). *Jahresbericht 2013 Schleiereule*. Eulenwelt 2014: 5–10.
- MECKEL, D.-P. & P. FINKE (2014b). *Jahresbericht 2013 Steinkauz*. Eulenwelt 2014: 13–17.
- MINISTERIUM FÜR ENERGIEWENDE, LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME (MELUR, 2013). *Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013*. Kiel.
- MINISTERIUM FÜR ENERGIEWENDE, LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME (MELUR, 2014). *Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2014*. Kiel.
- MIKKOLA, H. (1983). *Owls of Europe*. T. & A.D. Poyser, London.
- MITTSCHKE, A. (2014). *Monitoring häufiger Brutvögel in Schleswig-Holstein*. Bericht für 2013 im Auftrag des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. Flintbek.
- NABU GEESTHACHT (2014). *Im Einsatz für die Natur: 50 Jahre NABU Geesthacht*.

- OTTOSSON, U., R. OTTVALL, J. LMBERG, M. GREEN, R. GUSTAFSSON, F. HAAS, N. HOLMQVIST, Å. LINDSTRÖM, L. NIELSSON, M. SVENSSON, S. SVENSSON & M. TJERNBERG (2012). *Fåglarna i Sverigeantal och förekomst*. SOF, Halmstad.
- RADOMSKI, U. (2009). *Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 6, Seltene Vögel in Schleswig-Holstein*. Wachholtz, Neumünster.
- REICHLER, S. (2013). *Kranich*. In: MELUR (2013). *Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013*: 97–99.
- REINHARDT, A. & H.-G. BAUER (2009). *Analyse des starken Bestandsrückgangs beim Waldlaubsänger Phylloscopus sibilatrix im Bodenseegebiet*. *Vogelwarte* 47: 23–39.
- REISER, K.-H. (2014). *Jahresbericht 2013 Uhu*. *Eulenwelt* 2014: 2–4.
- RISSANEN, E., A. P. AALTO, K. JÄRVINEN, P. LEHIKONEN, T. UUSIMÄKI, T. & R. VÄISÄNEN (2012). *Lesser rarities in Finland 2011*. *Linnutvuosikirja* 2011: 104–115.
- SCHÜTT, R. (1995). *Großgefiedermauser weiblicher Bergenten Aythya marila am Dassower See bei Lübeck weit außerhalb des Brutgebietes*. *Vogelwelt* 116: 3–9.
- STRUWE-JUHL, B. & V. LATENDORF (2013). *Seeadler*. In: MELUR (2013). *Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2013*: 115–116.
- STÜBING, S. & T. SACHER (2013). *Bemerkenswertes Auftreten der Steppenweihe Circus macrourus in Mittel- und Westeuropa in den Jahren 2011 und 2012*. *Seltene Vögel in Deutschland* 2011/12: 48–55.
- THIES, H. (1992). *Die Klärteiche im Kreis Segeberg – neue Wasservogellebensräume*. *Corax* 14: 329–354.
- THORUP, O. (2016). *Conservation studies of Ruff (Philomachus pugnax – Kampfläufer) and Baltic Dunlin (Calidris alpina – Alpenstrandläufer) in Schleswig-Holstein*. Bericht zum Projekt Life Limosa im Auftrag der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2019-2020

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Koop Bernd

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2013 85-167](#)